

# AKTUELL



DAS STADIONMAGAZIN DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES



## DEUTSCHLAND GEGEN ARGENTINIEN



DORTMUND  
09.10.2019

## GROSSE NAMEN, GROSSES SPIEL

In Dortmund steigt die  
Neuaufgabe des Finales der  
Weltmeisterschaft 2014



EDITORIAL

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES FUSSBALLS,



herzlich willkommen in Dortmund, herzlich willkommen im Signal Iduna Park und vor allem ¡Bienvenidos! zu einer ganz besonderen Begegnung: Deutschland gegen Argentinien.

Was gab es nicht schon für begeisternde Spiele zwischen diesen beiden großen Fußballnationen! Ich freue mich als Fußballfan ungemein auf diese Partie hier in diesem tollen Stadion. Und es erfüllt mich mit enormem Stolz, zum ersten Mal als DFB-Präsident ein Spiel unserer Nationalmannschaft miterleben zu dürfen. Also sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich heute noch ein bisschen mehr mit unserer Mannschaft mitfiebere. Und wenn ich mich bei Toren, die unser Team heute hoffentlich schießt, zusammen mit Ihnen noch ein bisschen lauter freue als sonst.

Mir geht es wie vielen von Ihnen: Die Liebe zum Fußball und zu unserer Nationalmannschaft habe ich vererbt bekommen. In meinem Elternhaus habe ich die ersten Spiele unseres DFB-Teams verfolgt. Und ich hatte das große Glück, im Restaurant unserer Familie im Hochschwarzwald auch Spieler unserer Mannschaft kennenlernen zu dürfen. Spieler der legendären Auswahl, die 1954 in Bern auf wunderbare Weise Weltmeister geworden war. Der damalige Kapitän Fritz Walter war nicht nur mein Idol, sondern auch mein Patenonkel, nach ihm haben mich meine Eltern benannt. Das verbindet, das prägt ein Leben lang.

Deutschland gegen Argentinien: Natürlich denke ich dabei gerne an die gewonnenen Endspiele 2014 in Rio de Janeiro und 1990 in Rom zurück, als wir uns beide Male knapp gegen exzellente argentinische Mannschaften durchsetzen konnten und Weltmeister wurden. Aber auch das Endspiel der WM 1986, das wir in Mexico City mit 2:3 verloren, ist in die Fußball-Geschichte eingegangen. Der große Diego Armando Maradona hat uns damals alle mit seinem Können und mit seiner Eleganz verzaubert. Seinen würdigen Nachfolger Lionel Messi, der gerade in Mailand zum sechsten Mal zum „Weltfußballer des Jahres“ gekürt wurde, werden wir heute wegen einer Sperre leider nicht spielen sehen.

Um gegen Argentinien bestehen zu können, muss die Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw vor allem als Team zusammenstehen, einer muss für den anderen kämpfen. Nur gemeinsam geht's – diese Erfahrung habe ich immer wieder gemacht. Ob als Familienvater, als Unternehmer oder zuletzt als Präsident des SC Freiburg. Die Herausforderungen, vor denen wir im Fußball wie in der Gesellschaft stehen, können wir nur gemeinsam anpacken – und nur gemeinsam lösen. Lassen Sie uns dieses Leitmotiv alle zusammen auf und abseits des Platzes mit Leben füllen! Denn: Es gibt nur einen Fußball. Von der Kreisliga bis zur Bundesliga, bis zur Champions League und den Nationalmannschaften. Eine erfolgreiche Spitze ist gut für die Basis mit unseren rund 25.000 Vereinen in Deutschland. Und das gilt genauso im Umkehrschluss.

Ich bin sehr gespannt, wie sich unsere junge Mannschaft heute gegen starke Argentinier behaupten wird. Ich wünsche Ihnen und uns allen einen unterhaltsamen Fußballabend.

Ihr

**Fritz Keller**  
DFB-Präsident

# INHALT

## DEUTSCHLAND – ARGENTINIEN

# 8

Alle Infos rund  
ums Spiel gegen  
Argentinien

# 52

Sebastian Kehls  
Seitenwechsel bei  
Borussia Dortmund



# 18

Neuer Verein  
und große Ziele:  
Julian Brandt

## 44

Der neue Star der  
„Albiceleste“:  
Lautaro Martínez



## 16

Marco Reus will  
zu seiner zweiten  
EM-Endrunde

## AKTUELL

### DORTMUND | 09.10.2019

#### UNSER TEAM

- 6 Bilder aus Nordirland
- 10 Großes Spiel, große Namen
- 16 Marco will mehr
- 18 Brandt im neuen Verein
- 20 Die Zukunft im Blick
- 24 Gnabrys Super-Start
- 27 Waldschmidts erste Elf

#### UNSERE FANS

- 32 Tore sehen und hören

#### HISTORIE

- 34 Von Malmö bis ins Maracanã

#### UNSER GEGNER

- 40 Demichelis' Team-Porträt
- 44 Hoffnungsträger Martínez
- 46 Zum Essen bei Vadder Abraham
- 51 10 Dinge über Argentinien

#### UNSER SPIELORT

- 52 Kehls Seitenwechsel
- 56 Noch immer auf Achse
- 58 Wörns will's wissen

#### FUSSBALLMUSEUM

- 60 Vielfältiges Programm

#### EURO 2020

- 68 Spielmacher im Hintergrund

#### EFOOTBALL

- 72 Alles neu bei MoAuba

#### NACHHALTIGKEIT

- 74 Fair-Play-Karte kommt an
- 80 Vielfalt verbindet

#### LANDESVERBAND

- 78 Konferenz im Wohnzimmer

#### ZAHLEN & FAKTEN

- 8 Das sind die Aufgebote
- 28 Von Spiel zu Spiel
- 31 Top-Bilanz und Poldis Abschied
- 67 Neue EURO-Botschafter
- 82 Ausblick und Impressum



Das DFB-aktuell gibt  
es auch als E-Paper  
sowie zum Download  
auf DFB.de

**1\_ Die Entscheidung:** Kai Havertz schultert den Torschützen Serge Gnabry. Joshua Kimmich feiert mit.

**2\_ Conor Washington** hat kurz vor der Pause Nordirlands beste Chance. Jonathan Tah und Manuel Neuer stehen dem 1:0 jedoch im Weg.

**3\_ Regisseur im Scheinwerferlicht:** Toni Kroos.

**4\_ Brustlöser:** Marcel Halstenberg erzielt das 1:0, es ist sein erstes Länderspieltor. Und ein traumhaft schönes.

**5\_ Den Ball im Blick** (von links): Kai Havertz, Jamal Lewis und Lukas Klostermann.

**6\_ Flugeinlage** des nordirischen Keepers Bailey Peacock-Farrell.

**7\_ Marco Reus** und George Saville im Kopfballduell.

**8\_ Schluss-Sprint:** Der eingewechselte Emre Can enteilt Josh Magennis (links) und Steven Davis.

**9\_ Schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer** in Belfast.



# 09.09.2019

Die bislang makellosen Nordiren legen im Windsor Park mit Mut und Leidenschaft los. Deutschland braucht etwas, um ins Spiel zu finden. Beide haben Chancen, zunächst aber nichts zu feiern. Die DFB-Auswahl wird nach dem Wechsel zielstrebig. Marcel Halstenberg trifft perfekt mit links zum 1:0, weitere Möglichkeiten lässt das Team liegen. In der Nachspielzeit macht Serge Gnabry den Deckel drauf – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur EURO.





# DEUTSCHLAND

## TOR



**Manuel Neuer**  
Geb.: 27.03.1986  
Bayern München  
Länderspiele: 90  
Tore: 0



**Bernd Leno**  
Geb.: 04.03.1992  
FC Arsenal  
Länderspiele: 6  
Tore: 0



**Marc-André ter Stegen**  
Geb.: 30.04.1992  
FC Barcelona  
Länderspiele: 22  
Tore: 0

## TRAINER



**Joachim Löw**  
Geb.: 03.02.1960

## ABWEHR



**Niklas Süle**  
Geb.: 03.09.1995  
Bayern München  
Länderspiele: 22  
Tore: 1



**Marcel Halstenberg**  
Geb.: 27.09.1991  
RB Leipzig  
Länderspiele: 4  
Tore: 1



**Niklas Stark**  
Geb.: 14.04.1995  
Hertha BSC  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Jonathan Tah**  
Geb.: 11.02.1996  
Bayer 04 Leverkusen  
Länderspiele: 8  
Tore: 0



**Lukas Klostermann**  
Geb.: 03.06.1996  
RB Leipzig  
Länderspiele: 4  
Tore: 0

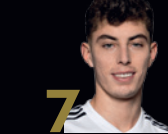
## MITTELFELD & ANGRIFF



**Suat Serdar**  
Geb.: 11.04.1997  
FC Schalke 04  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Joshua Kimmich**  
Geb.: 08.02.1995  
Bayern München  
Länderspiele: 44  
Tore: 3



**Kai Havertz**  
Geb.: 11.06.1999  
Bayer 04 Leverkusen  
Länderspiele: 5  
Tore: 0



**Timo Werner**  
Geb.: 06.03.1996  
RB Leipzig  
Länderspiele: 27  
Tore: 10



**Julian Brandt**  
Geb.: 02.05.1996  
Borussia Dortmund  
Länderspiele: 27  
Tore: 2



**Marco Reus**  
Geb.: 31.05.1989  
Borussia Dortmund  
Länderspiele: 43  
Tore: 13



**Nadiem Amiri**  
Geb.: 27.10.1996  
Bayer 04 Leverkusen  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Luca Waldschmidt**  
Geb.: 19.05.1996  
SC Freiburg  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Serge Gnabry**  
Geb.: 14.07.1995  
Bayern München  
Länderspiele: 10  
Tore: 9



**Ilkay Gündoğan**  
Geb.: 24.10.1990  
Manchester City  
Länderspiele: 34  
Tore: 5



**Emre Can**  
Geb.: 12.01.1994  
Juventus Turin  
Länderspiele: 22  
Tore: 1

### DER SPIELORT

**DORTMUND**

**09.10.2019**

**Anstoß: 20:45 Uhr**



**SCHIEDSRICHTER**  
Clément Turpin (Frankreich)

**SCHIEDSRICHTER-ASSISTENTEN**  
Nicolas Danos (Frankreich)  
Cyril Gringore (Frankreich)

**VIERTER OFFIZIELLER**  
Ruddy Buquet (Frankreich)



# ARGENTINIEN

## TOR



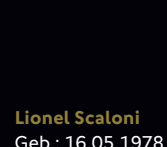
**Agustín Marchesín**  
Geb.: 16.03.1988  
FC Porto  
Länderspiele: 5  
Tore: 0



**Juan Musso**  
Geb.: 06.05.1994  
Udinese Calcio  
Länderspiele: 1  
Tore: 0



**Emiliano Martínez**  
Geb.: 02.09.1992  
FC Arsenal  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Lionel Scaloni**  
Geb.: 16.05.1978



## ABWEHR



**Juan Foyth**  
Geb.: 12.01.1998  
Tottenham Hotspur  
Länderspiele: 6  
Tore: 0



**Nicolás Tagliafico**  
Geb.: 31.08.1992  
Ajax Amsterdam  
Länderspiele: 19  
Tore: 0



**Renzo Saravia**  
Geb.: 16.06.1993  
FC Porto  
Länderspiele: 6  
Tore: 0



**Germán Pezzella**  
Geb.: 27.06.1991  
AC Florenz  
Länderspiele: 10  
Tore: 1



**Marcos Acuña**  
Geb.: 28.10.1991  
Sporting Lissabon  
Länderspiele: 21  
Tore: 0



**Leonardo Balerdi**  
Geb.: 26.01.1999  
Borussia Dortmund  
Länderspiele: 1  
Tore: 0



**Wálter Kannemann**  
Geb.: 14.03.1991  
Grêmio Porto Alegre  
Länderspiele: 5  
Tore: 0



**Marcos Rojo**  
Geb.: 20.03.1990  
Manchester United  
Länderspiele: 60  
Tore: 2



**Nicolás Otamendi**  
Geb.: 12.02.1988  
Manchester City  
Länderspiele: 64  
Tore: 4

## MITTELFELD



**Leandro Paredes**  
Geb.: 29.06.1994  
Paris Saint-Germain  
Länderspiele: 17  
Tore: 2



**Roberto Pereyra**  
Geb.: 07.01.1991  
FC Watford  
Länderspiele: 18  
Tore: 2



**Rodrigo De Paul**  
Geb.: 24.05.1994  
Udinese Calcio  
Länderspiele: 10  
Tore: 0



**Nicolás Domínguez**  
Geb.: 28.06.1998  
Vélez Sarsfield  
Länderspiele: 2  
Tore: 0



**Guido Rodríguez**  
Geb.: 12.04.1994  
CF América  
Länderspiele: 5  
Tore: 0

## ANGRIFF



**Erik Lamela**  
Geb.: 04.03.1992  
Tottenham Hotspur  
Länderspiele: 25  
Tore: 3



**Ángel Correa**  
Geb.: 09.03.1995  
Atlético Madrid  
Länderspiele: 12  
Tore: 2



**Lucas Alario**  
Geb.: 08.10.1992  
Bayer 04 Leverkusen  
Länderspiele: 4  
Tore: 1



**Paulo Dybala**  
Geb.: 15.11.1993  
Juventus Turin  
Länderspiele: 25  
Tore: 1



**Lautaro Martínez**  
Geb.: 22.08.1997  
Inter Mailand  
Länderspiele: 13  
Tore: 9



**Lucas Ocampos**  
Geb.: 11.07.1994  
FC Sevilla  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Matías Vargas**  
Geb.: 08.05.1997  
Espanyol Barcelona  
Länderspiele: 1  
Tore: 0



**Nicolás González**  
Geb.: 06.04.1998  
VfB Stuttgart  
Länderspiele: 0  
Tore: 0

# KURS



1

1\_Rückkehr nach Dortmund:  
Ilkay Gündoğan.

2\_Joshua Kimmich (links,  
gegen den Niederländer  
Georginio Wijnaldum)  
absolvierte in diesem Jahr  
bislang jedes Spiel von  
Anfang bis Ende.



2

# HALTEN

**Gegen Argentinien möchte Bundestrainer Joachim Löw den Prozess des Neuaufbaus fortsetzen, auch wenn einige Leistungsträger verletzt fehlen. Dafür hoffen vier Spieler auf ihr Länderspieldebüt. Der Klassiker in Dortmund ist eine Art Vorspiel zur entscheidenden Phase in der EM-Qualifikation.**

TEXT  
Gereon  
Tönnhisen

**D**ortmund gehört zu den Länderspielorten, die immer wieder Erinnerungen hervorrufen. An das befreiende 4:1 gegen die Ukraine in der Relegation zur WM 2002, bei dem Ballack, Neuville und Rehmer schon nach einer Viertelstunde alles klarmachten. An das erdbebenauslösende 1:0 in der Nachspielzeit gegen Polen bei der WM 2006 durch Neuvilles Treffer nach Odonkors Flanke. An die Niederlage im Halbfinale knapp drei Wochen später, als Grosso und Del Piero der ganzen Nation Herzschmerzen zufügten. An Podolskis letztes Länderspiel im März 2017 – und sein „Tor des Jahres“ zum 1:0 gegen England. Heute kommt Argentinien ins östliche Ruhrgebiet. Ein großer Gegner, wieder mit Potenzial für ein besonderes Spiel, größer als ein Treffen des Weltranglisten-16. gegen den Weltranglisten-10. auf den ersten Blick zu sein scheint.

Der Spielplan lässt nur wenige Möglichkeiten zu, Dinge auszuprobieren. Deutschland hat im März gegen Serbien getestet und trifft nun auf die „Albiceleste“, alles andere: Pflichtspiele, Konzentration und Erwartung am Anschlag. Schon in vier Tagen folgt das nächste. Und entsprechend geht der Blick des Bundestrainers auch schon über Dortmund hinaus Richtung Baltikum. In Tallinn bestreitet die DFB-Auswahl ihr sechstes von acht Qualispielen zur EURO 2020. Sie liegt auf Kurs mit zwölf Punkten aus fünf Spielen. „In Estland wollen wir einen klaren Sieg und drei weitere Punkte einfahren“, sagt Joachim Löw. Im November fällt die Entscheidung. Für Deutschland und die Niederlande spricht gegenüber Nordirland das vermeintlich leichtere Abschlussprogramm. Die ersten beiden kommen direkt weiter zur EURO 2020, bei der vier Spiele in München stattfinden werden. „Ein großes Turnier zu spielen, ist immer etwas ganz Besonderes, und nichts ist schöner, als dies vor eigenem Publikum erleben zu dürfen“, sagt Löw, der aber nicht den Fehler macht, den zweiten Schritt vor dem ersten zu tun. Aufgaben gebe es genug: „Wir haben einige Dinge eingeleitet, sind aber noch nicht am Ende. Wir wollen beständiger werden, stabiler, brauchen die richtige Balance zwischen Offensive und Defensive. Und wir müssen nach wie vor an unserer Effizienz arbeiten.“

Der Bundestrainer ist ja in den vergangenen Monaten häufig danach gefragt worden, wie es denn nun aussehe mit der Nationalmannschaft und ihrer Entwicklung, wie weit dieses junge Team sei und ob es nicht bald wieder Titelfavorit sein wird. Löw hat dann gesagt, dass er zufrieden damit sei, wie sich seine Spieler anstellten, dass aber noch nicht alles rund laufen könne. Seit den beiden Qualifikationsspielen gegen die Niederlande (2:4) und Nordirland (2:0) sind die Fragen weniger geworden. Zu augenfällig war, was diese deutsche Mannschaft schon kann, was noch fehlt. Und was sie braucht: Geduld und Vertrauen. Das ist durchaus keine schlechte Nachricht; schlimmer wäre es, es fehlte an Begabung oder Willen. Und so bestätigte der Bundestrainer spätabends in Belfast: „Wir sind in einer Phase des Lernens. Der Weg in die Spitze ist kein einfaches Unterfangen.“

## WICHTIGER ERFOLG

Die vier Gegentore aus der zweiten Halbzeit gegen die Niederlande, die Unordnung im Abwehrverhalten, die insgesamt zu schüchternen Spielweise gegen eine Mannschaft, die auch erst auf dem Weg zurück zu alter Klasse ist – die Gedanken daran hatten die deutsche Auswahl zum Gastspiel nach Nordirland begleitet. Und die Nordiren mit zwölf Punkten aus vier Spielen und ihrer „Green and White Army“ im Rücken, setzten die Deutschen sofort unter Druck. Kapitän Manuel Neuer hielt seine Mannschaft im Spiel. Ohne Tore wurden die Seiten gewechselt. Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigte sich das andere Gesicht dieser hochveranlagten Mannschaft. Im richtigen Moment kam der richtige Pass, kam die richtige Bewegung, meistens vertikal nun, mehrmals hintereinander. Deutschland erspielte sich Chancen, nutzte immerhin eine durch Marcel Halstenberg und dann kurz vor dem Abpfiff noch eine durch Serge Gnabry. 2:0, nichts für die Ewigkeit, aber nach dem 2:4 von Hamburg die passende Reaktion.

Vieles ist in Bewegung, eine neue Hierarchie bildet sich. Jüngere Spieler wie Joshua Kimmich, Leon Goretzka, Julian Brandt oder Serge Gnabry bekommen und über-



## EM-QUALIFIKATION

NIEDERLANDE – BELARUS	4:0 (2:0)
NORDIRLAND – ESTLAND	2:0 (0:0)
NIEDERLANDE – DEUTSCHLAND	2:3 (0:2)
NORDIRLAND – BELARUS	2:1 (1:1)
ESTLAND – NORDIRLAND	1:2 (1:0)
BELARUS – DEUTSCHLAND	0:2 (0:1)
DEUTSCHLAND – ESTLAND	8:0 (5:0)
BELARUS – NORDIRLAND	0:1 (0:0)
ESTLAND – BELARUS	1:2 (0:0)
DEUTSCHLAND – NIEDERLANDE	2:4 (1:0)
NORDIRLAND – DEUTSCHLAND	0:2 (0:0)
ESTLAND – NIEDERLANDE	0:4 (0:1)

1. DEUTSCHLAND	5	4	0	1	17:6	12
2. NORDIRLAND	5	4	0	1	7:4	12
3. NIEDERLANDE	4	3	0	1	14:5	9
4. BELARUS	5	1	0	4	3:10	3
5. ESTLAND	5	0	0	5	2:18	0

BELARUS – ESTLAND	10.10.2019
NIEDERLANDE – NORDIRLAND	10.10.2019
ESTLAND – DEUTSCHLAND	13.10.2019
BELARUS – NIEDERLANDE	13.10.2019
DEUTSCHLAND – BELARUS	16.11.2019
NORDIRLAND – NIEDERLANDE	16.11.2019
NIEDERLANDE – ESTLAND	19.11.2019
DEUTSCHLAND – NORDIRLAND	19.11.2019



1



2

**1\_Zuständig fürs Toreschießen: Timo Werner.**

**2\_Marc-André ter Stegen soll heute das deutsche Tor hüten.**

nehmen immer mehr Verantwortung. „Sie stellen mir Fragen, wollen Erläuterungen, wollen verstehen, weshalb wir eine bestimmte Trainingsform wählen. Die heutige Spieler-Generation ist extrem wissbegierig und bringt sich ein. Das finde ich gut“, sagt Löw, der aber auch betont: „Neben der jugendlichen Unbekümmtheit und Frische benötigen wir nach wie vor auch die Erfahrung von Spielern wie Manuel Neuer, Toni Kroos, Ilkay Gündoğan oder Marco Reus, wenn wir die ganz großen Spiele gewinnen wollen.“

Beim Treffen des Teams in Dortmund blickte der Bundestrainer in viele vertraute Gesichter. Nur zwei kannte er noch nicht näher. Nadiem Amiri, diesen Sommer von Hoffenheim nach Leverkusen gewechselt, und der Schalcker Suat Serdar sind zum ersten Mal dabei. Beide hätten bei der zurückliegenden U 21-EM und in den Spielen mit ihren Klubs gute Leistungen gezeigt und sich eine Berufung verdient, sagt Löw, dem andere Spieler derzeit verletzungsbedingt nicht zur Verfügung stehen, auf die er beim Neuaufbau setzt: Leroy Sané, Antonio Rüdiger, Julian Draxler, Thilo Kehrer, Leon Goretzka, Nico Schulz, nach der Nominierung sagten auch noch Toni Kroos, Jonas Hector und Matthias Ginter ab. „Das hemmt die Entwicklung und das Einspielen. Wichtig in einem solchen Prozess sind Kontinuität und Konstanz. Andererseits sieht man, dass es dadurch immer wieder auch Chancen für junge, hungrige Spieler gibt, sich bei uns

zu präsentieren. Die Spieler sollen und müssen selbst Erfahrungen sammeln. Dafür sind gerade auch Spiele gegen starke Gegner wie Argentinien sehr hilfreich“, sagt Löw. Vier Spieler im aktuellen Kader sind noch ohne Länderspiel, neben Amiri und Serdar sind dies Luca Waldschmidt und Niklas Stark.

### CAMP IN SEEFELD

Diskutiert wurde in den vergangenen Wochen auch die Torwartfrage. Für Löw eine Frage, die sich erübrigt, hat er sich in dieser Sache doch immer klar positioniert. Er unterstreicht: „Ich habe mehrfach betont, dass Manuel Neuer auch mit Blick auf die EM unser Kapitän und somit für uns aktuell auch unsere Nummer eins ist – wenn nichts Außergewöhnliches passiert. Natürlich aber gilt das Leistungsprinzip für jeden einzelnen Spieler, jeder stellt sich dem Konkurrenzkampf.“ Generell sei es ein Glück, zwei Weltklasse-Keeper wie Manuel Neuer und Marc-André ter Stegen in seinen Reihen zu haben: „Auf dieser Position mache ich mir überhaupt keine Sorgen, zumal wir auch wissen, was Kevin Trapp und Bernd Leno können.“ Gegen Argentinien soll ter Stegen spielen, für die Partie gegen Estland ist Kapitän Neuer eingepplant.

Zwei Nachrichten mit Perspektive gab es bereits jetzt: Nachdem der DFB sich für den hochmodernen Campus von adidas in Herzogenaurach als Mannschaftsquartier



# Im Club, im Web, in der Filiale: Banking an Ihrer Seite.

Wir sind an Ihrer Seite – wie auch immer Sie uns brauchen. Mit modernster Technik und von Mensch zu Mensch in 1.000 Filialen.

[www.commerzbank.de](http://www.commerzbank.de)

**COMMERZBANK**

Die Bank an Ihrer Seite





1

**„DIE SPIELER SOLLEN UND MÜSSEN SELBST ERFAHRUNGEN SAMMELN. DAFÜR SIND GERADE AUCH SPIELE GEGEN STARKE GEGNER WIE ARGENTINIEN SEHR HILFREICH.“**

JOACHIM LÖW



3



2

**1\_**Für Joachim Löw ist es heute das 178. Spiel als Bundestrainer.

**2-3\_**Suat Serdar und Nadiem Amiri wurden diesen Sommer mit der deutschen U 21 in Italien und San Marino Vize-Europameister.

für die EURO 2020 entschieden hat, steht nun auch fest, wo sich die Nationalmannschaft im Falle der erfolgreichen Qualifikation auf die EM-Endrunde vorbereiten wird. Erstmals wurde hierfür die Olympiaregion Seefeld in Tirol mit dem Hotel Nidum ausgewählt. Für die Trainingseinheiten stehen zwei nahegelegene Naturrasenplätze und ein zusätzliches Kleinfeld im Bereich der Skisprungschancen zur Verfügung. In der mit sportlichen Großveranstaltungen bestens vertrauten Region fanden zuletzt die Nordischen Skiweltmeisterschaften 2019 statt. RB Leipzig absolvierte dort ein Trainingslager, zuvor waren unter anderem Manchester City, Galatasaray Istanbul, Dynamo Kiew sowie die Nationalmannschaften Österreichs, der Niederlande und Japans zu Gast.

Nächsten Herbst, also nach der paneuropäischen Europameisterschaft, geht es weiter mit der UEFA Nations League, und die deutsche Mannschaft, die eigentlich in Liga B abgestiegen wäre, wird erstklassig bleiben. Grund ist eine Aufstockung auf 16 statt bisher zwölf Mannschaften, die das UEFA-Exekutivkomitee beschlossen hat. Aktuell Zukunftsmusik, findet der Bundestrainer, weiß die Spiele gegen namhafte Konkurrenten aber durchaus zu schätzen: „Generell ist es natürlich immer gut, sich mit den stärksten Mannschaften messen zu können.“ Noch wichtiger ist ihm das gleichwohl im Sommer 2020, wenn ganz Europa den Fußball feiert. Und Deutschland auch sportlich ein wichtiger Teil davon sein möchte.



DIE MANNSCHAFT

# TICKETS FÜR ALLE LÄNDERSPIELE

GIBT'S UNTER:

# TICKETS.DFB.DE



# MARCO WILL MEHR



**Kein gebürtiger Dortmunder hat öfter das deutsche Nationaltrikot getragen als Marco Reus. Und außer ihm hat noch keiner bei einer Europameisterschaft gespielt. Seinen zwei Einsätzen von 2012 will er im nächsten Jahr weitere hinzufügen. Als Führungsfigur in einem jungen Team.**

TEXT  
Gereon Tönnihsen

**W**er Marco Reus und seine Verbundenheit zu seiner Heimat verstehen will, der sollte zunächst einen Blick in seine Kindheit werfen. Vier Jahre alt war Marco Reus, als seine Eltern ihn beim Post-Sportverein Dortmund anmeldeten. Sein erster Trainer war eine Trainerin, Andrea Schürmann hieß sie. „Das war für uns schon damals nichts Ungewöhnliches, und sie hat uns den Spaß am Fußball schon damals sehr gut vermittelt“, erinnert er sich. Und Marco war gut, damals schon. Als er sechs war, hatten schon die ersten Vereine Interesse an ihm: Bochum, Wattenscheid, auch Borussia Dortmund. „Letztlich war es für mich als BVB-Fan eine einfache Entscheidung, direkt nach Dortmund zu wechseln“, sagt er.

Ein paar Jahre danach, Borussia war gerade Weltpokalsieger geworden, durften er und seine Mitspieler aus der Vereinsjugend den Pokal mit ins Stadion bringen. Jubel von der Tribüne und mittendrin ein kleiner Junge mit einem großen Ziel. „Ein unvergesslicher Moment“, sagt er. Später war Reus Balljunge im Westfalenstadion und sein großes Idol war Tomáš Rosický, der tschechische Spielmacher, mit dem Borussia 2002 Deutscher Meister wurde. Mit einer BVB-Juniorenmannschaft spielte Reus in einem Vorspiel einer Bundesligapartie, um die 25.000 waren schon im Stadion, und „nach uns kamen Amoroso, Koller, Rosický, da war ich aufgeregt.“

Mit knapp 15 verließ er den BVB jedoch, um vorwärtszukommen. Als B-Jugendlicher hatte er kaum noch gespielt, Reus war kleiner und schwächer als die meisten. Doch dass er deswegen aussortiert worden sei, das stimmt nicht, sagt er, vielmehr wechselte er auf eigenes Betreiben im Januar 2005 nach Ahlen. Dort machte er ein Probetraining, wurde genommen. Und es lief wieder: Profivertrag, Regionalliga, 2. Bundesliga; 2009 der Wechsel zu Borussia Mönchengladbach: Stammspieler, Überflieger, Natio-

nalspieler, „Fußballer des Jahres“. Dann rief der BVB wieder – und Reus kehrte heim, wieder war es „eine Herzensentscheidung.“ Als er 2018 seinen Vertrag bis 2023 verlängerte, erklärte er: „Dortmund ist meine Heimat, der BVB ist mein Verein! Seit meiner Kindheit habe ich davon geträumt, in Schwarz und Gelb aufzulaufen und für diesen Klub zu spielen.“ Wenn sie in Dortmund von „echter Liebe“ reden, ist Reus einer, dem das garantiert jeder abnimmt. Seine achte Saison als Profi beim BVB ist seine zweite als Kapitän. Reus ist dienstältester BVB-Profi, das Gesicht des Vereins. „Unterschiedsspieler“ heißt einer wie er im Trainerdeutsch.

### REIFEPROZESS

Heute spielt der amtierende „Fußballer des Jahres“ und „Nationalspieler des Jahres“ mit der Nationalmannschaft in dem Stadion, in dem er schon so viel erlebt hat, überwiegend Schönes. Es ist ein Test gegen einen großen Gegner, noch wichtiger sind jedoch die verbleibenden drei Aufgaben in der EM-Qualifikation: in vier Tagen gegen Estland in Tallinn, dann im November die beiden Heimspiele gegen Belarus und Nordirland. Auch im Trikot des DFB gehört er inzwischen zu den Führungsspielern, dessen Erfahrung und Meinung nicht nur auf dem Platz gefragt sind. Und deshalb weiß er auch Leistungen und Ergebnisse einer Mannschaft einzuordnen, die 8:0 gegen Estland gewann, dann aber 2:4 gegen die Niederlande verlor, sich in Belfast dann nach kompliziertem Start berappelte. „Wir müssen das, was wir begonnen haben, weiterführen und uns stetig verbessern. Wir sind noch lange nicht da, wo wir hinwollen, und es werden auch wieder ein paar Tiefs dazwischenkommen“, sagte er vor der Partie gegen die Niederlande. Um nach dem Nordirland-Spiel einzuordnen: „Solche Phasen gehören zum Reifeprozess unserer jungen Mannschaft einfach dazu. Wir sind auf einem guten Weg.“

Im nächsten Jahr will er an seiner zweiten Europameisterschaft teilnehmen. 2012 war er noch ein Novize, der immerhin zweimal zum Einsatz kam und mit seinem formschönen Tor im Viertelfinale gegen Griechenland Eindruck hinterließ. In den Jahren danach ist viel passiert, Rückschläge durch schwere Verletzungen, aber auch große Spiele und Siege. Der bislang einzige gebürtige Dortmunder, der für die deutsche Nationalmannschaft bei einer EM zum Einsatz kam, möchte dazu beitragen, dass sich die DFB-Auswahl entwickelt, dass sie sich qualifiziert und bei der EURO eine gute Rolle spielt. „Es ist immer ein Privileg, dort dabei zu sein“, sagt er. 31 wäre er dann. „Und so viele Turniere kommen dann ja nicht mehr.“

### GEBÜRTIGE DORTMUNDER FÜR DEUTSCHLAND

Marco Reus	43
Hans Tilkowski	39
Alfred „Aki“ Schmidt	25
Lars Ricken	16
August Lenz	14
Erich Schanko	14
Michael Zorc	7
Jürgen „Charly“ Schütz	6
Christian Nerlinger	6
Kevin Großkreutz	6
Lothar Emmerich	5
Hugo Mantel	5
Armin Görtz	2
Helmut Kapitulski	1





# NO RISK, NO FUN



1\_Bei der Wahl des Fan Club Nationalmannschaft wurde Brandt nach dem 2:0 in Nordirland zum „Man of the Match“ gewählt.

2\_Das Wiedersehen mit den alten Kollegen (hier: Jonathan Tah) gewann Brandt mit dem BVB klar mit 4:0.

3\_2018 brachte Bundestrainer Löw den damaligen Leverkusener in allen drei WM-Partien.

## Mit seinem Wechsel zu Borussia Dortmund hat Julian Brandt seiner Karriere ein neues Kapitel hinzugefügt – eines, mit dem er auch seine Position in der Nationalmannschaft weiter verbessern möchte. Dass er dazu das Potenzial hat, daran zweifelt keiner.

TEXT  
Matthias  
Dersch

**D**er Faktor Zeit spielt im Fußball eine immer größere Rolle. Jeder weiß, dass die Karrieredauer eines Profi-Kickers begrenzt ist. Das war schon immer so. Doch heutzutage kann es für vielversprechende Talente oft nicht schnell genug gehen, die Karriereleiter zu erklimmen. Der Impuls ist durchaus verständlich: Wer dieses Tempo-Spiel nicht mitmacht, der fällt schnell runter vom rasant rotierenden Karussell, das permanent von der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit angetrieben wird. Das nächste Talent steht schließlich schon bereit.

Deshalb schien es auf den ersten Blick erstaunlich, dass Julian Brandt erst jetzt, im Sommer 2019 und im Alter von 23 Jahren, den berühmten „nächsten Schritt“ wagte und von Bayer Leverkusen zu Borussia Dortmund wechselte. Zu jenem Bundesliga-Klub also, der neben dem FC Bayern die größte internationale Strahlkraft besitzt, der permanent unter dem Brennglas liegt und bei dem der Druck ein ganz anderer ist als im eher beschaulichen Leverkusen. Heraus aus der Komfortzone – auch wenn Brandt diesen Begriff nicht mag –, hinein ins Abenteuer. Und das im Jahr vor der Europameisterschaft. Es ist fraglos ein Risiko. Doch es ist eines, das Brandt bewusst einging. „Der Schritt war nicht nur richtig“, sagt er, „er war auch wichtig für meine Weiterentwicklung.“

### ALLES MIT BEDACHT

Spricht man mit Brandt, so lernt man einen reflektierten jungen Mann kennen, der genau weiß, was er kann und was er will. Der offensive Mittelfeldspieler ist kein Träumer, vielmehr wägt er Argumente gegeneinander ab, um dann rationale Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam mit seiner Familie treibt er seine Karriere behutsam und mit Bedacht voran. So war es auch in diesem Sommer, als für ihn wieder einmal die Frage anstand: Verlasse ich Leverkusen – oder bleibe ich noch ein weiteres Jahr? 2017, im Jahr vor der WM, hatte er diese Frage für sich eindeutig beantwortet: Er blieb in Leverkusen,

schaufte so den Sprung ins Aufgebot für Russland. „Damals“, erinnert er sich, „hatte ich noch nicht das Gefühl, dass die Zeit reif für einen Wechsel war.“ 2019 dagegen schon: „Ich bin jetzt zwei Jahre älter, habe mehr Erfahrungen gesammelt und in den zurückliegenden beiden Jahren noch mehr Verantwortung bei Bayer übernommen. Ich brauche diese neue Drucksituation. Sie wird mir guttun für meine Entwicklung.“

Dass die längst noch nicht abgeschlossen ist, zeigt ein Blick auf seine Stellung in der Nationalmannschaft. 27 Länderspiele hat Brandt zwar bereits absolviert, Stammspieler allerdings ist er noch nicht. Bei der WM wurde er in allen drei Gruppenspielen eingewechselt. Seit dem Umbruch, eingeleitet von Bundestrainer Joachim Löw nach dem 0:3 gegen die Niederlande im Oktober 2018, stand er zweimal in der Startelf der stark verjüngten DFB-Auswahl, vier weitere Male wurde er eingewechselt. Noch nicht genug eigentlich für das Talent, das in Brandt schlummert und das er in der Rückrunde 2019 in Leverkusen erstaunlich konstant abrief.

### BEEINDRUCKEND IN KÖLN

„Ich sehe bei ihm großes Potenzial“, sagt Löw über seinen Schützling. Aber auch: „In der Offensive kann er jeder Mannschaft guttun. Aber defensiv und im Umschalten nach hinten muss er noch Verbesserungen erzielen.“ Brandt selbst widerspricht dieser Einschätzung nicht. Und er ist bereit zu lernen. In Köln etwa musste er in der Schlussphase als Nebenmann von Axel Witsel auf der Doppelsechs des BVB agieren und damit auf einer Position, die taktisch durchaus anspruchsvoll ist und ein Gespür für defensive Räume erfordert. Brandt, der dem schwarz-gelben Spiel durch seine Einwechslung erst den richtigen Kick gegeben hatte, löste die Aufgabe sehr gut und gab mit seiner Offensiv- wie Defensivleistung die entscheidenden Impulse für den 3:1-Erfolg des BVB.

Nach einer guten Vorbereitung hatte er sich an den Adduktoren verletzt und dann sowohl den Supercup gegen den FC Bayern als auch die erste DFB-Pokalrunde verpasst. Anschließend brauchte er etwas, um in Tritt zu kommen und durfte sich durchaus angesprochen fühlen, als Lizenzspielerleiter Sebastian Kehl nach einem eher müden Test in Münster bilanzierte: „Heute war es wichtig, dass sich der eine oder andere zeigt. Um sich aufzudrängen, um einen Eindruck zu hinterlassen, muss aber mehr kommen.“ Eine Forderung, die er etwa in Köln beeindruckend umsetzte.

Beeindrucken, das möchte Brandt bald auch in der Nationalmannschaft. Die Ausgangslage dazu bewertet er positiv. Insbesondere, weil der neue, direktere Stil der DFB-Auswahl exakt jener ist, der seine Stärken zum Vorschein bringt: „Ich profitiere von der Dynamik und dem schnelleren Spiel in die Spitze, für das wir aktuell stehen“, sagt Brandt, der das Tempo liebt – sofern es nicht um die eigene Karriere geht. Hier gilt: Bedacht vor Geschwindigkeit. Und damit fährt er bislang außerordentlich gut.

„ICH BRAUCHE  
DIESE NEUE  
DRUCKSITUATION.“



Brandts  
Spielerprofil  
finden Sie  
auf DFB.de

# DIE ZUKUNFT IM BLICK



TEXT  
Steffen Lüdeke

**So früh so gut wie Kai Havertz war kaum einer in der Geschichte des deutschen Fußballs. Für Bayer 04 Leverkusen ist der 20-Jährige unverzichtbar, in der Nationalmannschaft hat er diesen Status noch nicht erreicht. Havertz ist geduldig, unter Deutschlands Besten sieht er sich als Lernender. Noch.**



Havertz beim offenen Training im Juni in seiner Heimatstadt Aachen.

**S**o dunkel hier, kalt, eng, viel Metall. Wo ist das Licht, wo die Sonne, wo der Rasen? Kai Havertz fühlt sich unwohl, er will weg, raus hier. Verwirrt ist er, weiß nicht genau, wie er an diesen Ort gekommen ist. Schuld ist sein früherer Mannschaftskollege Tin Jedvaj. Keine Bange, die Szene ist nicht real, sie existiert nur in der Vorstellung von Jedvaj und das auch nur, wenn man ihn wörtlich nimmt. Denn Jedvaj hatte Havertz nicht einsperren, sondern ihm ein großes Lob zollen wollen. Oft sind es ja die Mannschaftskollegen, die die Fähigkeiten eines Spielers am besten einschätzen können. Augsburgs Jedvaj war lange Mitspieler von Havertz, es zeugt also von Kompetenz, wenn der kroatische Vizeweltmeister von 2018 über Havertz sagt: „Einen wie ihn muss man wie Gold behandeln und in einen Schweizer Tresor stecken, so wertvoll ist er.“

Die Sache mit dem Gold dürfte beim Bundestrainer keinen vehementen Widerspruch auslösen, das mit dem Tresor hingegen schon. Joachim Löw hat schließlich noch einiges vor mit Havertz. Und er weiß, dass der Fußballer Kai Havertz sich am wohlsten in seinem natürlichen Lebensraum fühlt – dem Fußballplatz. Um die Verwendung von Havertz hatte es zuletzt ja Diskussionen gegeben. Wenn die deutsche Nationalmannschaft Fußball spielte, fand sich Havertz mitunter an einem Ort wieder, der zumindest begrifflich in eine Richtung deutet, die den Jedvaj'schen Gedanken aufnimmt. Auf der Bank. Zehnmal gehörte er dem Kader der Nationalmannschaft an, fünfmal stand er auf dem Rasen, zweimal spielte er von Beginn an, noch nie 90 Minuten durch.

Zu wenig für einen Spieler mit seiner Veranlagung? Einen Spieler, in dessen Zusammenhang nicht nur Jedvaj den Begriff Gold verwendet, sondern der auch vom DFB schon ganz real mit diversen Edelmetallen behangen wurde? 2016 erhielt er die Fritz-Walter-Medaille in Silber in der Kategorie U 17-Junioren, 2018 die Fritz-Walter-Medaille in Gold als bester U 19-Junior. Im April 2018 absolvierte er sein 50. Bundesligaspiel im Alter von 18 Jahren und 307 Tagen, so jung war kein anderer bei dieser Marke. Mittlerweile ist Havertz die auffälligste Figur im Spiel von Bayer 04 Leverkusen, 17 Tore und vier Vorlagen standen nach der vergangenen Bundesliga-Saison in seiner Statistik. Kollegen schwärmen, sogar die Gegner verneigen sich. Nach der Spielzeit 2018/2019 wurde Havertz in einer Umfrage des „kicker“ von den Bundesligaspielern zum besten Spieler der Saison gewählt. Havertz, so lässt sich sagen, ist das größte Versprechen des deutschen Fußballs. Ein Spieler, für den die Menschen ins Stadion kommen; ein Spieler, der ein Spiel prägen kann, der Spiele mit einem Pass, mit einer Aktion entscheiden kann, der den Ball haben will, der Räume sieht, den Mitspieler und das Tor. Havertz ist zudem schnell, technisch stark, kopfballstark und nicht auffallend defensivschwach. Ziemlich komplett also, ein Fast-Alleskönner.

#### **BEHUTSAM AUFBAUEN**

Findet auch der Bundestrainer. „Ich weiß genau, was Kai Havertz kann und welche Qualitäten er hat. Es macht Spaß, ihm zuzuschauen“, sagt Joachim Löw. „Bei ihm geht es uns auch darum, ihn behutsam aufzubauen und zu inte-



2

1\_Gegen Nordirland bestritt der Leverkusener sein fünftes Länderspiel.

2\_Havertz wurde bereits dreimal für Timo Werner eingewechselt.



1

# 5

In der Liste der jüngsten Debütanten unter Joachim Löw steht Havertz auf Platz fünf, jünger waren nur Mario Götze, Max Meyer, Julian Draxler und Marko Marin

grieren. Aber klar ist: Er kann für die Nationalmannschaft ein prägender Spieler sein. Für ihn finden wir einen Platz, auf jeden Fall.“ Eine ziemlich uneingeschränkte Hymne also, bis hierhin. Wäre da nicht der Zusatz: „In den nächsten Jahren.“ Denn Löw deutet auch auf die Konkurrenz: auf Kroos, auf Gündoğan, auf Reus, auf Goretzka – alles keine Rumpelfüßler, alles Spieler mit Qualität und Erfahrung. Dennoch ist auch für Löw klar: „Die Zukunft gehört Havertz.“

Wann diese Zukunft zur Gegenwart wird, ist eine der großen Fragen des deutschen Fußballs. Anders als mitunter berichtet, hat Havertz kein Problem damit, dass die Gegenwart die Zukunft noch nicht eingeholt hat. „Ich bin noch relativ neu dabei. Das Standing in diesem Kreis muss ich mir noch erarbeiten“, sagt er. In der Nationalmannschaft spiele er mit Spielern, die schon alles gewonnen, alles gesehen haben. Da höre er gerne zu und schaue gerne hin. Und so freue er sich im DFB-Kreis nicht nur auf jedes Spiel, sondern genauso auf jedes Training. „Hier sind Spieler, von denen ich sehr viel lernen kann“, sagt Havertz. „Es wird ja oft geschrieben, dass ich mit meiner Rolle in der Nationalmannschaft nicht zufrieden sei. Weil ich der Meinung sei, dass ich mehr spielen müsse. Natürlich bin ich ambitioniert, aber ich bin 20 Jahre alt, ich habe hoffentlich noch viele Jahre in der Nationalmannschaft vor mir.“

## ERSTER ASSIST

Zuletzt gab es den ersten Havertz-Moment für Deutschland. Im Qualifikationsspiel für die EURO 2020 kam Havertz in der 68. Minute ins Spiel. Deutschland tat sich schwer, der 1:0-Vorsprung durch den auffallend schönen Treffer von Marcel Halstenberg hatte nicht für Beruhigung gesorgt. Mit der Einwechslung von Havertz änderte sich die Statik. Direkt nach seiner Einwechslung setzte er einen Kopfball nur Zentimeter neben den lin-

ken Pfosten. In der 84. Minute pflückte er den Ball nach einer Flanke von Reus elegant vom Himmel, sein Abschluss wurde jedoch zur Ecke geblockt. Der erste zählbare Havertz-Moment kam spät. In Belfast lief die Nachspielzeit, als Havertz mit dem Ball am Fuß ein paar Meter Richtung Strafraum der Nordiren machte, Serge Gnabry sich löste, von Havertz bedient wurde und mit einem Schuss aus sehr spitzem Winkel zum 2:0 traf. Havertz Zuspiel war nicht die großartigste Aktion in der Fußballgeschichte, eine Aktion aber, die zeigte, dass Havertz seine Fähigkeiten nicht verliert, wenn er das rote Bayer-Trikot gegen das weiße der Nationalmannschaft tauscht. Und so wehte an diesem Abend ein Hauch von „Na, endlich“ durch den Windsor Park.

„Na, endlich“, dachte Joachim Löw, nachdem mit dem Treffer die letzten Zweifel am Sieg beseitigt waren. „Na, endlich“, dachte Serge Gnabry, dem bis dahin tatsächlich kein Treffer gelungen war. Was in seinem Fall ja wirklich eine Besonderheit war, bei nun neun Toren in zehn Spielen für Deutschland. Und „na, endlich“, dachte auch Havertz, nachdem mit der Vorlage der erste Scorer-Punkt in seiner Nationalmannschafts-Statistik erscheint. Gesagt hat er etwas anderes, etwas Geschliffeneres. „Für unsere junge Mannschaft war das heute ein wichtiges Spiel, es fehlt uns natürlich noch an Abgezocktheit. Aber solche Spiele bringen uns weiter, weil wir auch noch nicht so oft miteinander gespielt haben.“ Ist Havertz also voll angekommen im DFB-Team? Oft ist dafür ja ein guter Indikator, wie die Spieler miteinander jubeln und übereinander sprechen. Und manchmal sind Frotzeleien ein Zeichen der Wertschätzung. Nach dem 2:0 in Belfast stemmte Havertz den Torschützen Gnabry in die Höhe, warf ihn über die Schulter, und beinahe wäre Gnabry kopfüber auf den Boden geplumpst, ganz ausbalanciert war die Nummer nicht. Fand auch Gnabry. Auf Twitter schrieb er: „Großer Sieg für uns! Aber ich werde nicht mehr mit Kai Havertz feiern – zu gefährlich.“



**SPITZENSport LIVE:  
MAGENTA SPORT MIT SKY SPORT KOMPAKT  
12 MONATE SCHAUEN – NUR 6 MONATE ZAHLEN\***

Angebot sichern unter [www.magentasport.de](http://www.magentasport.de)

**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**



\*MagentaSport mit Sky Sport Kompakt ist ein Angebot der Telekom Deutschland GmbH (Telekom) und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (Sky). Für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate (kostenpflichtig, Verträge der Marke congstar sind ausgenommen) ist das Angebot in den ersten 6 Monaten inklusive, danach 9,95 €/Monat. Gültig bei Buchung bis 31.12.2019. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate. Mit der Buchung des Angebots erwerben Sie von der Telekom für die Mindestvertragslaufzeit einen Voucher, der Zugang zu Sky Sport Kompakt bietet. Die Einlösung des Vouchers erfolgt für Sie direkt durch die Telekom per Übermittlung Ihrer Kundendaten an Sky. Sky aktiviert den Zugang zu Sky Sport Kompakt. Die Nutzung einzelner Inhalte ist volljährigen Kunden vorbehalten.

# SERGE UND DIE SUPER- STARTER

Gegen Nordirland erzielte Serge Gnabry seinen neunten Länderspieltreffer. Nur wenige vor ihm starteten derart treffsicher in die ersten zehn Spiele ihrer Nationalmannschaftskarriere. DFB-aktuell stellt die Top 10 aus 10 vor.

**1\_ RICHARD HOFMANN.** Der Angreifer aus Sachsen (Zweiter von links) traf in seinen ersten drei Spielen gar nicht, legte dann aber mit Nachdruck los, traf je dreimal gegen die Schweiz bei den Olympischen Spielen 1928 und ein Jahr später gegen Schweden. Seine Bilanz beim Karriereende: 24 Tore in 25 Länderspielen.

**2\_ Zwei Dreierpacks beförderten KARL HOHMANN** vom VfL Benrath auf den ersten Platz dieser Wertung. Einer davon gelang ihm im ersten deutschen WM-Qualifikationsspiel überhaupt, dem 9:1 gegen Luxemburg 1934. Insgesamt gelangen ihm bei 26 DFB-Einsätzen 20 Treffer.

**3\_ JUPPGAUCHEL** (TuS Neuendorf) traf gleich bei seinem Debüt 1936 bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin doppelt, erwies sich auch sonst als überaus treffsicher. Nach seinem achten Einsatz lässt seine Quote jedoch nach, danach traf er „nur“ noch zweimal. Macht: 16 Spiele, 13 Tore.

**4\_ Erst mit 27 debütierte KLAUS FISCHER** in der Nationalmannschaft und machte dann von Beginn an, was er am besten konnte. Und unter den elf Toren in den ersten zehn Spielen (am Ende waren es 32 in 45) war auch das „Tor des Jahrhunderts“, erzielt 1977 in Stuttgart gegen die Schweiz.



# 11

## 10



1



2



3

1\_ Die Karriere des **FRITZ FÖRDERER** (links) liegt schon mehr als 100 Jahre zurück, damals war der Spieler vom Karlsruher FV einer der besten Torjäger. Er traf schon im ersten DFB-Länderspiel 1908 gegen die Schweiz. 1913 war nach elf Spielen und zehn Toren Schluss für ihn in der Nationalmannschaft.

2\_ Mit der Erfahrung von nur einem Länderspiel fuhr **EDMUND CONEN** vom FV Saarbrücken 1934 zur WM nach Italien – und traf dort häufiger als alle anderen Deutschen (viermal). Nach krankheitsbedingter vierjähriger Abstinenz erzielte er noch bis 1942 Tore für Deutschland, 27 in 28 Spielen.

3\_ Dass **GERD MÜLLER** in dieser Rangliste auftaucht, ist wohl die kleinste Überraschung, der Mann hat schließlich in 62 Länderspielen 68-mal getroffen. Bereits in seinem zweiten Spiel, dem 6:0 gegen Albanien in Dortmund 1967, war er viermal erfolgreich. Und so ging's weiter bis zum WM-Titel '74.



Zwei Spieler der DFB-Historie kamen sogar in weniger als zehn Länderspielen auf mehr Tore als die hier Genannten: Gottfried Fuchs (Foto, links) erzielte in sechs Einsätzen

13 Tore, davon zehn beim historischen 16:0 gegen Russland bei Olympia 1912 in Stockholm. Ernst Willimowski erreichte den gleichen Wert mit acht Einsätzen (1941/1942).



2

1\_ **HELMUT SCHÖN** (rechts) gehört zu den wenigen Spielern, die mehr Länderspieltore als Länderspiele in ihrer Bilanz haben (17/16). Und das Ganze ging ja gleich gut los, als der Dresdner 1937 in der WM-Qualifikation gegen Schweden zwei Tore erzielte. Dennoch: Als Trainer war Schön viel erfolgreicher.

2\_ Bei **HANS SCHÄFER** fiel die Hälfte seiner ersten zehn Spiele in die Zeit der WM 1954, bei der er viermal als Torschütze glänzte. Spiel Nummer elf markierte für den Kölner den größten Erfolg seiner Karriere, das Wunder von Bern. Schäfer spielte drei WM-Turniere, war bei zweien Kapitän (39 Spiele, 15 Tore).

3\_ Wer mit drei Treffern startet, wie **SERGE GNABRY**, hat schon mal eine gute Basis geschaffen. Ihm gelang das beim 8:0 gegen San Marino 2016. „Serge macht es wirklich klasse, er ist fußballerisch auf einem extrem hohen Niveau“, sagt Bundestrainer Joachim Löw. „Und seine Quote bei uns ist überragend.“ Stimmt.



3



1

## 9



**DFB-FANSHOP**

## DER DFB-FANSHOP MIT DEN **NEUEN STYLES FÜR DEN HERBST**

**Bekenne Farbe! Der neu gestaltete DFB-Fanshop bietet Dir all das:**

**Trikots  
Exklusive Bekleidung  
Souvenirs**

- Personalisierung
- Einfache Rückgabe

**Trainingskollektion  
Ausrüstung  
Geschenke**

- Gewinnspiele
- u.v.m.

**Melde Dich jetzt an, um den Newsletter des DFB-Fanshops zu erhalten und spare 10% bei Deiner ersten Bestellung!**



**DFB-FANSHOP.DE**

**A  Fanatics Experience**

# LUCA WALDSCHMIDT

**1 Mein erstes Trikot.** Da muss ich weit zurückdenken. Ich glaube, das war ein Bayern-Trikot. Mein Cousin und ich haben damals beide das gleiche Trikot zu Weihnachten bekommen. In welchem Alter das genau war, weiß ich nicht mehr. Auf jeden Fall war ich jung.

**2 Mein erster Verein.** Mein Heimatverein ist der SSV Frohnhausen. Da schaue ich auch heute noch immer wieder mal vorbei, wenn es sich zeitlich einrichten lässt. Ich bin im Prinzip immer von einer kleinen Station weiter zur nächstgrößeren. Es gab keinen Schritt, bei dem ich quasi drei Schritte auf einmal gegangen bin. Ich bin Schritt für Schritt gegangen, habe mich auf jeder Station weiterentwickelt. Insgesamt war das gut so, wie es war.

**3 Mein erster Trainer.** Mein Papa, wenn man so will. Er war auf jeden Fall immer dabei. Ich habe ja schon mit vier Jahren angefangen zu spielen.

**4 Meine erste Position.** Ich muss sagen, ich habe immer schon ganz gerne Tore geschossen. Ich habe mich da gern vors Tor gestellt und gewartet bis der Ball kam. (lacht)

**5 Mein erstes Vorbild.** Ich hatte in meiner Jugend eigentlich kein großes Vorbild. Ronaldo, also der Brasilianer, ist mir sehr in Erinnerung geblieben. Aber generell gab es keinen bestimmten Spieler, der mein großes Vorbild war oder bei dem ich mir groß etwas abgeschaut habe.

**6 Mein erster Titel.** Das ist eine gute Frage. Wahrscheinlich war das mit der E-Jugend in Frohnhausen, als wir Kreismeister geworden sind. Da haben wir ganz gut abgeräumt.



**7 Mein erstes Spiel.** An mein erstes Spiel kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich weiß aber noch, dass ich bei meinem ersten Training meine Mutter mit auf den Platz holen wollte, damit sie mir quasi Beistand gibt. (lacht)

**8 Mein erster Stadionbesuch.** Wahrscheinlich war das in Frankfurt, da es am nächsten liegt. Ich war auch mal in deren Fußballschule und da haben wir bei einer Trainingseinheit der Profis zuschauen dürfen – daher war ein Bezug gegeben. Aber richtiger Fan war ich nicht.

**9 Mein erstes Profispiel.** Das war 2015 mit Eintracht Frankfurt bei Borussia Dortmund. Ich bin ungefähr eine Viertelstunde vor Schluss für Sonny Kittel eingewechselt worden. Leider haben wir verloren. Aber vor so einer Kulisse zu spielen, war dann schon etwas ganz Besonderes.

**10 Mein erstes Profitor.** Damals war ich beim Hamburger SV. Wir haben am letzten Spieltag der Saison 2016/2017 gegen den VfL Wolfsburg gespielt. Wir standen auf dem Relegationsplatz, Wolfsburg einen Platz über uns. Wir mussten also gewinnen, um direkt die Klasse zu halten. Bis zur 88. Minute stand es 1:1, dann habe ich das 2:1 erzielt. Das war der Wahnsinn. Das Stadion hat getobt, meine Familie war da, einen Tag davor hatte ich Geburtstag. Es hat einfach alles gepasst. Mein erstes Tor und dann so ein wichtiges – das war ein absolutes Highlight.

**11 Mein erstes Länderspiel.** 2011 war das, noch in der U 16. Unser Trainer war damals Steffen Freund, wir haben gegen Schottland gespielt und ich habe zwei Tore geschossen. In der Abwehr stand damals übrigens Jonathan Tah.



# VON SPIEL ZU SPIEL



15.11.2018

## DEUTSCHLAND – RUSSLAND in Leipzig

# 3:0

 (3:0)

### Deutschland:

Neuer – Ginter, Süle, Rüdiger (60. Tah) – Kehrer, Kimmich, Havertz (65. Rudy), Hector (70. Schulz) – Gnabry (73. Müller), Werner (65. Brandt), Sané (77. Goretzka)

### Russland:

Lunev – Nababkin (78. Semenov), Neustädter, Dzhikiya, Rausch (72. Kudryashov) – Gazinskiy, Kuzyaev (71. Kambolov) – Ionov (75. Poloz), Al. Miranchuk (61. An. Miranchuk), Erokhin – Ari (55. Zabolotny)

### Tore:

1:0 Sané (8.), 2:0 Süle (25.), 3:0 Gnabry (40.)

### Schiedsrichter:

Schärer (Schweiz)

### Gelbe Karte:

Erokhin

### Zuschauer:

35.288



19.11.2018

## DEUTSCHLAND – NIEDERLANDE Nations League in Gelsenkirchen

# 2:2

 (2:0)

### Deutschland:

Neuer – Süle, Hummels, Rüdiger – Kehrer, Kimmich, Kroos, Schulz – Werner (63. Reus), Gnabry (66. Müller), Sané (80. Goretzka)

### Niederlande:

Cillessen – Tete, de Ligt, van Dijk, Blind – de Roon, F. de Jong, Wijnaldum (60. Vilhena) – Promes, Depay, Babel (45. Dilrosun/66. L. de Jong)

### Tore:

1:0 Werner (9.), 2:0 Sané (20.), 2:1 Promes (85.), 2:2 van Dijk (90.)

### Schiedsrichter:

Hațegan (Rumänien)

### Gelbe Karten:

Hummels, Kroos, Kimmich – Wijnaldum

### Zuschauer:

42.186

20.03.2019

## DEUTSCHLAND – SERBIEN in Wolfsburg

# 1:1

 (0:1)

### Deutschland:

Neuer (46. ter Stegen) – Klostermann (90. Kehrer), Tah, Süle, Halstenberg – Kimmich – Gündoğan, Havertz (46. Reus) – Brandt (56. Goretzka), Werner, Sané (90. Schulz)

### Serbien:

Dmitrović – Rukavina, Spajić, Milenković, Bogosavac (79. Mitrović) – Maksimović (88. Jovičić) – Milinković-Savić (62. Lukić), Gaćinović (62. Radonjić) – Lazović (79. Zivković), Ljajić – Jović (70. Pavkov)

### Tore:

0:1 Jović (12.), 1:1 Goretzka (69.)

### Schiedsrichter:

Madden (Schottland)

### Rote Karte:

Pavkov (90., grobes Foulspiel)

### Gelbe Karten:

keine

### Zuschauer:

26.101



24.03.2019

## NIEDERLANDE – DEUTSCHLAND EM-Qualifikation in Amsterdam

# 2:3

 (0:2)

### Niederlande:

Cillessen – Dumfries, de Ligt, van Dijk, Blind – de Roon (90. L. de Jong), F. de Jong – Wijnaldum – Promes, Depay, Babel (46. Bergwijn)

### Deutschland:

Neuer – Ginter, Süle, Rüdiger – Kehrer, Kimmich, Kroos, Schulz – Goretzka (70. Gündoğan), Gnabry (88. Reus), Sané

### Tore:

0:1 Sané (15.), 0:2 Gnabry (34.), 1:2 de Ligt (48.), 2:2 Depay (63.), 2:3 Schulz (90.)

### Schiedsrichter:

Gil Manzano (Spanien)

### Gelbe Karte:

Blind

### Zuschauer:

51.694





08.06.2019

### BELARUS – DEUTSCHLAND EM-Qualifikation in Borisov

# 0:2

 (0:1)

#### Belarus:

Gutor – Shitov, Naumov, Martynovich, Polyakov – Gromyko (57. Korzun), Dragun – Kovalev (69. Gordeychuk), Maevski, Volodko – Laptev (62. Skavysh)

#### Deutschland:

Neuer – Ginter, Süle, Tah – Klostermann, Kimmich, Gündoğan (81. Goretzka), Schulz – Gnabry (71. Draxler), Reus (76. Brandt), Sané

#### Tore:

0:1 Sané (13.), 0:2 Reus (62.)

#### Schiedsrichter:

Jovanović (Serbien)

#### Gelbe Karten:

Shitov, Korzun

#### Zuschauer:

10.000



11.06.2019

### DEUTSCHLAND – ESTLAND EM-Qualifikation in Mainz

# 8:0

 (5:0)

#### Deutschland:

Neuer – Kehrer, Ginter, Süle, Schulz (46. Halstenberg) – Kimmich, Goretzka, Gündoğan (53. Draxler) – Sané, Gnabry, Reus (65. Werner)

#### Estland:

Lepmets – Teniste, Tamm, Vihmann, Mets, Pikk – Kams, Dmitrijev (59. Käit), Vassiljev (82. Kreida), Puri – Zenjov (71. Ojamaa)

#### Tore:

1:0 Reus (10.), 2:0 Gnabry (17.), 3:0 Goretzka (20.), 4:0 Gündoğan (36., Foulelfmeter), 5:0 Reus (37.), 6:0 Gnabry (62.), 7:0 Werner (79.), 8:0 Sané (88.)

#### Schiedsrichter:

Palabıyık (Türkei)

#### Gelbe Karte:

Tamm

#### Zuschauer:

26.050

06.09.2019

### DEUTSCHLAND – NIEDERLANDE EM-Qualifikation in Hamburg

# 2:4

 (1:0)

#### Deutschland:

Neuer – Ginter (84. Brandt), Süle, Tah – Klostermann, Kimmich, Kroos, Schulz – Werner (61. Havertz), Gnabry, Reus (61. Gündoğan)

#### Niederlande:

Cillessen – Dumfries (58. Pröpper), de Ligt, van Dijk, Blind – de Jong, de Roon (58. Malen), Wijnaldum – Depay, Babel (81. Aké), Promes

#### Tore:

1:0 Gnabry (9.), 1:1 de Jong (59.), 1:2 Tah (66., Eigentor), 2:2 Kroos (73. Handelfmeter), 2:3 Malen (79.), 2:4 Wijnaldum (90.)

#### Schiedsrichter:

Soares Dias (Portugal)

#### Gelbe Karten:

Kimmich – Depay, de Roon, de Jong

#### Zuschauer:

51.299



09.09.2019

### NORDIRLAND – DEUTSCHLAND EM-Qualifikation in Belfast

# 0:2

 (0:0)

#### Nordirland:

Peacock-Farrell – Dallas, Cathcart, J. Evans, Lewis – Davis – McNair, Saville (70. Magennis), C. Evans, McGinn (59. Whyte) – Washington (83. Lavery)

#### Deutschland:

Neuer – Klostermann, Ginter (40. Tah), Süle, Halstenberg – Kimmich, Kroos – Brandt, Reus (85. Can), Gnabry – Werner (68. Havertz)

#### Tore:

0:1 Halstenberg (48.), 0:2 Gnabry (90.)

#### Schiedsrichter:

Orsato (Italien)

#### Gelbe Karten:

McNair, Saville – Gnabry

#### Zuschauer:

18.104





# FIFA 20



**VOLTA**  
FOOTBALL

# GEH NEUE WEGE



JADON SANCHO

**ERHÄTLICH AB 27.09.2019**



[EASPORTSFUSSBALL.DE](http://EASPORTSFUSSBALL.DE)

© 2019 Electronic Arts Inc. EA, EA SPORTS, the EA SPORTS logo, Frostbite and the Frostbite logo are trademarks of Electronic Arts Inc. Official FIFA licensed product. © FIFA and FIFA's Official Licensed Product Logo are copyrights and/or trademarks of FIFA. All rights reserved. Manufactured under license by Electronic Arts Inc. All club names, logos and designs, all player names and images as well as all Bundesliga and Bundesliga 2 names, logos, designs and trophies are the property, trademarks and/or copyright of the respective clubs/players/organisation and are used with the kind permission of the respective owners. © 2019, DFB. All other trademarks are the property of their respective owners. Manufactured under license from the Deutscher Fußball-Bund in sole responsibility of Electronic Arts. "PS4", "PlayStation" and "PS4" are registered trademarks of Sony Interactive Entertainment Inc. All other trademarks are the property of their respective owners.





## Ü 90: KROOS UND NEUER

An der Spitze der deutschen Rekordspieler liegen Lothar Matthäus, Miroslav Klose und Lukas Podolski mit großem Vorsprung vor den anderen Aspiranten. Auffällig: Die ersten zehn DFB-Spieler in der Rangliste sind alle Weltmeister geworden. Seit Ende März ist Toni Kroos, der jetzt bei 94 Einsätzen steht, neu in den Top 20; er schickt sich nun an, Sepp Maier und Karl-Heinz Rummenigge einzuholen. Manuel Neuer (90) ist auch nicht mehr weit weg. Die Übersicht:

1. Lothar Matthäus	150
2. Miroslav Klose	137
3. Lukas Podolski	130
4. Bastian Schweinsteiger	121
5. Philipp Lahm	113
6. Jürgen Klinsmann	108
7. Jürgen Kohler	105
8. Per Mertesacker	104
9. Franz Beckenbauer	103
10. Joachim Streich	102 *
11. Thomas Häßler	101
12. Hans-Jürgen Dörner	100 *
Ulf Kirsten	100 **
Thomas Müller	100
15. Michael Ballack	98
16. Berti Vogts	96
17. Sepp Maier	95
Karl-Heinz Rummenigge	95
19. Jürgen Croy	94 *
Toni Kroos	94

\* Spiele für den DFV / \*\* Spiele für DFV und DFB

## TOP-BILANZ UND POLDIS ABSCHIED

Nach Dortmund kommt die deutsche Nationalmannschaft besonders gerne zu Qualifikationsspielen. Denn da hat sie noch immer gewonnen, zehnmal in zehn Spielen. Aber auch so gab es in bisher 19 Spielen in Dortmund erst eine einzige Niederlage, das 0:2 nach Verlängerung im WM-Halbfinale 2006

gegen Italien. Zuletzt spielte Löws Team hier 2017 gegen England, es war Lukas Podolskis Abschiedsspiel und mit einem Linksschuss in den Winkel und einem Bad in der Menge beschloss er seine Länderspielkarriere (Foto). Besser geht's nicht. Die Länderspiele im Überblick:



08.05.1935	Irland	3:1	
08.04.1967	Albanien	6:0	EM-Qualifikation
17.04.1974	Ungarn	5:0	
28.02.1976	Malta	8:0	EM-Qualifikation
14.12.1977	Wales	1:1	
18.11.1981	Albanien	8:0	WM-Qualifikation
14.05.1986	Niederlande	3:1	
04.10.1989	Finnland	6:1	WM-Qualifikation
10.09.1997	Armenien	4:0	WM-Qualifikation
08.09.1999	Nordirland	4:0	EM-Qualifikation
14.11.2001	Ukraine	4:1	WM-Qualifikation
10.09.2003	Schottland	2:1	EM-Qualifikation
22.03.2006	USA	4:1	
14.06.2006	Polen	1:0	WM-Vorrunde
04.07.2006	Italien	0:2 n.V.	WM-Halbfinale
11.10.2008	Russland	2:1	WM-Qualifikation
09.02.2011	Italien	1:1	
07.09.2014	Schottland	2:1	EM-Qualifikation
22.03.2017	England	1:0	



# OKTOBER 9 1999

Das letzte Spiel in der Gruppe 3 der EM-Qualifikation ist ein Endspiel: für den Gruppenersten Deutschland (18 Punkte) und den Zweiten, die Türkei (16). Nur der Erste fährt direkt zum Turnier in Belgien und den Niederlanden. Bundestrainer Erich Ribbeck muss im Münchner Olympiastadion auf den verletzten Sebastian Deisler verzichten, für Schwung soll Bayern-Profi Mehmet Scholl sorgen. Doch zunächst sind die Türken um den überragenden Spielmacher Sergen Besser, an Oliver Kahn kommen sie jedoch nicht vorbei. Durchgang zwei gehört dann den Deutschen, die sich gute Chancen herauspielen, aber auch keinen Treffer zustande bringen. Und trotzdem sind sie der Sieger: Der Punkt reicht für die direkte Qualifikation. Die Türkei kommt schließlich im Nachsitzen gegen Irland weiter.



# 127

## SPIELER

setzte Bundestrainer Joachim Löw während seiner bisherigen Amtszeit ein, zuletzt feierte im März dieses Jahres im Spiel gegen Serbien der Leipziger Lukas Klostermann seine Premiere

# TORE SEHEN UND HÖREN



## Auch nach 20 Jahren wundert sich Florian Senfter noch über „Kernkraft 400“. Der Song, den er mit dem Techno- und Elektro-Projekt Zombie Nation eingespielt hat, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, gerade in der Sportszene. Bei der vom Fan Club Nationalmannschaft durchgeführten Wahl wurde der Hit zum Torjingle der Nationalmannschaft gewählt.

TEXT  
Niels  
Barnhofer

Ich musste das erst mal nachlesen“, sagt Florian Senfter. Ein paar Freunde hatten den Kopf des Techno- und Elektro-Projekts Zombie Nation zunächst darauf aufmerksam gemacht. Als auch seine Schwester ihn informierte, machte er sich schlau. Die Bestätigung fand er auf der Homepage des Fan Club Nationalmannschaft. Sein Song „Kernkraft 400“ wurde zum neuen Torjingle der Nationalmannschaft gewählt.

Dass sein Hit für die Fan-Wahl nominiert war, hatte der Münchner DJ und Musikproduzent gar nicht gewusst. Denn seit fünf Jahren lebt er in New York. Dort beschränken sich die internationalen Fußball-Nachrichten auf das Wesentliche. Die Freude schmälerte das nicht. „Die Überraschung war groß“, gesteht er. Einmal mehr. Denn natürlich konnte Senfter nicht damit rechnen, welchen Erfolg er mit „Kernkraft 400“ haben würde, als er ihn vor mehr als 20 Jahren komponierte. „Es war einer von fünf Songs auf meiner ersten Platte. Damals habe ich in einem Studio an der Hackerbrücke in der Nähe des Hauptbahnhofs Tag und Nacht Musik gemacht“, erzählt er.

### EMOTIONEN WECKEN

Selbst als der Titel plötzlich in den Clubs rauf und runter lief, ahnte er noch nichts von dem Ausmaß. Im Gegenteil. „Ich dachte, das geht ein Jährchen oder zwei“, sagt Senfter. Aber Pustekuchen. Da ging deutlich mehr. „Zuweilen war das ein bisschen furchteinflößend, weil es eine eigene Dynamik entwickelt hat und mich zu neuen Erlebnissen führte“, sagt der 45-Jährige. Heute ist „Kernkraft 400“ weltbekannt. Hätte Senfter das vorher gewusst, hätte er „Kernkraft 400“ nicht „Kernkraft 400“ genannt. „Ich hätte nicht gedacht, dass der Titel international funktioniert. Insofern hätte ich eher etwas Einprägsameres gewählt“, sagt er. Aber jetzt kann es nicht mehr geändert werden. Und es muss auch nicht mehr geändert werden. Der Song spricht für sich selbst. „Er kann Emotionen wecken, ist frisch.“ Immer noch,

nach all den Jahren. Was selbst seinen Schöpfer wundert. „Das ist schon erstaunlich.“

Abgehen darauf nicht nur Party-People, sondern vor allem auch Sport-Fans. In zahlreichen Stadien verwandelt die Melodie die Massen in einen tobenden Tanzmob. Fahne, Handtücher, alles wird geschwenkt. Gute Laune pur. Dü-dü-dü-dü-dü-dü. Dü-dü-dü-dü-dü. Aus 50.000, 60.000 Kehlen. In den großen Arenen in Nordamerika. Beim Eishockey, beim American Football. Aus den Münchener Underground-Clubs auf die ganz große Bühne beim Super Bowl. Kaum zu glauben, dass Florian Senfter sagt: „Ich war noch nie im Stadion, wenn der Song gespielt wurde.“

### FRÜHER ZU 1860

Aber vielleicht ändert sich das. Sich ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft live vor Ort anzuschauen, das kann er sich gut vorstellen. Zwar bezeichnet er seine Fußball-Leidenschaft als „mittelmäßig“, weil er in seiner Jugend nur ein wenig zum Spaß gekickt habe und gelegentlich als Sympathisant des TSV 1860 München ins Stadion gegangen sei. Aber wenn die großen Turniere stattfinden, die Welt- und Europameisterschaften, dann schalte auch er den Fernseher ein.

Das EM-Qualifikationsspiel gegen die Niederlande am 6. September in Hamburg wollte er sich auch anschauen. Aus Neugier. Er wollte wissen, ob das stimmt, was er gelesen hatte, dass sein Song tatsächlich gespielt wird, wenn die DFB-Auswahl einen Treffer erzielt. Wie die Zuschauer in Deutschland, seiner Heimat, reagieren. Zu seinem Verdruss sah er keine Bilder. Er fand in den USA keinen Streaming-Dienst, der die Partie übertrug. Jetzt überlegt er, ob er ein Sport-Abo zu seinem TV-Angebot hinzubuchen soll. Denn neuerdings hat Florian Senfter einen guten Grund dafür. „Ich freue mich auf jedes Tor der Nationalmannschaft“, sagt er. Sogar aus doppeltem Grund: „Ich freue mich darauf, die Tore zu sehen – und zu hören.“



Mehr zu Zombie  
Nation auf:  
[zombienation.com](http://zombienation.com)  
[instagram.com/  
zombienation](https://www.instagram.com/zombienation)



# VON MALMÖ BIS INS MARACANÃ



**Große Momente gab es zwischen Deutschland und Argentinien, denkwürdige Spiele und Tore. Noch liegt im direkten Vergleich die „Albiceleste“ vorn. In den sieben WM-Klassikern jedoch überwiegen deutlich die positiven Erinnerungen der Deutschen – vor allem dank der beiden Siege im Finale.**

TEXT  
Udo Muras

**G**leich bei der Premiere in Malmö ging es um viel, es war das Auftaktspiel zur Fußball-WM 1958 in Schweden (3:1). Seitdem sind 21 Partien hinzugekommen, und man kann mit Recht von einem Klassiker sprechen, zu dem er vor allem in den WM-Turnieren wurde. Argentinien stand dem DFB-Team siebenmal gegenüber, darunter waren die Endspiele 1986, 1990 und 2014. Doch Geschichte schrieben nicht nur die Spiele von Mexico City, Rom und Rio.

Kommen wir zurück zum Anfang. In Malmö also traf der amtierende Weltmeister 1958 mit noch vier Helden von Bern auf die Argentinier, die sich auf Geheiß des Unparteiischen verkleiden mussten. Es war ein Fernsehspiel und

die blau-weiß gestreiften Dresse ähnelten den weißen der Deutschen zu sehr. Jedenfalls für Schwarz-Weiß-Zuschauer – und wer war das nicht anno 1958? Also liehen sich die Argentinier gelbe Trikots von Malmö FF. Glück brachten sie nicht, am Ende hieß es 3:1 für Deutschland, und „Die Welt“ analysierte: „Als sich aber die Abwehr der Deutschen gefügt hatte, begann mit unglaublicher Präzision Herbergers System zu funktionieren. Alfred Schmidt fand Kontakt zu Uwe Seeler und Schäfer, und augenblicklich fasste auch Fritz Walter Fuß und mit ihm der unglaubliche Helmut Rahn, der das Chaos in den Stiefeln hat.“ Aus diesen Stiefeln feuerte er zwei unhaltbare Bälle ins Tor, einen aus 30 Metern. Seeler sorgte für das 2:1, und Sepp Herberger beklagte hinterher drei Verletzte.

Auch das zweite Treffen war ein WM-Gruppenspiel, 1966 in Birmingham. Von „Anti-Fußball“ sprach selbst DFB-Presseschef Dr. Wilfried Gerhardt. Das neutrale Publikum rief schon bald nach der englischen Mannschaft. „Torchancen kamen so selten vor wie Walfische im Rhein“, witzelte „Die Welt“ hintergründig, denn im Mai 1966 hatte sich tatsächlich ein Wal in den Rhein verirrt. Keine Tore, viele Fouls und ein Platzverweis für Argentiniers Jorge Albrecht – das war die Bilanz von Birmingham. „Der Franz Beckenbauer hat sich zum Schluss nicht mehr in die Offensive getraut, sie hatten



1

2



1\_Die 113. Minute im WM-Finale 2014 von Maracanã: Mario Götze gelingt das entscheidende 1:0.

2\_Per Elfmeter erzielt Andreas Brehme 1990 den Siegtreffer gegen Elfmeterkiller Sergio Goycochea.

**1\_Roberto Perfumo (links) und Helmut Haller versuchen sich im WM-Vorrundenspiel 1966 in der Kunst des Fallrückziehers – ohne durchschlagenden Erfolg, Tore fallen keine.**



1



2



3

**2\_Treffen der Weltmeister 1981 in Montevideo. Manfred Kaltz im Zweikampf mit Alberto Tarantini.**

**3\_3:1 bei der Premiere 1958: Während die Deutschen um (von links) Uwe Seeler, Hans Schäfer und „Aki“ Schmidt jubeln, ist der Argentinier Néstor Rossi enttäuscht.**

alle Angst“, beklagte Bundestrainer Helmut Schön die rustikale Spielweise des Gegners. Zugegeben: Der Klassiker hatte einen schweren Start, Liebe auf den ersten Blick war es sicher nicht.

### ENDE EINER SERIE

Das Verhältnis besserte sich in den folgenden Testspielen, die im Zeichen von Gastgeschenken standen. Im Februar 1973 verlor die DFB-Auswahl in München nach schwacher Leistung mit 2:3, und die „Westdeutsche Zeitung“ schrieb hämisch, dass Deutschland „in dieser Formation höchstens Weltmeister im Kegeln werden kann.“ Es kam bekanntlich anders. Im Juni 1977 strömten beim ersten DFB-Gastspiel in Argentinien 68.000 Menschen nach Buenos Aires, um den amtierenden Weltmeister zu sehen. Der siegte trotz strapaziöser Anreise (25 Flugstunden mit drei Zwischenlandungen) nach zwei Fischertoren und einem Treffer von Bernd Hölzenbein mit 3:1. Im Herbst 1979 waren die Rollen vertauscht, nun kam Argentinien als Weltmeister nach Berlin, wo man sich mehr als 45.000 Zuschauer gewünscht hätte. Wer kam, sah ein 2:1 (DFB-Tore: Karl-Heinz Rummenigge und Klaus Allofs) und somit den ersten von bis dato nur zwei Heimsiegen gegen die Südamerikaner, die bislang nur in der Hauptstadt zu bezwingen waren.

Die Revanche für Berlin '79 fand an Neujahr 1981 in Montevideo bei der Mini-WM statt. Uruguay hatte zum Verbandsjubiläum alle Ex-Weltmeister zu einem Turnier geladen. Hier riss die bis heute längste Erfolgsserie in der DFB-Geschichte. Nach 23 Spielen ohne Niederlage verlor das Team von Bundestrainer Jupp Derwall erstmals wieder – und das sehr unglücklich. Noch bis zur 85. Minute hieß es 1:0, am Ende aber 1:2. Ein Eigentor von Manni Kaltz brachte die Wende. Der „Kicker“ analysierte: „Wären

diese letzten Minuten nicht gewesen, alle Welt hätte von einer großartigen Leistung geschwärmt.“

Es war übrigens die erste Begegnung mit dem Wunderknaben Diego Maradona, von dem alle Welt schwärmte. Der Pfälzer Hans-Peter Briegel hatte ihn aber im Griff, trotz schlechter Ahnungen: „Als ich ihn sah, bekam ich erst mal einen Schreck. Der sah so klein und schwächling aus, dass ich dachte: Mit dem kommst du nie zurecht.“ Maradona lobte Briegel hinterher als besten Gegenspieler seiner Karriere – aber da war er erst 20. In der Folge bekam er es meist mit Lothar Matthäus zu tun, der rein körperlich besser zu ihm passte. Als man sich vor der

### ALLE SPIELE

08.06.1958	Malmö	3:1	WM-Vorrunde
16.07.1966	Birmingham	0:0	WM-Vorrunde
14.02.1973	München	2:3	
05.06.1977	Buenos Aires	3:1	
12.09.1979	Berlin	2:1	
01.01.1981	Montevideo	1:2	Mini-WM
24.03.1982	Buenos Aires	1:1	
12.09.1984	Düsseldorf	1:3	
29.06.1986	Mexico City	2:3	WM-Endspiel
16.12.1987	Buenos Aires	0:1	
02.04.1988	Berlin	1:0	Vier-Länder-Turnier
08.07.1990	Rom	1:0	WM-Endspiel
15.12.1993	Miami	1:2	
17.04.2002	Stuttgart	0:1	
09.02.2005	Düsseldorf	2:2	
21.06.2005	Nürnberg	2:2	Confed-Cup, Vorrunde
30.06.2006	Berlin	5:3 n.E.	WM-Viertelfinale
03.03.2010	München	0:1	
03.07.2010	Kapstadt	4:0	WM-Viertelfinale
15.08.2012	Frankfurt/Main	1:3	
13.07.2014	Rio de Janeiro	1:0 n.V.	WM-Finale
03.09.2014	Düsseldorf	2:4	



**„Europas Nr. 1  
für Tore und Türen  
hat uns überzeugt!“**

Haustür  
ohne Seitenteil  
ab **1698 €\***

Automatik-  
Garagentor  
ab **949 €\***

## Schön, sicher, smart

- Garagen-Sectionaltor RenoMatic inkl. Antrieb mit M- oder L-Sicke
- Aktions-Sicherheitshaustüren inkl. serienmäßiger Sicherheitsausstattung
- NEU: Funk-Türschlossantrieb SmartKey zum Entriegeln von Haus- und Wohnungstüren mit dem Handsender

\* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2019 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland. Mehr Informationen unter [www.hoermann.de/aktionsangebote](http://www.hoermann.de/aktionsangebote)



**1\_**Wie immer kaum zu stoppen: Diego Maradona setzt sich im WM-Finale 1986 gegen Lothar Matthäus (links) und Ditmar Jakobs durch.

**2\_**Confed-Cup 2005: Sebastian Deisler behauptet sich gegen Gabriel Heinze.

**3\_**Jens Lehmann hat beim Elfmeterschießen im WM-Viertelfinale bei der WM 2006 auch den Schuss von Esteban Cambiasso auf dem Zettel.

**4\_**Das WM-Viertelfinale 2010 ist Miroslav Kloses 100. Länderspiel. Und wie belohnt sich ein Stürmer? Mit Toren, in dem Fall zwei.



WM 1982 in Buenos Aires (1:1) wieder traf, überzeugte der 20-jährige Gladbacher auch den Bundestrainer. „Wer hätte denn vorher geglaubt, dass außer Briegel noch einer so gut gegen Maradona bestehen könnte wie Matthäus?“, fragte Jupp Derwall.

### **DIEGO GEGEN DIEGO**

Zwischen den Weltstars entstand bei aller Rivalität auch aufgrund gemeinsamer Zeiten in Italien eine kameradschaftliche Beziehung. Der Klassiker erlebte mit diesen beiden Rivalen und unter DFB-Teamchef Franz Beckenbauer seine packendsten Momente. Dabei vermiest die „Guchos“ dem Fußball-Kaiser im September 1984 in Düsseldorf (1:3) noch den Einstand. Niemand ahnte voraus, die Finalisten der kommenden WM in Mexiko gesehen zu haben. Aber am 29. Juni 1986 war es so. Der gegenseitige Respekt war riesig. Matthäus gestattete Maradona nur einengeniales Moment, den tödlichen Pass auf Burruchaga in der 85. Minute. Es wurde das 3:2, das die Hoffnungen der Deutschen, die ein 0:2 durch Tore von Karl-Heinz Rummenigge und Rudi Völler aufgeholt hatten, zertrümmerte.

Vier Jahre später in Rom nahmen sie Revanche. Im wohl einseitigsten Finale der WM-Historie, man zählte 23:1-Torschüsse pro Deutschland, leistete eine dezimierte argentinische Elf dennoch bis zur 85. Minute

Widerstand, ehe ein Foulelfmeter durch Andy Brehme die Entscheidung brachte. „Ich hätte lieber 0:4 verloren, als durch so einen Elfmeter“, schimpfte Maradona, der bittere Tränen vergoss. Es ging hart zu, zwei Argentinier flogen vom Platz, ein Novum für ein WM-Finale. Obwohl es im Spiel einen Partnerwechsel gab, Guido Buchwald war für Maradona zuständig und entnervte ihn gewaltig, bekam Matthäus wieder das Trikot des Rivalen. Pikantes Detail am Rande: Matthäus spielte ausgerechnet mit einem Schuh, den ihm Maradona geschenkt hatte. Dessen Sohle zerbrach jedoch in der ersten Hälfte, und so traute sich Matthäus nicht, mit neuem Schuh den Elfmeter zu schießen. So hatte auch Maradona seinen Anteil daran, dass Brehme unsterblich wurde am 8. Juli 1990.

Danach hat es noch weitere bedeutsame Duelle gegeben, alle drei auf der WM-Bühne und alle drei legendär. Beim Viertelfinale 2006 in Berlin stand es nach 120 Minuten 1:1, nun mussten Elfmeter den Weg ins Halbfinale ebnen. Jens Lehmann bekam von Torwartrainer Andreas Köpke einen Zettel mit den Vorlieben der argentinischen Schützen, und obwohl er die blasse Schrift kaum lesen konnte, parierte er die Bälle von Ayala und Cambiasso. Der Kult-Zettel liegt heute im „Haus der Geschichte“ in Bonn.

Erfolgreich lief auch das Treffen in Kapstadt 2010. Vor dem WM-Viertelfinale tönnte Diego Maradona, nunmehr

## 7

## SPIELE

**GEGEN ARGENTINIEN  
BESTRITT LOTHAR  
MATTHÄUS – SO VIELE  
WIE KEIN ANDERER  
DEUTSCHER FUSSBALLER**



Trainer der Argentinier: „Meine Gala-Elf wird das schon machen, ganz sicher. Für Deutschland ist die WM zu Ende.“ Doch die Gala-Elf trug an jenem Tage den DFB-Adler. Deutschland gewann in einem berausenden Spiel 4:0. Thomas Müller (3.) hatte die frühe Führung besorgt, Miroslav Klose (68., 89.) und Arne Friedrich (74.) für den sogar in dieser Höhe verdienten Sieg gesorgt. Englands „News of the World“ schrieb: „Weiter so, Deutschland! Eine Überschrift, von der wir dachten, wir würden sie niemals lesen.“ Die „Bild am Sonntag“ hatte weniger Hemmungen, widmete die ganze Titelseite dem Triumph und titelte: „Danke, ihr Helden!“

### **SHOWDOWN IN RIO**

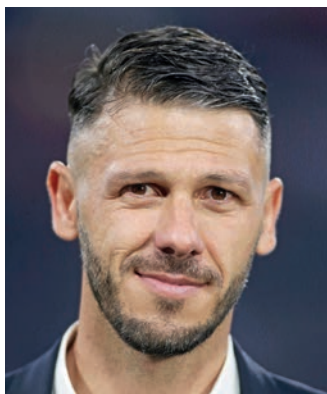
Nach einem 1:3 im Test 2012 in Frankfurt am Main, bei dem mit Ron-Robert Zieler erstmals ein deutscher Nationaltorhüter die Rote Karte sah und Marc-André ter Stegen den anschließenden Elfmeter von Lionel Messi abwehrte, sahen sich die beiden Teams knapp zwei Jahre später wieder. Die Bühne war eine größere, die größtmögliche. Zum dritten Mal standen sich Deutschland und Argentinien in einem WM-Finale gegenüber. Löws Team hatte zuvor gegen Gastgeber Brasilien das atemberaubendste Spiel seiner Geschichte hingelegt, 7:1 gewonnen und damit den höchsten WM-Halbfinalsieg aller Zeiten gefeiert. Ein Spiel wie ein Rausch – aber

schon direkt nach Anpfiff blickten die Spieler nicht mehr zurück. Per Mertesacker mahnte: „Wir müssen nun sofort das Ergebnis abhaken, uns schnell regenerieren und uns dann fokussieren. Es wird total spannend. Wir dürfen keine fünf Prozent nachlassen.“

Das taten sie auch nicht und dass es ein enges Spiel werden würde, überraschte keinen. Messi, Higuaín, Agüero auf der einen; Schweinsteiger, Lahm, Klose auf der anderen Seite – große Namen und ein großes Ziel. Bei den Deutschen fiel kurz vor dem Anpfiff im Maracanã Sami Khedira aus, die Argentinier mussten ohne Ángel Di María auskommen. Christoph Kramer stieß mit Garay zusammen, Manuel Neuer mit Higuaín, Elfmeter gab es auf beiden Seiten nicht. Messi zielte vorbei, Höwedes traf den Pfosten. Viele Zweikämpfe, nicht immer fair, Schweinsteiger trug einen Cut unterm rechten Auge davon. Mehrfach gefoult und blutend, war der deutsche Vizekapitän das Sinnbild eines Spiels, in dem alle an ihre Grenzen gingen. Und darüber hinaus. Tief in der Verlängerung, in der 113. Minute, zog André Schürrle noch mal das Tempo an, seine Flanke landete exakt auf der Brust Mario Götzes, und der legte den Ball volley mit links und im Fallen an Argentinien's Keeper Sergio Romero vorbei. Ein Tor für die Ewigkeit, es brachte Deutschland den vierten WM-Titel. Die Bilder der Siegerehrung sind unvergessen. Und auch dieses: Die Christus-Statue in Rio leuchtete in Schwarz-Rot-Gold.

# „OHNE MESSI – DAS IST EINE GUTE PRÜFUNG“





**51-mal spielte Martin Demichelis (38) für die argentinische Nationalmannschaft, stand unter anderem im WM-Finale 2014 gegen Deutschland auf dem Platz. Sechseinhalb Jahre trug der Abwehrspieler das Trikot des FC Bayern in der Bundesliga, seit diesem Sommer trainiert er die U 19 des Klubs. Für DFB-aktuell stellt er die Auswahl Argentiniens vor.**



**AUFZEICHNUNG**  
Patrick Strasser

**D**er neue Zyklus unserer Nationalmannschaft hat im Grundes schon mit der vergangenen Copa América begonnen. Wir haben mit Lionel Scaloni einen neuen Nationaltrainer, der seine ersten Erfahrungen als Coach auf diesem Niveau sammelt. Er ist erst 41 Jahre alt, war zuvor Co-Trainer unter Jorge Sampaoli bei uns und beim FC Sevilla und hat vor vier Jahren noch in der Serie A bei Atalanta Bergamo gespielt. Bei der Copa América hat die Mannschaft zu Beginn in der Gruppenphase noch nicht so gut gespielt, aber der K.o.-Phase jedoch immer besser. Aber das musste man einkalkulieren in dem neuen Prozess mit einem neuen Trainer und vielen neuen Spielern. Also ist es normal, dass noch nicht alles perfekt läuft.

Im September haben wir einen Test gegen eine starke mexikanische Nationalmannschaft mit 4:0 gewonnen. Ich denke, unsere „Albiceleste“ ist auf einem guten Weg. Dennoch braucht die neue, verjüngte Gruppe selbstverständlich noch Zeit. In zwei, drei Jahren wird sie mehr Erfahrungen gesammelt haben und durch diesen Lernprozess immer besser. Nach Dortmund zu kommen und diesen Test gegen Deutschland zu spielen, ist ein guter Prüfstein für unsere Mannschaft. Das wird ein veritabler Maßstab und hilft uns, auch wenn die Qualifikation für die WM erst im März 2020 beginnt.

Dass Lionel Messi durch seine Sperre nicht dabei ist, ist sehr schade. Was Leo für Argentinien bedeutet, weiß jeder. Vor allem auch für die jungen Spieler, die zum ersten oder zweiten Mal für die Nationalmannschaft nominiert sind und ihn dann kennenlernen. Wir können aber nicht immer den ganzen Druck des Teams auf Leo abladen. Wenn er mal nicht spielt und nicht da ist wie derzeit, müssen andere Spieler ihre Chance suchen. Daher ist es auch eine ganz gute Gelegen-

heit für Trainer Scaloni, mal ein paar Partien ohne Messi zu bestreiten, weil er dann sehen kann, wie die anderen Spieler reagieren. Denn es kann nicht sein, dass sich alle auf dem Platz immer nur auf Messi verlassen und schauen, was er macht – mit oder ohne Ball. Also ist es eine gute Erfahrung und Prüfung, einmal ohne die ständigen Gedanken an Messi zu spielen. Vor allem gegen eine so gute Nationalmannschaft wie Deutschland.

#### **KANDIDATEN FÜR DIE EINS**

Die Nummer eins ist momentan in Argentinien nicht fest vergeben. Gegen Mexiko hat Esteban Andrada vom argentinischen Meister Boca Juniors gespielt. Er macht es sehr gut. Allerdings ist die Konkurrenz sehr groß. Auch Franco Armani, der Keeper von meinem Ex-Klub River Plate, hat das Zeug zur Nummer eins. Armani hatte zuletzt leichte Verletzungsprobleme. Der Kampf um den Platz im Tor ist ein großes Thema aktuell bei uns – beide haben es drauf. Der Ausgang ist offen.

Nicolás Otamendi von Manchester City ist die zentrale Figur in der Abwehr. Du kannst keinen neuen Prozess ausschließlich mit jungen Spielern beginnen, auf bestimmten Positionen brauchst du Routine und damit Stabilität. Otamendi hat große Erfahrung und kann das an seine jüngeren Nebenleute weitergeben, viel erklären und helfen. Wenn er fit ist, spielt er eine ganz wichtige Rolle. Zuletzt gegen Mexiko war wieder einmal Marcos Rojo dabei, obwohl er bei Manchester United nicht so oft zum Zuge kommt. Er hat bereits die Erfahrung von zwei Weltmeisterschaften und kann sehr hilfreich sein. Die anderen Innenverteidiger wie Lucas Martínez von River Plate oder Germán Pezzella vom AC Florenz sind Alternativen, brauchen aber noch Zeit. Das gilt auch für den erst 20 Jahre

- 1\_ Sein Jubel ist mindestens so bekannt wie er selbst: Paulo Dybala.**
- 2\_ Abwehrchef Nicolás Otamendi (hier gegen den Brasilianer Roberto Firmino) spielt auf Vereinsebene bei Manchester City.**
- 3\_ Lionel Scaloni ist seit gut einem Jahr Argentinien Nationaltrainer.**



**1** Leonardo Balerdi steht bei Borussia Dortmund unter Vertrag.

**2** Germán Pezzella (von rechts) und Leandro Paredes werfen sich in den Schuss des Venezolaners Júnior Moreno.

**3** Abwehrmann Marcos Rojo nahm bereits an zwei Weltmeisterschaften teil.

**4** Kandidat für die Defensive: Tottenhams Juan Foyth.

**5** Nicolás Tagliafico schaffte es vergangene Saison mit Ajax Amsterdam ins Halbfinale der Champions League.

**6** Ein Leverkusener für Argentinien: Angreifer Lucas Alario (rechts).



3



jungen Leonardo Balerdi von Borussia Dortmund, der im September gegen Mexiko als Einwechselspieler sein Kurz-Debüt feiern konnte.

Die Außenverteidiger sind zum Teil neu und müssen noch an Erfahrung zulegen. Nicolás Tagliafico hat die vergangenen beiden Jahre für Ajax Amsterdam sehr gut gespielt, ist ein sehr interessanter Spieler. Er wächst und wird besser. Wenn du aus Südamerika nach Europa kommst, brauchst du Zeit, dich zu akklimatisieren, er hat es gut hinbekommen, hat eine super Champions-League-Saison mit Ajax gespielt. Er hat links einen Stammplatz. Auf der rechten Seite ist die Sache nicht ganz klar, es scheint aber, dass aktuell Gonzalo Montiel von River Plate die Nase vorn hat. Obwohl er mit 22 Jahren noch jung ist, hat er bei River schon viele wichtige Spiele in der argentinischen Liga und damit hohen Druck erlebt. In der zweiten Reihe steht Juan Marcos Foyth von Tottenham Hotspur, auch erst 21, der seit zwei Jahren seine Erfahrungen in der Premier League sammelt.

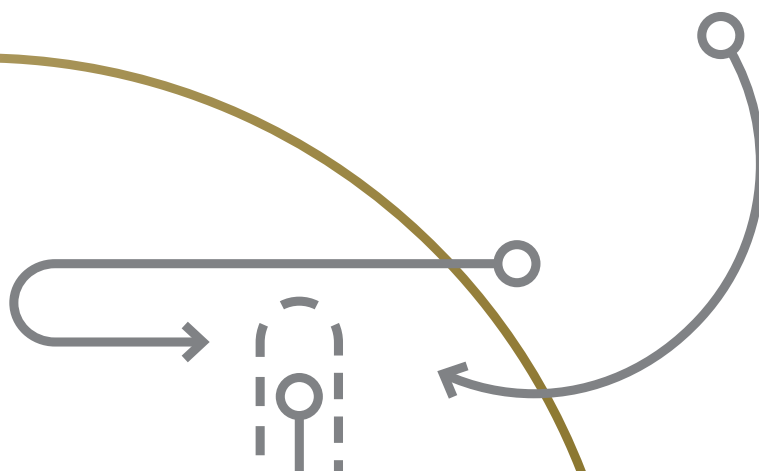
#### LO CELSO VERLETZT

Auf der Sechser-Position haben wir mit Leandro Paredes von Paris St. Germain einen richtig starken Mann, der momentan einen Schritt vor den anderen defensiven Mittelfeldspielern unseres Landes ist. Er ist sehr ballsicher, sehr aggressiv in den Zweikämpfen – und das, obwohl er eigentlich von der Position der Nummer zehn kommt. Bei der Copa América war er als Sechser sehr wertvoll für uns. Neben Paredes könnte Exequiel Palacios von River Plate auflaufen, er agiert etwas offensiver im Mittelfeld. Er sieht und findet die Räume, spielt gute Pässe in den Rücken der gegnerischen Abwehr. Real Madrid hatte letztes Jahr großes Interesse an ihm, doch

dann verletzte er sich. Nun erreicht er wieder sein früheres Niveau. Leider hat sich Giovanni Lo Celso, neu bei Tottenham, an der Hüfte verletzt. Er wird in Dortmund fehlen. Wenn er fit ist, hat er das Potenzial, im Nationalteam von Beginn an zu spielen, als Achter oder Zehner.

Unsere Nummer neun heißt Lautaro Martínez von Inter Mailand, ein klassischer Mittelstürmer, der mit drei Toren beim 4:0 gegen Mexiko das Spiel fast im Alleingang entschieden hat. Er ist beidfüßig, schnell und zweikampfstark. Bei der Copa América hat er mit Topstar Sergio Agüero von Manchester City vorne zusammen gespielt, doch in den September-Partien wurde Agüero geschont. Mit den beiden gemeinsam im Angriff finde ich Argentinien sehr stark. Außerdem haben wir Paulo Dybala von Juventus, eine hängende Spitze mit einem super linken Fuß und gutem Dribbling. Aber wie in der Serie A konnte er leider auch bei uns nicht konstant zeigen, was er alles draufhat. Er kämpft um einen Platz, bei Juve reicht es aktuell auch nur zum Ergänzungsspieler.

Eine weitere Alternative auf dem Flügel ist Joaquín Correa von Lazio Rom, den ich sehr mag wegen seiner Schnelligkeit und seines Durchsetzungsvermögens. Aus der Bundesliga ist Lucas Alario von Bayer Leverkusen, eine Nummer neun, im Kader. Ich hatte gedacht, Lucas könnte durch seinen Wechsel und die Erfahrung Bundesliga eine wichtigere Rolle in der Nationalmannschaft spielen, aber er musste erkennen, dass er mehr Zeit braucht, um sich zu akklimatisieren. Sechs bis zehn Monate brauchst du mindestens, wenn du aus Südamerika nach Europa kommst. Alario bleibt aktuell die Rolle als Joker – bei Bayer und wohl auch bei uns.



# DER STIER AUS BAHIA BLANCA



1

Argentinien bereitet sich auf die Zeit nach Messi, Agüero und Di María vor. Hoffnungsträger der „Albiceleste“ ist ein 22-jähriger Angreifer von Inter Mailand. Und dieser Lautaro Martínez hat schon angefangen, zu liefern.



3

TEXT  
Florian Haupt

## „ICH BIN IN DER UMKLEIDEKABINE GEBOREN.“



**1\_ Lautaro Martínez ist der Shootingstar des argentinischen Fußballs.**

**2\_ Ein Weltstar und einer, der einer werden möchte: Messi und Martínez.**

**3\_ Einer gegen drei im Spiel gegen Venezuela.**

Als Kind wollte Lautaro Martínez eigentlich Abwehrspieler werden. Ihm gefielen die Zweikämpfe und Grätschen. So wie er sie immer von seinem Vater sah, einem Linksverteidiger, der es bis in die zweite argentinische Liga brachte. Heute ist Argentinien heilfroh, dass sich Martínez zum Angreifer umschulen ließ. Seit seinem Debüt im März 2018 hat er für die Nationalelf in 13 Spielen neun Tore geschossen. Die Quote von 0,69 Treffern pro Partie übertrifft die seiner berühmten Angriffskollegen Lionel Messi (0,52) oder Sergio Agüero (0,45) bei weitem. Martínez war die Entdeckung der Südamerika-Meisterschaft im Sommer und personifiziert den Umbruch unter Trainer Lionel Scaloni. Der 22-Jährige gilt als Argentinien's beste Nachricht auf der Suche nach neuem Stil und alten Erfolgen.

Gegen Mexiko im September (4:0) erzielte er gleich drei Tore. Zweimal mit links, einmal mit rechts, zweimal nach Sololäufen, einmal per Direktabnahme. Alle drei Tore zeugten von seiner Furchtlosigkeit und Stärke im Raum. Der Stürmer von Inter Mailand ist einer derjenigen, die es notfalls auch allein mit einer ganzen Abwehrreihe aufnehmen. Alle drei Tore fielen außerdem in der ersten Halbzeit – ein solcher Hattrick war für Argentinien zuletzt Daniel Bertoni 1977 gelungen, am Tag des Debüts von Diego Maradona. Nun provozierte Martínez auch den Handelfmeter vor dem vierten Tor und ließ es nur damit bewenden, weil er nach der Pause geschont wurde.

### VORBILD FALCAO

„El Toro“ wird er seit Juniorentagen beim Racing Club de Avellaneda wegen seiner aggressiven Spielweise genannt. Wie ein Stier blickt er den Verteidigern quasi ins Gesicht und zwingt sie zu voller Aufmerksamkeit. Denn er selbst wird sie garantiert mitbringen – bei Racing erinnern sie sich an übertragene Werte in entsprechenden Psychologietests –, und auf dem Platz mit dem Furor des Wettkämpfers mischen. Ständig scheint er mit irgendwem oder irgendetwas im Clinch zu liegen. Auch wenn er selbst den Kolumbianer Radamel Falcao als Vorbild bezeichnet, erinnert sein Fußball insgesamt noch stärker an den Uruguayer Luis Suárez.

„Ich bin in der Umkleidekabine geboren“, sagt Martínez angesichts seiner Herkunft aus einer Fußballerfamilie. Aufgewachsen ist er in Bahía Blanca, rund 700 Kilometer südlich von Buenos Aires. Wie ersehnt, begann er als Außenverteidiger, doch nicht nur seine damals langen Haare erinnerten zunehmend an Claudio Caniggia, den Nationalstürmer aus Maradonas Zeiten, und

so rückte er sukzessive nach vorn. Als er mit 16 Jahren in die Nachwuchsschule von Racing wechselte, stellten sie ihn vom Flügel in die Mitte: Die Umwandlung zum Goalgetter war perfekt. Fast im Alleingang schoss er Argentinien zur U 20-WM 2017 – wo er dann eher unfreiwillige Geschichte schrieb. Wegen eines Ellbogeneinsatzes im Match gegen England flog er als erster Spieler in der Geschichte von FIFA-Länderturnieren nach Videobeweis vom Platz.

### HARMONIE MIT MESSI

In Racings erster Mannschaft debütierte Martínez mit 18 als Einwechselspieler für Diego Milito, den aus Europa zurückgekehrten Finalhelden von Inter Mailands Champions-League-Sieg 2010 gegen Bayern München. Da passte es natürlich ins Skript, dass er im Sommer 2018 für eine Ablöse von 25 Millionen Euro selbst zu Inter ging. Aus Mailand telefonierte er regelmäßig mit Milito, heute Manager von Racing, dem aktuellen argentinischen Meister. Daneben halfen ihm auch die Ratschläge von Inters Vereinslegende und Vizepräsident Javier Zanetti bei einer Eingewöhnung mit Hindernissen. An Landsmann Mauro Icardi (inzwischen Paris St. Germain) führte im Sturmzentrum zunächst kein Weg vorbei. Erst unter dem neuen Trainer Antonio Conte avancierte er zum Stammspieler, mit Angriffspartner Romelu Lukaku schultert er nun die Hoffnungen auf eine Titelkandidatur gegen Dauermeister Juventus.

Aus der Nationalmannschaft ist er sowieso nicht mehr wegzudenken, denn neben seinen beeindruckenden Trefferquoten erfüllt er auch ein zweites Königs-kriterium: Er hat den Segen von Messi. Schon beim ersten gemeinsamen Einsatz im März gegen Venezuela harmonierte man, während der Südamerika-Meisterschaft wurde die Connection im Trio mit Agüero vertieft. Die Räume, die er reißt, das Adrenalin, das er ins Spiel bringt – es sind just die Qualitäten, die Messi beim FC Barcelona so an Suárez schätzt. Beobachter sehen in Lautaro daher eine der besseren Antworten auf Argentinien's ewige Frage: Wie potenziert man die Qualitäten des sechsmaligen Weltfußballers?

Während Messi in Deutschland gesperrt fehlt, wird Argentinien's neues Gesicht ein Stadion betreten, das beinahe zu seiner regelmäßigen Spielweise geworden wäre. Als sich einst bei Racing die europäischen Scouts tummelten, stand auch Borussia Dortmund nah vor seiner Verpflichtung. Bevor Inter im November zur Champions League beim BVB gastiert, kommt Lautaro Martínez jetzt schon mal mit der Nationalmannschaft.

# ZUM ESSEN BEI VADDER ABRAHAM



1



Seine Weltstars entsandte die große Fußballnation Argentinien bislang nicht nach Deutschland. Dennoch haben einige argentinische Spieler in der Bundesliga bleibenden Eindruck hinterlassen: als feine Techniker, als nimmermüde Arbeiter, als treffsichere Angreifer. Und mit so mancher Anekdote.



2



TEXT  
Udo Muras

**D**iego Maradona kam nie in die Bundesliga, daran würde man sich erinnern. Der beste Fußballer seines Landes und womöglich auch der beste aller Zeiten war für deutsche Klubs unbezahlbar und zauberte nur in Italien und Spanien. Ballzauberer aus Argentinien gab es trotzdem einige in der Bundesliga, auch wenn gerade in jüngerer Zeit die Zahl derer, die sich als zähe Kämpfer hervortun, überwiegt. Einer von ihnen trägt die Kapitänsbinde bei Eintracht Frankfurt und ist alles andere als ein Prototyp des südamerikanischen Fußballers: David Abraham, von den Fans liebevoll „Vadder Abraham“ genannt. Er genießt auch bei Mitspielern hohes Ansehen, da er insbesondere die Neuen gern zu sich nach Hause zum Essen einlädt. Landsleute sind derzeit nicht darunter, denn Argentinier sind selten, jedenfalls im Vergleich etwa zu Spielern aus dem Nachbarland Brasilien.

einem Heimaturlaub kehrte er nicht mehr zurück. Ricardo Neumann hielt es immerhin zwei Jahre in Köln aus und setzte mit 17 Einsätzen und zwei Toren zwar keine großen Maßstäbe, aber die Bestmarken für Argentinien-Legionäre in den ersten 25 Bundesligajahren – in denen es nur dieses Duo gab.

Dann kam 1989 Sergio Silvano Maciel zum Aufsteiger FC Homburg. Nach 30 Einsätzen und sieben Toren verschwand er 1990 mit den Saarländern umgehend in der Zweiten Liga. Er starb mit 42 an einem Herzinfarkt. Marcello Carracedo brachte es in drei Jahren Düsseldorf immerhin auf 46 Spiele (1989 bis 1992); zwei mehr als Vize-Weltmeister José Basualdo, der Stuttgart ein Jahr zu früh verließ, um als erster Argentinier Deutscher Meister zu werden – er ging 1991.

Für das meiste Aufsehen sorgte der erste argentinische Bundesliga-Top-Star, Sergio Zarate, mit dem seine Trainer in Nürnberg und Hamburg nicht immer leicht hatten. Freimütig gestand der langmähige Stürmer, der es zwischen 1990 und 1995 auf 23 Bundesliga-Tore brachte, im Sat1-Interview, dass er es im Training langsamer angehen lasse: „Die Gymnastik machte ich schon als Kind nicht mit – und wenn, dann nur mit Ball.“ Kaum zu halten war der schnelle Stürmer auch im Straßenverkehr. Auf die Frage nach der Zahl der Strafzettel antwortete er: „Haufenweise, ich weiß nicht wie viele.“ Etwas übersichtlicher war die Zahl der Platzverweise – zwei in 80 Einsätzen.

### TORJÄGER KLIMOWICZ

Zarate blieb nicht lange Rekordspieler, denn etwa zeitgleich mit ihm kam auch der bereits 1990 in Homburg mit Maciel auflaufende Rodolfo Esteban Cardoso. Dort landete er übrigens nur, weil er glaubte, in Hamburg unterschrieben zu haben, wie er später zugab. Der Mittelfeldspieler mit der perfekten Freistoßtechnik zog weiter nach Freiburg und sorgte wesentlich für dessen Durchmarsch in den UEFA-Cup. Nach seinen 16 Saisontoren 1994/95 wurde der auch in den Zweikampfstatistiken klubintern führende Argentinier in den hohen Norden gelockt. Zunächst nach Bremen, ehe er dann doch noch beim HSV landete. So avancierte Cardoso trotz einiger bitterer Momente – der HSV verlieh ihn zweimal, Werder einmal – zum Rekord-Argentinier der Bundesliga. Bis 2004 kam er auf stolze 220 Spiele und 47 Tore und als er den HSV 1999 in die Champions League führte, wollte ihn auch Trainer Frank Pagelsdorf nicht mehr abschieben.

Die meisten Tore eines Argentiniers finden sich auf dem Konto von Diego Klimowicz, der das Gros seiner 70 Bundesliga-Treffer von 2001 bis 2007 für Wolfsburg schoss,



3



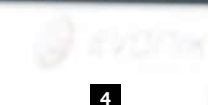
1\_David Abraham ist der aktuelle Kapitän von Eintracht Frankfurt.

2\_Sergio Zarate war der wohl schillerndste Argentinier in Deutschland.

3\_Als Erster seines Landes debütierte Christian Rudzki 1972 in der Bundesliga.

4\_Kein Argentinier jubelte so oft wie Diego Klimowicz: für Wolfsburg, Dortmund und Bochum.

5\_Mit Bayer 04 Leverkusen schaffte es Diego Placente (vorne) 2002 ins Champions-League-Finale gegen Real Madrid und Zinedine Zidane.



4



5

Dass beim VfB Stuttgart in der vergangenen Saison gleich drei Argentinier auf einmal aufkreuzten, war ebenso erstaunlich wie nicht von Erfolg gekrönt: Der VfB stieg mit Santiago Ascacibar, Emiliano Insúa und Nicolás González ab. Ascacibar gehört zur Gilde der giftigen Kämpfer, sammelte in 57 Einsätzen 20 Gelbe Karten und flog zweimal vom Platz. Pechvogel González stand im Relegationsspiel bei Union Berlin im Abseits und verhinderte so ein Tor, das womöglich den Klassenerhalt gesichert hätte. Behalten hat der VfB das Trio dennoch, was für seine Fähigkeiten spricht. Der VfB stand schon Pate, als die Geschichte der Argentinier in der Bundesliga begann. Man schrieb den 30. September 1972, eigentlich ein ganz normaler Bundesliga-Spieltag. Der vierte in einer Saison, die wegen der Olympischen Spiele so spät wie nie angefangen hatte – und der erste, an dem Argentinier die Bundesliga bereicherten. Neun Jahre fehlten sie, aber dann, als hätten sie sich abgesprochen, kamen gleich zwei auf einmal. In Hannover wechselte Trainer Hans Hippi beim Stand von 2:1 eben gegen den VfB Stuttgart einen gewissen Christian Rudzki ein. Zwei Minuten später zog Kölns Rudi Schlott nach und brachte gegen Werder Bremen Ricardo-Horacio Neumann ins Spiel.

### DEBÜTANT RUDZKI

Rudzki war der etwas bessere Joker, gleich bei der Premierschoss er ein Tor zum 3:1-Endstand. Der Mann mit tschechischen Wurzeln gab im besten Deutsch zu verstehen: „Ich fühle mich ja so glücklich, dass ich das Werk meiner Kameraden auf diese Weise vollenden durfte.“ Nur vier Wochen blieb er Bundesligaspieler, Trainer Hippi widerstand den Rufen von den Rängen: „Und wenn sich die Leute auf den Kopf stellen, Rudzki hat einfach noch nicht das Bundesliga-Tempo drauf.“ Nach



1



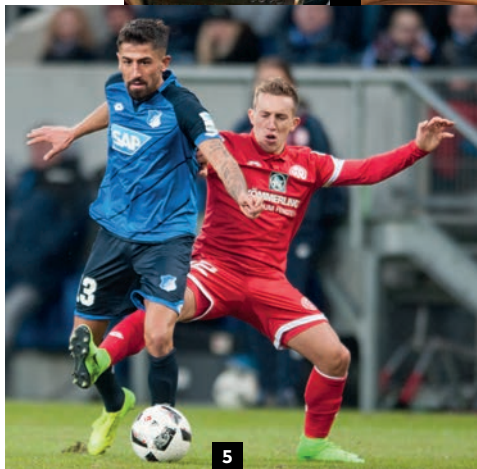
2



3



4



5



6



7

**1\_Publikumsliebhaber in Nürnberg:  
Javier Pinola.**

**2\_José Basualdo gehörte 1990 zum  
Vize-Weltmeister team der Argentinier.**

**3\_Juan Pablo Sorín (links) und Rodolfo  
Cardoso 2007 beim Besuch des Ham-  
burger Tennisturniers.**

**4\_Sergio Maciel kam Ende der 80er  
zum FC Homburg.**

**5\_Der Mainzer Pablo De Blasis (rechts,  
gegen Kerem Demirbay) war einige Zeit  
der kleinste Bundesliga-Spieler.**

**6\_Stuttgarter Trio (von links): Santiago  
Ascacibar, Emiliano Insúa und Nicolás  
González.**

**7\_Andrés D'Alessandro überzeugte vor  
allem nach seiner Zeit in Wolfsburg.**

wo auch der exzentrische Dribbler Andrés D'Alessandro sein Glück versuchte. Nach zweieinhalb Jahren verliehen sie ihn nach England. Der Supertechniker sagte im Rückblick: „Wolfsburg hatte nicht die Spieler, die in der Lage gewesen wären, um Titel mitzuspielen. Es reichte einfach nicht, um es mit den großen Klubs in Deutschland aufzunehmen.“ Welche Perle sie in ihren Reihen hatten, ahnten die Wolfsburger wohl nur. Zurück in der Heimat, wurde D'Alessandro 2010 Südamerikas „Fußballer des Jahres“. Mit Klimowicz waren sie beim VfL umso glücklicher. Der Stürmer, der noch für Dortmund und Bochum spielte, stellte einen kuriosen Rekord auf: Viermal wurde er vom Platz gestellt, immer von Lutz Wagner.

### TITELSAMMLER DEMICHELIS

Die meisten Titel holte Martin Demichelis. Im Winter 2003/04 wurde er für fünf Millionen von River Plate Buenos Aires nach München transferiert. Er stand im Ruf, der beste Innenverteidiger des Landes zu sein. Im Gegensatz zu vielen Südamerikanern bei Bayern schlug er auf Anhieb ein und hatte Anteil an vier Meisterschaften und Pokalsiegen in sieben Jahren. Einmal nur sorgte er für großes Aufsehen: 2008 streikte er, weil er nicht im Mittelfeld spielen wollte. Trainer Ottmar Hitzfeld suspendierte ihn für das Spiel in Cottbus und Demichelis gab seine eigene Pressekonferenz: „Mein Herz schlägt für den FC Bayern, und ich fühle mich als Sohn des Vereins. Ich will mich bei den Fans für diese Aktion entschuldigen und Ottmar Hitzfeld nicht kritisieren. Aber ich bin Stammspieler in Argentinien und möchte auch hier auf meiner angestammten Position spielen.“ Durfte er dann auch wieder.

Gute Erfahrungen mit Verteidigern aus Argentinien machten auch Bayer Leverkusen (Diego Placente; 123 Spiele/2000 bis 2005) und der 1. FC Nürnberg, wo sich Javier Pinola in neun Jahren (202 Bundesliga-Spiele/2005 bis 2014) Kult-Status erarbeitete. Gleiches gilt für den Mainzer Mittelfeldmann Pablo De Blasis, mit 1,66 Metern jahrelang kleinster Spieler der Bundesliga. Verletzungen verhinderten eine bessere Bilanz von Verteidiger Juan Pablo Sorín, der lange der teuerste Argentinier war. Für drei Millionen Euro bekam der Hamburger SV 2006 einen Nationalspieler, der ab 2007 elf Monate pausierte und sich dann nach nur 29 Einsätzen verabschiedete. 2015 gönnte sich dann Schalke 04 Stürmer Franco di Santo, der mit der Empfehlung von 13 Saisontoren von Werder Bremen kam. Die schaffte er in vier Jahren nicht (fünf) und nach einem Wortgefecht mit Trainer Tedesco nach seiner Auswechslung war er unten durch. Die Argentinier der Bundesliga – nicht selten ein riskantes Vergnügen.

MOTION X TEN

JETZT LIVE



engelbert strauss  
enjoy work.

STRAUSS.COM



SEITE AN SEITE.



DFL  
STIFTUNG



Deutsche  
Sporthilfe

Die DFL Stiftung unterstützt Nachwuchsathleten auf ihrem Weg an die Weltspitze.

# MAN SPRICHT WALISISCH

**1** Fußball ist die Nummer eins in Argentinien. Mit Abstand. Traditioneller Nationalsport ist aber eigentlich „Pato“, und das schon seit 1953. Noch nie gehört? Nun, ist halt auch nicht sehr verbreitet. Pato ist eine Mischung aus Polo und Basketball. Früher wurde er angeblich mit einer echten Ente gespielt (daher auch der Name), heute ist sie aus Leder. Und die Spieler müssen versuchen, sie, auf Pferden sitzend, in einem Korb unterzubringen. Nicht wirklich ungefährlich, das Ganze.

**2** Es ist eigentlich unmöglich, einen Argentinier nicht ans Handy zu bekommen. Auf 100 Einwohner kommen laut einer Statistik genau 146 Mobiltelefone. Festnetz ist schwieriger: Nur 22 von 100 haben ihr Telefon zu Hause. In Deutschland ist das Verhältnis etwas anders. 100 Deutsche haben 119 Handys, so die Statistik, zugleich aber auch 52 Festnetzanschlüsse.

**3** Eine argentinische Tradition ist es, am 29. jedes Monats Gnocchi zu essen. Die Geschichte dahinter ist, dass die italienischen Einwanderer kurz vor der Gehaltszahlung kaum noch Geld in der Tasche hatten und deshalb nur die preiswerte Kartoffelspeise blieb. Auch in Restaurants werden an diesen Tagen noch heute verschiedene Variationen angeboten. Manche Argentinier haben die Angewohnheit, unter ihren Teller mit „ñoquis“ etwas Geld zu legen: Das soll Glück und Erfolg für den nächsten Monat bringen.

**4** Walisisch wird in Wales gesprochen. Und in Argentinien: Im 19. Jahrhundert kamen walisische Auswanderer nach Patagonien und gründeten im Tal des Río Chubut walisische Siedlungen, die sogenannten „Colonias Galesas“. Noch heute sind walisische Sprache und walisische Teehäuser typisch für mehrere Städte der Region, viele von ihnen tragen sogar walisische Namen, wie Puerto Madryn, Dolavon oder Trelew.

**5** Spielabbrüche im Fußball sind selten und die Gründe dafür in der Regel nicht besonders lustig. Ein Novum dürfte das Spiel zwischen San Lorenzo und Vélez Sarsfield darstellen, das 1990 nicht zu Ende gespielt werden kann: wegen Ballmangels. Mehrmals sind Bälle im Publikum gelandet, und die Fans behalten sie als Souvenir. Schließlich gehen San Lorenzo die Bälle aus, Schiedsrichter Juan Bava bleibt nichts anderes übrig, als das Spiel vorzeitig zu beenden.

**6** Das wohlgrößte handgemachte Osterei der Welt ist 2014 in der südargentinischen Stadt San Carlos de Bariloche angefertigt worden. Das Schokoladenei brachte stolze 7,5 Tonnen auf die Waage und war 8,5 Meter hoch. Aber natürlich „überlebte“ es nicht lange. Passend am Ostersonntag wurde es von Bergsteigern zerstückelt und an die Einwohner der Stadt verteilt. Hungrig ging anschließend keiner ins Bett.

**7** 1967 feiern die Fans von Racing Club de Avellaneda den Gewinn des Weltpokals gegen Celtic Glasgow. Währenddessen vergraben Fans des Erzrivalen Independiente sieben schwarze Katzen unter dem Spielfeld des Stadions, um Racing zu verfluchen. Das gelingt tatsächlich. 35 Jahre wird der Klub nicht Meister, ist 1999 so gut wie pleite. Sechs der sieben Katzenkadaver werden im Laufe der Jahre gefunden. 2001 schließlich wird in einem alten Wassergraben auch das Skelett der siebten Katze entdeckt. In derselben Saison wird Racing wieder Meister.

**8** Die Spanier glaubten, sie würden massenweise Silber finden in Südamerika, weil ein Entdecker von Eingeborenen silbernes Kunsthandwerk bekommen hatte. Deshalb benannten sie das Land nach dem lateinischen Wort für ebenjenes Silber, nämlich „argentum“. Das allein wäre ein ziemlich mau klingender Name gewesen, also wurde „argentina“ daraus. Und der große Fluss im Land heißt „Rio de la Plata“, also: „Silberfluss“. Argentinien ist damit das einzige nach einem chemischen Element benannte Land – dabei gibt es in vielen anderen Ländern erheblich mehr Silbererze.

**9** Argentinien gilt als eines der ersten Länder, in dem es Rundfunksendungen gab. Der erste Beitrag wurde im August 1920 übertragen (und damit vier Monate eher als in Deutschland). Zu der Zeit hatten im Land genau 20 Menschen ein Radio.

**10** Geben Sie mal bei Google Earth die Koordinaten 33°52'04.4"S und 63°59'13.2"W ein. Was Sie dann sehen? Den Gitarrenwald. Etwa 7.000 Bäume bei einer Ausdehnung von knapp einem Kilometer pflanzte der Landwirt Pedro Martín Ureta. Der Korpus besteht aus Zypressen, Saiten und Hals aus Eukalyptusbäumen. Der Hintergrund ist ein trauriger: Ureta legte den Wald zur Erinnerung an seine jung gestorbene Frau an, die ursprünglich die Idee für den Gitarrenwald gehabt hatte.

**Wenn Sie die Gitarre vor lauter Wald nicht sehen, dann sind Sie in Argentinien. Dies sind 10 Dinge über das achtgrößte Land der Erde, die Sie so schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten.**



# „DARAUF FREUT SICH JEDER FUSSBALLER“



Der frühere BVB-Profi leitet heute die Lizenzspieler-Abteilung des Klubs.

**Sebastian Kehl (39) weiß genau, wie es ist, im Dortmunder Stadion aufzulaufen; er weiß um die spezielle Atmosphäre der Arena, nicht nur aus seiner BVB-Zeit, sondern auch aus der als Nationalspieler. Heute kommt Argentinien in sein „Wohnzimmer“. Und Kehl, mittlerweile Leiter der Dortmunder Lizenzspieler-Abteilung, erwartet ein Duell auf Augenhöhe.**

#### INTERVIEW

Thomas Hennecke

**In Dortmund stehen sich der viermalige Weltmeister Deutschland und der zweimalige Titelträger Argentinien gegenüber. Wie groß ist Ihre Vorfreude auf dieses Spiel, Herr Kehl?**

Sehr groß. Diese Partie ist ein absoluter Klassiker. Da treffen zwei Fußball-Großmächte aufeinander, die sehr ambitioniert in das Spiel gehen werden – auch wenn es nur ein Test ist.

**Wo stehen Nationen wie Deutschland und Argentinien im Weltfußball?**

Ich denke, dass die FIFA-Weltrangliste nicht ihren wahren Leistungsstand abbildet. Wir werden zwei absolute Topmannschaften sehen. Selbst wenn die Argentinier zuletzt nicht bis ins Finale der Copa América vorgestoßen sind, haben sie doch eine individuell sehr stark besetzte Mannschaft.

**Zwei Ikonen des Weltfußballs – Diego Maradona und Lionel Messi – stammen aus Argentinien. Wer ist für Sie der Größte unter den Großen?**

Es ist schwer für mich, beide miteinander zu vergleichen. Maradona kenne ich nur aus dem Fernsehen, Messi habe ich live erlebt. Beide sind oder waren über Jahrzehnte herausragende Fußballer. Man würde ihnen Unrecht tun, einen besonders hervorzuheben.

**Wie sehr bedauern Sie es, dass Messi wegen seiner Länderspiel-Sperre nicht nach Dortmund kommt?**

Er ist die herausragende Figur in dieser Mannschaft und wird ihr fehlen. Aber sie besitzen genügend Offensivpower, um brandgefährlich zu sein.

**Sie selbst spielten in Ihrer Nationalmannschaftszeit nur einmal gegen Argentinien, 2002 in Stuttgart (0:1). Haben Sie noch spezielle Erinnerungen an diese Partie?**

Das war ein Test ein paar Wochen vor der WM, ich wurde für Jens Jeremies eingewechselt. Präsenter, obwohl ich in diesem Spiel nicht eingesetzt wurde, ist mir der Viertelfinal-Krimi bei der WM 2006, als wir im Elfmeterschießen gegen Argentinien weiterkamen.

**Ihre Länderspielkarriere mussten Sie schon mit 26 beenden. Wie sehr bedauern Sie das?**

Das hat natürlich wehgetan. Nach der WM 2006 musste ich wegen einer Knieverletzung knapp eineinhalb Jahre aussetzen. Danach hatten wir bei Borussia Dortmund

keine ganz einfache Phase. Aufgrund der verschiedensten Parameter war eine Rückkehr in die Nationalmannschaft leider nicht mehr möglich. Ohne diese Verletzung hätte ich sicher deutlich mehr Länderspiele und das eine oder andere Turnier mehr bestritten. Doch jetzt zurückzublicken, bringt nichts mehr.

**Immerhin wurden Sie 2002 Vize-Weltmeister und WM-Dritter 2006. Welchen Erfolg schätzen Sie höher ein?**

Um Weltmeister zu werden, benötigt man auch Glück. Das hatten wir 2002 im Finale nicht. 2006 hat es eine Zeit gebraucht, um zu verarbeiten, dass wir unser großes Ziel nicht erreicht haben. Sowohl Japan und Südkorea wie auch die Heim-WM waren tolle Erlebnisse. 2002 war ich mit knapp 22 Jahren noch sehr jung und als Nationalspieler frisch dabei. Vier Jahre später eine Weltmeisterschaft im eigenen Land zu bestreiten – das ist nicht vielen vergönnt. Wie wir dieses Turnier gespielt und gelebt haben, werde ich nie vergessen; diese Wochen bereiten nicht nur mir noch heute eine Gänsehaut. Das sind einmalige emotionale Erlebnisse, selbst wenn man am Ende „nur“ Dritter wird.

**Wie oft haben Sie seitdem Sönke Wortmanns „Sommermärchen“ gesehen?**

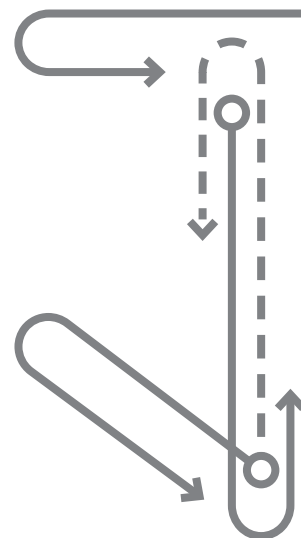
Ein-, zweimal. Einmal auch mit meinem Sohn zusammen. Dabei wird man zurückversetzt in diese Zeit – zum Beispiel ins Halbfinale gegen Italien, das wir in Dortmund verloren haben.

**Sie spielten damals für den gesperrten Torsten Frings. Hatten Sie lange an den beiden späten Gegentoren in der Verlängerung zu knabbern?**

Wir waren als Mannschaft komplett am Boden zerstört, fassungslos. Wir hatten nie daran gezweifelt, es im eigenen Land zu schaffen, waren voll fokussiert. Wir haben das Spiel um Platz 3 – unser kleines Finale – dann aber noch mal komplett angenommen und gegen Portugal ein richtiges Fest mit den Fans gefeiert. Trotzdem: Für uns alle war ein Traum zerplatzt.

**Drei Ihrer 31 Länderspiele fanden in Dortmund statt. Was macht dieses Stadion zu einem so besonderen Ort für die DFB-Auswahl?**

Dortmund war für die Nationalmannschaft immer ein richtig gutes Pflaster – bis auf dieses Italien-Spiel vielleicht. Stimmung, Atmosphäre und Fans sind einmalig. Ein richtiges Fußball-Stadion eben.



**Was macht die Kulisse in Dortmund mit einem Spieler?**

Sie pusht dich, treibt an, sie steht in schwierigen Momenten auch hinter dir. In Dortmund einzulaufen und die Begeisterung der Menschen zu spüren, ist ein herausragendes Erlebnis. Unter Flutlicht noch mehr als ohnehin schon. Jeder Fußballer freut sich darauf, in diesem Stadion zu spielen.

**Seit mittlerweile 15 Monaten arbeiten Sie wieder für den BVB – als Leiter der Lizenzspieler-Abteilung. Was genau sind Ihre Aufgaben?**

Diese Position ist neu beim BVB und hat sich seit meinem Dienstantritt noch einmal deutlich weiterentwickelt. Sie deckt ganz unterschiedliche Aufgabenfelder ab, sowohl operativ als auch strategisch. Ich bin somit in alle Bereiche involviert, die den Sport betreffen: Kaderplanung, Scouting, das Führen der Lizenzspieler-Abteilung und aller angeschlossenen Abteilungen wie Medizin, Athletik, Ernährung usw. Es macht großen Spaß, die aktuelle Entwicklung unserer Mannschaft voranzubringen, aber auch den nächsten Schritt für den Erfolg von Borussia Dortmund mitzugestalten.

**Vor dem Start Ihrer zweiten Karriere bei Borussia Dortmund machten Sie ein Praktikum an der DFB-Akademie in Frankfurt am Main. Was brachte Ihnen das?**

Es war sehr spannend, die Entwicklung des DFB zu verfolgen – und Themen in der Akademie aktiv mitzugestalten. Ich habe dort ein Mentoring-Programm für Nationalspieler entwickelt, unter Führung von Oliver Bierhoff noch einmal ganz andere Einblicke bekommen und den Verband deutlich tiefer und besser kennengelernt. Die Zeit in Frankfurt war schön, ich blicke gerne auf sie zurück, konnte mich weiterbilden und mein Netzwerk ausbauen.

**Borussia Dortmund verpflichtete im Sommer mit Julian Brandt, Nico Schulz und Mats Hummels drei deutsche Spieler. Beschreitet der vorher internationaler angehauchte BVB damit einen neuen Weg?**

Es wird immer der Anspruch von Borussia Dortmund sein, sich um deutsche Nationalspieler und deutsche Top-Talente zu bemühen, zumal wir eine ganze Zeit lang ein wenig unterrepräsentiert in der Nationalmannschaft waren. Die DNA des BVB beinhaltet es, auf deutsche Spieler zu setzen und sie weiterzuentwickeln – gepaart mit vielversprechenden Top-Talenten aus dem Ausland.

**Sie sprechen von Top-Talenten wie Christian Puljišić, Ousmane Dembélé oder Jadon Sancho. Wie wichtig ist es fürs Renommee des Klubs, solche Spieler aufzuspüren?**

Wir werden das jedenfalls auch weiter versuchen – der Markt wird allerdings immer komplizierter, mitunter sogar verrückt, und wir sind schon lange nicht mehr alleine unterwegs. Wir haben uns mit dieser Philosophie in Europa sicher einen Namen gemacht. Aber auch zukünftig müssen wir schnell, gut und kreativ sein und in der kurzfristigen, aber auch in der mittelfristigen Kaderplanung die richtige Mischung aus Erfahrung und Potenzial finden.

# 28

SEINER 31 LÄNDERSPIELE  
BESTRITT KEHL ALS BVB-  
PROFI, DIE ANDEREN ALS  
SPIELER DES SC FREIBURG



1

1\_Kehl im Gespräch mit dem Dortmunder Trainer Lucien Favre.



2

2\_Die Welt zu Gast in Dortmund: Sebastian Kehl im Halbfinale der Weltmeisterschaft 2006 im Zweikampf mit dem Italiener Francesco Totti.



Sebastian Kehl  
in Zahlen auf DFB.de



FAN CLUB

# FÜR **15€** IN DIE **KURVE**

**EXKLUSIV FÜR FAN CLUB-MITGLIEDER:**

Bei Heimspielen zum Sonderpreis von  
15 Euro in die deutsche Kurve.

Hier Fan Club-  
Mitglied werden:



[www.fanclub.dfb.de](http://www.fanclub.dfb.de)  
[fanclub-service@mein.dfb.de](mailto:fanclub-service@mein.dfb.de)

Jetzt auch als App:



Fan Club-Hotline  
**00800 - 14 90 74 54**



[www.facebook.de/  
fanclubnationalmannschaft](https://www.facebook.de/fanclubnationalmannschaft)



@DFB\_Fanclub



@DFB\_Fanclub

# AUF ACHSE



1

1\_ An der Seite von Berti Vogts in der Sportschule Malente.

2\_ Im offenen Wagen fuhren Dortmunds Europapokalhelden 1966 durch die Stadt. Held (rechts) saß neben Lothar Emmerich.

3\_ Siggsi Held im WM-Finale 1966 gegen den Engländer Jack Charlton.

4\_ Mit seiner Frau Christel bei der Eröffnung der HALL OF FAME im Deutschen Fußballmuseum.



3



2



4

# 5

TORE ERZIELTE  
HELD IN  
41 LÄNDER-  
SPIELEN

## Samstag ist Dienst-Tag für Siggie Held – einst ein gefeiertes Idol und heute respektierter Botschafter und Repräsentant bei Borussia Dortmund. Auch mit 77 Jahren ist der Europapokalsieger und ehemalige Nationalspieler noch regelmäßig für den BVB im Einsatz.

TEXT  
Wolfgang Tobien



**S**pielt der BVB zu Hause, sitzt Held während der 90 Minuten auf seinem Stammplatz auf der Tribüne, vor und nach dem Spiel am Stammtisch des BVB-Ältestenrates. Steht samstags kein Spieltermin an im Signal Iduna Park, ist er, gespickt mit dem Wissen über aktuelle Form und Ereignisse bei seiner Borussia, unterwegs zu einem der mehr als 800 Fanclubs im weiten BVB-Land. Wie kürzlich am vorletzten September-Samstag. Der Anlass an diesem 21. September war ein besonderer. Knapp drei Stunden mit dem Auto 250 Kilometer auf der A 44 nach Osten über Kassel und Göttingen nach Duderstadt. Dort feierte der Fanclub „Eichsfeld Borussen“ das Jubiläum seines zehnjährigen Bestehens.

„Die Stimmung war, wie immer bei diesen Anlässen, sehr gut. Nach dem offiziellen Teil, als ich zusammen mit Petra Stüker (der langjährigen Mitarbeiterin in der BVB-Fanabteilung, die Red.) Glückwünsche und Grüße unseres Präsidenten Dr. Reinhard Rauball und unseres Geschäftsführers „Aki“ Watzke überbracht hatte, wurde locker geplaudert und diskutiert“, sagt Held. Auch im südöstlichen Niedersachsen wollen die Fans alles wissen über das aktuelle Geschehen bei ihrem Lieblingsklub. Darüber hinaus „erzählen die Fans uns ihre Geschichte und die Geschichte ihres Fanclubs. Es ist immer wieder erstaunlich zu hören, was sie alles auf sich nehmen, um dem BVB mit dem Herzen nahe zu sein“, sagt Held mit nach einer Stimmbandoperation rau-sonor gewordenem Tonfall. „Und ich erzähle ihnen meine Geschichten, wenn ich danach gefragt werde.“

### DREI PREMIEREN

Zu erzählen hat Siggie Held eine Menge. Über sich und seine sportliche Vergangenheit, vor allem mit und bei der Borussia. Acht seiner 18 Spielzeiten im bezahlten Fußball war er ja für den BVB am Ball. Neben 230 Bundesligaspielen für Dortmund hat der schnelle und dribbelstarke Stürmer 340 Erst- und Zweitligaspiele für Kickers Offenbach, Preußen Münster und Bayer 05 Uerdingen absolviert sowie 41 Länderspiele mit zwei WM-Teilnahmen bestritten, ehe der „Dauerbrenner“ im Juli 1981, einen Monat vor Beginn seines 40. Lebensjahres, seine Spielerkarriere beendete.

Der Triumph 1966 im Europapokal der Pokalsieger mit dem BVB, bei dem Held in Glasgow das 1:0 zum 2:1-Sieg über den FC Liverpool erzielt hatte, war der erste Erfolg einer deut-

schen Mannschaft in einem Europapokalwettbewerb. Der 3:1-Erfolg im EM-Viertelfinale im April 1972 in Wembley über England war mit ihm als Linksaußen der erste Sieg der deutschen Nationalmannschaft auf englischem Boden. „Schade, dass ich danach nicht beim Endturnier in Belgien dabei sein konnte, weil ich wegen der gleichzeitig stattgefundenen Aufstiegsrunde zur Bundesliga bei Kickers Offenbach unabkömmlich war, und dadurch den EM-Titel verpasst habe“, sagt Held. Und schließlich schoss Siggie Held im Februar 1966 als erster Gast im ZDF-Sportstudio auf die Torwand, „aber danach fragt mich kein Mensch. Ich selbst weiß auch gar nicht mehr, ob ich getroffen habe.“

Neben dem persönlich verpassten EM-Titel 1972 denkt Held an die Niederlage im WM-Finale 1966 gegen England mit dem umstrittenen Wembley-Tor in der ominösen 101. Minute, an die unglückliche WM-Halbfinal-Niederlage im Jahrhundertspiel gegen Italien 1970 und an den 1966 so knapp entgangenen deutschen Meistertitel mit gemischten Gefühlen. „Wenn Vize davorsteht, ist das nicht so schön. Vor allem, wenn man so nah dran war, Erster zu werden.“

### LIEBE ZUM GOLF

Gefragt wird der verheiratete Vater eines Sohns und einer Tochter natürlich auch nach seiner anschließenden Trainerkarriere mit Stationen in der Bundesliga, zum Beispiel auf Schalke und in Dresden oder bei Galatasaray Istanbul, Gamba Osaka und als Nationaltrainer in Island, Malta und Thailand. Auf Island hat er dabei seine Liebe zum Golf entdeckt, bis heute sein liebtes Freizeitvergnügen mit beachtlichem Handicap 18,1 („Es wird immer schlechter, einst war ich bei 14,2“) und dem Trainerkollegen Reinhard Saftig als Dauermitspieler.

„Mir machen diese Auftritte mit dem Frage- und Antwortspiel bei unseren Fans großen Spaß“, sagt der einstige Musterprofi, der auch in seinem jetzigen Job im Anzug mit dem BVB-Wappen Seriosität und Pflichtbewusstsein mit feinem, hintergründigem Humor verbindet. „Ein Schweiger“, wie er mal wegen seiner Reserviertheit gegenüber den Medien genannt wurde, ist er mitnichten. „Als ein Rudi Carrell bin ich nicht angestellt. Ich rede, wenn ich etwas zu sagen habe.“ Zu sagen, zu erzählen hatte Siggie Held auch bei den Eichsfeld Borussen in Duderstadt. An einem Samstag, der ein Dienst-Tag war.

# IMMER EIN HIGHLIGHT

Als Spieler zeichnete Christian Wörns sein enormer Siegeswille aus. Den will der Ex-Nationalspieler und Deutsche Meister von 2002 nun weitergeben. Der 47-Jährige ist seit dieser Saison Trainer der deutschen U 18-Nationalmannschaft.

TEXT  
Peter  
Scheffler

Zwischen 1992 und 2005 spielte Christian Wörns für Deutschland. Nun ist er zurück. Nicht als Spieler, wobei er in dem neu geschaffenen All-Star-Team sicher einen Platz finden würde. Nein, Christian Wörns ist als U 18-Nationaltrainer dahin zurückgekehrt, wo er „mit die schönsten Momente meiner Fußballkarriere erlebt hat“. Bei der Anfrage, sagt er, habe er nicht lange überlegen müssen: „Die Aufgabe als U-Trainer gehört für mich zu den spannendsten überhaupt. Es hat sich bereits einiges beim DFB getan, und wir möchten noch vieles anstoßen. Davon ein Teil zu sein, macht mich unheimlich stolz.“

Dass aus dem Spieler Wörns der Trainer Wörns wurde, war absoluter Zufall. Der



2



3

1\_Christian Wörns hat die U 18-Nationalmannschaft übernommen.

2\_Vorbildlicher Einsatz: Wörns 2004 im Zweikampf mit dem Schweizer Stéphane Chapuisat.

3\_2002 wurde der Abwehrspieler (Mitte) mit Borussia Dortmund und den Kollegen (von links) Ewerthon, Tomáš Rosický, Marcio Amoroso und Sunday Oliseh Deutscher Meister.

1



Jugendleiter des Hombrocher SV, wo seine beiden Söhne damals kickten, bat den prominenten Spielervater darum, aushilfsweise ein Training zu übernehmen. „Da hat es mich schnell gepackt“, erinnert er sich und aus einer Einheit wurden drei Jahre, in denen er seinen Sohn Danny Christian von der U 15 bis zur U 17 begleitete. Für den Ex-Profi ging es danach mit den Stationen VfL Bochum (U 15), FC Schalke 04 (U 17), SpVgg Unterhaching (U 16), FC Augsburg II und TSV 1860 München (U 19 und U 21) weiter.

#### **INNOVATION UND INSTITUTION**

Zusammen mit dem ebenfalls neu eingestellten Peter Hermann (67) und Fabian Hürzeler (26), der bereits ein Jahr als Co-Trainer beim DFB arbeitete, bildet Wörns nun das Trainergespann der U 18-Nationalmann-

schaft für die Saison 2019/2020. „Die Mischung ist total interessant. Fabian ist ein junger, aufstrebender, innovativer Kopf und Peter Hermann eine Institution im deutschen Fußball, der mehr als 1.000 Spiele als Spieler, Trainer und Co-Trainer mitbringt. Von ihm können wir alle nur profitieren“, sagt Wörns.

Das schließt vor allem die Spieler des Jahrgang 2002 ein, die Wörns in den zurückliegenden Wochen intensiv beobachtet hat. Ob in der A-Junioren-Bundesliga oder bei Sichtungsturnieren – der 47-Jährige ist viel unterwegs, um seine Mannschaft Stück für Stück zusammenzustellen, die dann beim Nationsenturnier in Israel Mitte Dezember ihre ersten Länderspiele als U 18 bestreitet. Worauf der Trainer Wörns dabei besonders achtet? „Ich habe bereits als Spieler für eine gewisse Mentalität gestanden. Die möchte ich natürlich auch bei meinen Jungs sehen. Wenn die fehlt, müssen wir uns über Systeme und Grundordnungen nicht unterhalten.“ Kurzum: Auf dem Platz sollen die Spieler „stets brennen, dann kommt alles andere von allein“. Neben dem Platz sind dem 47-Jährigen Demut, Bescheidenheit und Selbstbewusstsein wichtig.

#### **„STOLZ WIE ALS SPIELER“**

Werte, für die der gebürtige Mannheimer stand und steht und die bei seiner Verpflichtung eine entscheidende Rolle gespielt haben, bestätigt Meikel Schönweitz, Cheftrainer der U-Nationalmannschaften: „Im internationalen Spitzenvergleich sind uns die Tugenden ein wenig abhandengekommen, die uns jahrelang ausgezeichnet haben. Das beachten wir bei der Zusammensetzung unserer Trainerteams: Neben dem Fachwissen und der Altersspezialisierung zählt auch die Persönlichkeit. Christian hat als Spieler immer brutalen Ehrgeiz und eine riesige Mentalität verkörpert. Das lebt er auch als Trainer vor.“

Dabei kommen dem Deutschen Meister von 2002 nicht nur seine 66 Länderspiele für die A-Nationalmannschaft und die 469 Bundesliga-Einsätze für Waldhof Mannheim, Bayer Leverkusen und Borussia Dortmund entgegen, sondern auch die Erfahrungen aus 33 U-Länderspielen. „Ich kann mich zu 100 Prozent in die Jungs hineinversetzen, da ich das alles selbst mitmachen durfte. Die Nationalmannschaft muss immer ein Highlight für die Spieler sein.“ Dass Wörns dieses Erlebnis 14 Jahre nach seinem letzten Länderspiel am 3. September 2005 (0:2 gegen die Slowakei) erneut erleben darf, macht ihn froh: „Ich kann es kaum erwarten, die Hymne vorm Spiel wieder zu hören. Da werde ich genauso stolz sein wie damals als Spieler.“

# FUSSBALL FÜR ALLE



Paul Breitner



Fritz Walter



Uwe Seeler



Sepp Maier



Franz Beckenbauer



Lothar Matthäus



Gerd Müller



Günter Netzer



Andreas Brehme



Matthias Sammer



Helmut Rahn



Sepp Herberger

Im Umfeld des Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft gegen Argentinien präsentiert das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund neben neuen Ausstellungsattraktionen ein abwechslungsreiches Kultur- und Veranstaltungsprogramm. Mit stimmungsvollen wie nachdenklichen Tönen. Und der Vervollständigung des ersten Jahrgangs der HALL OF FAME des deutschen Fußballs.



Inka Grings



Martina Voss-Tecklenburg



Nia Künzer



Birgit Prinz



Silvia Neid



Doris Fitschen



Silke Rottenberg



Bettina Wiegmann



Steffi Jones



Heidi Mohr



Renate Lingor



Tina Theune

Das Ensemble „Der Trainer muss weg“ blickt humorvoll auf das Fußballjahr zurück.



TEXT  
Knut Hartwig

**F**rauenpower für die HALL OF FAME des deutschen Fußballs heißt es am 12. Oktober, wenn im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung zwölf Legenden des Frauenfußballs in die Ruhmeshalle aufgenommen werden. Nach der Gründungself der Männer halten sie dort nun ebenfalls in Mannschaftsstärke Einzug. Die von führenden Sportjournalisten vorgenommene Wahl fiel auf die Spielerinnen Silke Rottenberg (Tor), Steffi Jones, Doris Fitschen, Nia Künzer (Abwehr), Silvia Neid, Martina Voss-Tecklenburg, Renate Lingor, Bettina Wiegmann (Mittelfeld), Birgit Prinz, Inka Grings und Heidi Mohr (Angriff) sowie auf Trainerin Tina Theune. Heidi Mohr ist die Teilnahme an der Preisverleihung traurigerweise nicht mehr vergönnt. Sie starb im Februar dieses Jahres infolge eines Krebsleidens und wurde nur 51 Jahre alt. Die Verdienste der 104-maligen Nationalspielerin bleiben unvergessen und finden mit ihrer Aufnahme in die HALL OF FAME eine verdiente und nachhaltige Würdigung.

Die Gründungself der Frauen kommt auf die beeindruckende Anzahl von insgesamt 1.368 Länderspieleinsätzen und bildet vom ersten EM-Titel 1989 bis zum vorerst letzten – dem achten im Jahr 2013 – in Verbindung mit den beiden WM-Triumphen 2003 und 2007 alle großen Erfolge des deutschen Frauenfußballs ab. Bis auf die Goldmedaille in Rio de Janeiro bei den Olympischen Spielen 2016. Die Olympiasiegerinnen waren nicht wählbar, weil das Karriereende der HALL OF FAME-Spielerinnen wie auch bei den Männern mindestens fünf

Jahre zurückliegen muss. Die Goldmedaille gibt es freilich in der Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums zu sehen.

#### MÜLLER-BIOGRAFIE

Gerd Müllers Karriereende liegt schon sehr viel länger als fünf Jahre zurück. Seine sagenhaften Torrekorde sind jedoch nach wie vor aktuell. Wer war dieser Mann, der vom Provinzkicker aus Nördlingen zum Weltstar aufstieg, aber in seinem Leben auch tiefe Abstürze zu verkraften hatte? Unter anderem mit dieser Frage hat sich der Historiker Hans Woller in seinem Buch „Gerd Müller. Eine Biografie“ befasst. Am 24. Oktober stellt der Autor im Deutschen Fußballmuseum das Werk vor und begrüßt dabei als Gesprächspartner mit Hermann Gerland einen prominenten Weggefährten Müllers. Der Entdecker und Förderer heutiger Bayern-Ikonen wie Bastian Schweinsteiger, Philipp Lahm und Thomas Müller war einst als eisenharter Verteidiger – Spitzname „Tiger“ – unerbittlicher Gegenspieler des „Bombers“ und bildete später mit ihm im Nachwuchsbereich der Münchner ein bestens harmonisierendes Trainergespann.

Eines der Geheimnisse seines Aufstiegs ließ Müller übrigens auf Vinyl pressen: „Dann macht es bum, ja und dann kracht's, und alles ruft, der Müller macht's“, sang er 1969 und reihte sich damit in die Riege so mancher berühmter Fußballer ein, die sich auch auf Schallplatte verewigten. Einige Perlen dieser Liedkunst erklingen im

# Ein Ball – 1.000 Geschichten



## Herbstferienprogramm

- Fotoaktion: **Einmal Bundestrainer sein**
- Kostenloses Erinnerungsfoto
- Arena mit Spielfeld, Torwand, Kicker uvm.
- Kinderführungen
- Ferienquiz



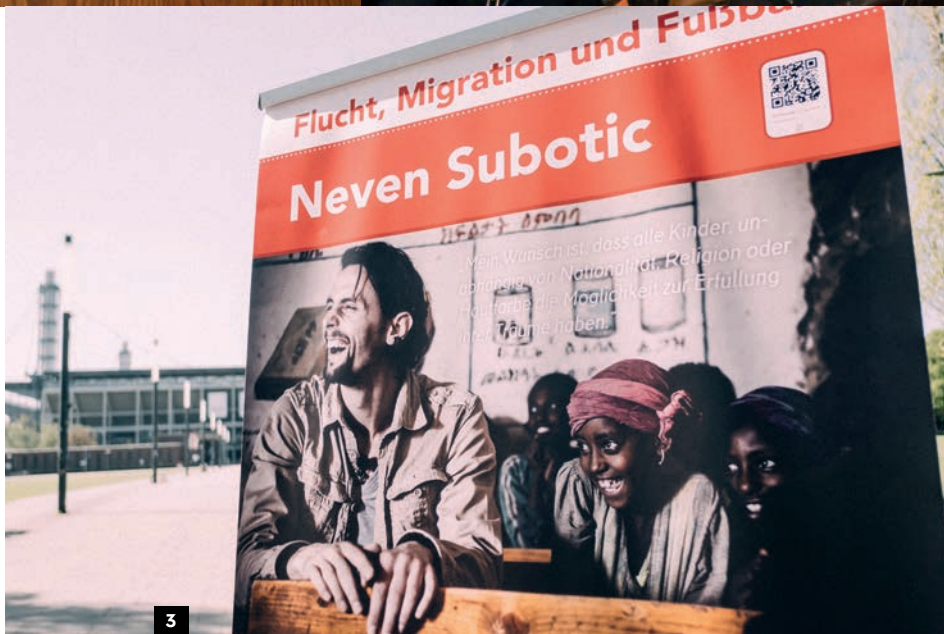


2



1

- 1\_Kultformat im Museum: die schönsten Fußballhymnen.
- 2\_Das Trikot des jüdischen Fußballers Max Girgulski findet im November Eingang in die Dauerausstellung.
- 3\_Die Wanderausstellung „Flucht, Migration und Fußball“ ist vom 19. bis 27. November in Dortmund zu sehen.



3



Musikstudio des Deutschen Fußballmuseums und sorgen bei den meisten Besucherinnen und Besuchern für Erheiterung. Für Gänsehaut sorgen dann doch eher stimmgewaltige Fangesänge. Das Deutsche Fußballmuseum widmet den Liedern aus der Kurve eine eigene Abendveranstaltung und verschafft den Gästen ein Gemeinschaftserlebnis, wie es sonst nur auf Stadiontribünen nachzuempfinden ist. Die „Fußballhits zum Mitsingen“ haben sich zu einem echten Kultformat entwickelt. Am 31. Oktober (zer-)schmettert die Band „The Mundorgel Project“ wieder gemeinsam mit ihrem Publikum

die schönsten und eingängigsten Fußballhymnen von „We are the champions“ bis „You’ll never walk alone“.

**GEDENKFEIER**

Nachdenkliche Töne werden vorherrschen, wenn am 10. November im Deutschen Fußballmuseum an die Zerstörung der jüdischen Sportbewegung durch das NS-Regime vor 81 Jahren erinnert wird. Im Rahmen der Gedenkfeier findet das einzige noch erhaltene Trikot aus dieser Zeit Eingang in die Dauerausstellung. Es ist das Trikot von Max



Girgulski, in den 1920er-Jahren ein äußerst talentierter Nachwuchsspieler von Eintracht Frankfurt, der unmittelbar nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 den Verein verlassen musste. Mit dem jüdischen Verein Bar Kochba nahm er in den folgenden Jahren erfolgreich an den Deutschen Makkabi-Meisterschaften teil, ehe er in Folge der immer massiveren Ausgrenzung und Verfolgung nach Argentinien auswanderte. Nach Deutschland kehrte er nie wieder zurück, dafür nun – 26 Jahre nach seinem Tod – Girgulskis Trikot aus seinen Frankfurter Jahren bei Bar Kochba.

„Flucht, Migration und Fußball“ – so lautet auch der Titel einer vom Kölner Fanprojekt konzipierten Wanderausstellung, die vom 19. bis zum 27. November im Deutschen Fußballmuseum Station macht. Sie bietet Einblicke in Flüchtlingsbiografien, unter anderem auch in jene des Ex-Dortmunders Neven Subotić oder der ehemaligen Nationalspielerin Lira Alushi, und befasst sich allgemein mit den Gründen, warum Menschen fliehen, wie die Bedingungen in den Herkunftsländern sind und auf welche Weise der Fußball helfen kann, eine neue Heimat zu finden.

### **REDELINGS' WOHNZIMMER**

Für Comedian Ben Redelings ist das Deutsche Fußballmuseum quasi seine zweite Heimat geworden, baut er hier doch regelmäßig auch sein Wohnzimmer auf. Am 20. November ist es wieder so weit, dann begrüßt er in gemütlichem Ambiente den Schauspieler Peter Lohmeyer. Der begeisterte Hobby-Kicker, der seit Jahren in der Rolle als Tod in der „Jedermann“-Inszenierung bei den Salzburger Festspielern erfolgreich ist, wuchs unter anderem in Hagen und Dortmund auf und hat darüber hinaus als langjähriger und inniger Fan des FC Schalke 04 sowie als Absolvent der Bochumer Schauspielschule eine enge Bindung an das Ruhrgebiet. Insofern dürfte für ihn in Redelings' Wohnzimmer und beim Thema des Abends – „Dem Fußball seine Dönekes“ – echte Heimspielatmosphäre herrschen.

Ein Heimspiel im Deutschen Fußballmuseum hat auch das neunköpfige Ensemble von „Der Trainer muss weg“. Die überwiegend aus Dortmund und Umgebung stammenden Kabarettisten und Musiker laden Ende November und Anfang Dezember an sieben Abenden zum ultimativen und unterhaltsamen Fußball-Jahresrückblick ein. Bis dahin wird sich allerdings noch so manches ereignen, über das man schmunzeln oder sich aufregen kann, das nachdenklich macht oder auch Freude auslöst. „Der Trainer muss weg“ wird all das zu Gehör bringen.

Ob Ruhmeshalle, Theater- und Musikbühne oder Ausstellungshaus – das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund zeigt sich in den kommenden Wochen wieder in seiner ganzen Vielfalt und wird damit auf ganz unterschiedlichen Spielfeldern des Fußballs einmal mehr seinem Motto gerecht: „Ein Ball – 1000 Geschichten“.



## **DEUTSCHES FUSSBALLMUSEUM**

Platz der Deutschen Einheit 1, 44137 Dortmund

### **INFORMATION**

[www.fussballmuseum.de](http://www.fussballmuseum.de)

[info@fussballmuseum.de](mailto:info@fussballmuseum.de)

[facebook.com/fussballmuseum](https://facebook.com/fussballmuseum)

[twitter.com/fussballmuseum](https://twitter.com/fussballmuseum)

[instagram.com/fussballmuseum](https://instagram.com/fussballmuseum)

### **DIREKTOR**

Manuel Neukirchner

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr,  
letzter Zutritt 17 Uhr

### **TICKETS**

Erwachsene 17 Euro

Gruppen (ab 11 Personen) ab 13 Euro

ermäßigt ab 10 Euro

vergünstigte Preise online unter  
[fussballmuseum.de/ticketshop/tickets](http://fussballmuseum.de/ticketshop/tickets)

Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt

**Wir glauben nicht  
nur an unsere  
Mannschaft.  
Wir setzen auf sie.**

**Deutschland**  
**Argentinien**

1	X	2
2.20	3.40	3.30

OFFIZIELLER PARTNER



**Jetzt wetten**



**556**

**SIEGE  
AUS BISLANG  
957 SPIELEN,  
DAZU 194  
UNENTSCHIEDEN  
UND 207 NIE-  
DERLAGEN**

## MIROS BESTWERT

Keiner hat so viele Tore für die Nationalmannschaft erzielt wie Miroslav Klose. Bis dieser Rekord fällt, wird wohl auch einige Zeit vergehen. Die alte Bestmarke von Gerd Müller hatte 40 Jahre überdauert, ehe Klose im Juni 2014 am „Bomber“ vorbeizog. Mit zwei weiteren Treffern bei der WM in Brasilien beendete er seine Spielerkarriere beim DFB. Die besten Torschützen:

1. Miroslav Klose	71
2. Gerd Müller	68
3. Joachim Streich	55 *
4. Lukas Podolski	49
5. Jürgen Klinsmann	47
Rudi Völler	47
7. Karl-Heinz Rummenigge	45
8. Uwe Seeler	43
9. Michael Ballack	42
10. Thomas Müller	38
11. Oliver Bierhoff	37
12. Ulf Kirsten	34 **
13. Fritz Walter	33
14. Klaus Fischer	32
15. Mario Gomez	31
Ernst Lehner	31
17. Andreas Möller	29
18. Edmund Conen	27
19. Hans-Jürgen Kreische	25 *
Eberhard Vogel	25 *

\* Tore für den DFV ; \*\* Tore für den DFV und den DFB

## BEEINDRUCKENDE BILANZ

Joachim Löw ist beim heutigen Länderspiel gegen Argentinien bereits zum 178. Mal verantwortlicher Bundestrainer – keiner coachte die Nationalmannschaft öfter als er. Einen anderen Bestwert hatte Löw schon 2017 aufgestellt, als er der erste Bundestrainer wurde, der 100 Länderspiele gewann. Mittlerweile steht er bei 114. Dazu kommen 33 Unentschieden und 30 Niederlagen. 419 Treffer bedeuten im Durchschnitt 2,37 pro

Partie; 2,12 Punkte im Mittel sind ebenfalls eine sehr gute Bilanz. Für Bundestrainer Löw ist es das sechste Spiel gegen Argentinien, die beiden Pflichtspiele (WM 2010 und 2014) wurden gewonnen, die drei Freundschaftsspiele endeten mit Niederlagen. Am häufigsten spielte Löw mit seinem Team bislang gegen Frankreich (achtmal). Je sieben Vergleiche gab es gegen England, Österreich und die Niederlande.

## NEUE BOTSCHAFTER

Die UEFA hat weitere Botschafter für die paneuropäische EURO 2020 benannt. Neu im 48-köpfigen Botschafterteam sind nun auch drei deutsche Europameister von 1996, Thomas Helmer, Steffen Freund und Christian Ziege, sowie Miroslav Klose, Vize-Europameister 2008 und Weltmeister 2014. Zuvor wurde diese Ehre schon Jürgen Klinsmann, Finalkapitän von 1996, sowie Lothar Matthäus, EM-Champion von 1980, zuteil. Die Botschafter sollen in den kommenden Monaten für die UEFA EURO 2020 werben, die anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Wettbewerbs in zwölf europäischen Ländern ausgetragen wird. München ist am 16., 20. und 24. Juni 2020 Schauplatz von drei Vorrundenspielen – davon mindestens zwei mit deutscher Beteiligung, sollte sich das DFB-Team direkt für das Turnier qualifizieren. Am 3. Juli findet zudem ein Viertelfinale in München statt.

**2.146**

**TORE BEDEUTEN EINEN  
SCHNITT VON 2,24 PRO SPIEL**





# SPIELMACHER IM HINTERGRUND

**Wie so viele Sport-Events ist auch die paneuropäische EURO 2020 auf Volunteers angewiesen. Etwa 1.000 sollen bei den vier Spielen in München dazu beitragen, dass es für alle Beteiligten besondere Erlebnisse werden. DFB-aktuell war beim „Casting“ mit dabei.**

TEXT  
Maximilian  
Geis

**N**atascha Rahnfeld-Wolters ist gespannt. Man merkt der 52 Jahre alten Hannoveranerin nicht an, dass sie sich in wenigen Minuten um eine der spannendsten Aufgaben des kommenden Jahres bewirbt. Sie steht vor dem Eingang „Welcome Zone Süd“ der Allianz Arena in München und wartet auf den Einlass. Sie wird sich als Volunteer für die UEFA EURO 2020 vorstellen als eine von 1.400 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich dazu in München vorstellen und den Fragen speziell geschulter Interviewer unterziehen. Weit mehr als 2.000 Bewerbungen sind beim Volunteer-Team der DFB EURO GmbH eingetroffen, daraus werden etwa 1.000 ausgesucht, die als freundliche Botschafter der ersten paneuropäischen Europameisterschaft die Gäste aus München, Deutschland und der Welt begrüßen und unterstützen.

Auch Celia Šašić ist gut gelaunt. Die 31-Jährige, Europameisterin mit den DFB-Frauen 2009 und 2013 sowie „Europas Fußballerin des Jahres“ 2015, hat in der DFB EURO GmbH die Aufgabe als Special Advisor übernommen. Zudem ist sie die Botschafterin des Volunteer-Programms zur EURO 2020 und wird in dieser Funktion die noch ahnungslose Natascha Rahnfeld-Wolters in wenigen Minuten ebenfalls befragen. „Hallo, ich bin Celia“, sagt sie, geht auf die Bewerberin zu und schüttelt ihr die Hand. „Hallo, ich bin Natascha. Nehmt ihr mich mit rein?“ Die Tür öffnet sich und ein Aufzug bringt die beiden in den vierten Stock der Allianz Arena.

„Welcome to Munich! O'zapft is!“ steht auf einem Teppich, der die Besucher in den Büro-

räumen der DFB EURO GmbH begrüßt. Anfang des Jahres ist die Tochtergesellschaft des DFB hier eingezogen. Die Türen stehen offen, das Team empfängt die Gäste freundlich. Corinna Mergner ist die Leiterin des Volunteer-Programms zur EURO 2020. Die Oberfränkin hat nach ihrem Studium von 2007 bis zum Beginn ihrer Tätigkeit für die EURO 2020 im November 2018 für den Bayerischen Fußball-Verband gearbeitet: mehr als sechs Jahre als Geschäftsstellenleiterin für den Bezirk Unterfranken in Würzburg, ab 2014 als Verantwortliche für Events und Kampagnen in der Hauptgeschäftsstelle in München.

## „PERFEKTE BOTSCHAFTERIN“

„Herzlich willkommen“, sagt Corinna und gibt Natascha die Hand. Celia wird herzlich begrüßt, die beiden Frauen kennen sich bereits seit ein paar Monaten. „Celia wird dich heute bei deinem Gespräch begleiten“, sagt Corinna und Natascha wird davon – natürlich – positiv überrascht: „Das ist ja toll! So etwas hat man ja nicht jeden Tag.“ Corinna erklärt der Bewerberin die Rolle von Celia und sagt: „Celia ist für uns die perfekte Botschafterin. Sie bringt eine tolle Geschichte im Fußball mit. Wir haben sie aber auch kennengelernt als eine wunderbare Gesprächspartnerin, die sich ehrlich für unsere Themen interessiert, aktiv einbringt und uns bei allen möglichen Anliegen unterstützt.“

Ortswechsel: Natascha und Celia gehen in das erste Büro neben der Eingangstür. Der Ausblick ist beeindruckend. Denn durch die Luftkissen der Allianz Arena, die an Spielta-

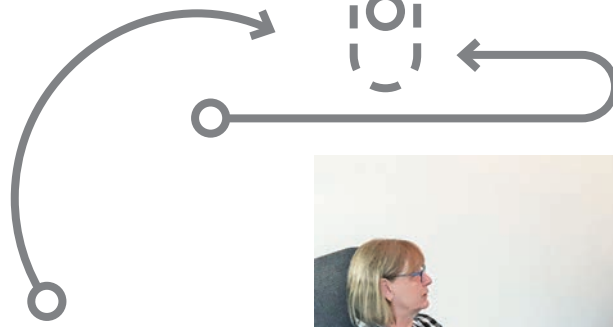
gen in Rot und Weiß für den FC Bayern München und zur Bewerbung der EURO in Schwarz-Rot-Gold mit einer Europa-Fahne inklusive Sternen erstrahlen, sieht man die bayerische Landeshauptstadt, die Berge im Hintergrund und die Esplanade, den Weg zur Allianz Arena, über die an Spieltagen Tausende in die Heimspielstätte des deutschen Rekordmeisters pilgern.

Das Volunteer-Team in München ist perfekt organisiert: Zwei Interviewer nehmen an den Gesprächen mit den Kandidatinnen und Kandidaten teil. Einer fragt, einer notiert auf einem für alle Bewerber gleichen Dokument die Antworten der Teilnehmer. Bis zu 20 Interviews stehen für die Gesprächsleiter pro Tag auf dem Programm. Der Ablauf ist dabei immer gleich: Zunächst wird ein Foto der Volunteer-Anwärter gemacht. Dann wird das Interview geführt. Eine Anprobe der Uniform, mit der alle freiwilligen Helfer ausgestattet werden, bildet den Abschluss des Prozesses.

## TURNIER-ERFAHRUNG

Nataschas Gesprächspartner ist Alexander Grimm. Der 28-Jährige kommt aus Erding und ist im „normalen Leben“ Projektleiter für Luftverkehrsmanagement und das EU-Forschungsprogramm SESAR am Flughafen München. In seiner Freizeit ist er ein begeisterter Volunteer bei Sport-Großveranstaltungen und hat Erfahrungen unter anderem bei den European Athletic Championships 2014 in Zürich, 2016 in Amsterdam und 2018 in Berlin gesammelt. Zudem war er bei der IHF Handball-WM in München im Einsatz. Sein Kollege Fabian Müske ist 20 Jahre alt, kommt aus München und studiert Sportmanagement an der Hochschule für angewandtes Management in Ismaning. Er ist aktiver Fußballer, steht beim Bezirksligisten FC Schwabing im Tor. Er hat als Volunteer bei Spielen der Nationalmannschaften der Frauen und Männer mitgewirkt.

Es ist 11.56 Uhr. Alexander gibt einen Überblick zur EURO 2020 als Event. Celia ergänzt: „Ich werde zuhören, möchte aber auch viel über dich und deine Motivation erfahren.“ Natascha erzählt von ihren Volunteer-Erfahrungen bei Hannover 96 sowie verschiedenen Sportfesten, Triathlons und Marathons. Dass die Volunteers für ihren Einsatz keine finanzielle Gegenleistung erhalten, ist für sie nichts Neues: „Ich mache das ja nicht für Geld, sondern für die Erfahrungen.“ Mit dem Team der Niedersachsen hat die Wirtschafts-Informatikerin auch schon bei zwei Frauen-Länderspielen in Osnabrück mitgeholfen und sich sogar einen eigenen „Ehrenamts-Lebenslauf“ erstellt.



1-2\_Celia Šašić im Gespräch mit Bewerberin Natascha Rahnfeld-Wolters sowie mit der Leiterin des Volunteer-Programms zur EURO 2020, Corinna Mergner.



Für den kommenden Sommer plant sie mit ihrem Mann einen Urlaub in Bayern und ist daher im EM-Zeitraum zeitlich kaum eingeschränkt. Auch den Englisch-Test besteht sie mit Bravour. Celia hört aufmerksam zu, lächelt der Kandidatin immer wieder aufmunternd zu. Dann fragt sie: „Mich würde deine grundsätzliche Motivation interessieren. Was ist dein Antrieb?“ Die Antwort: „Ich möchte einfach mithelfen. Dabei muss ich noch nicht mal das Spiel sehen. Je größer das Event, desto größer die Herausforderung. Dieses Gefühl, etwas zu so einem großen Ereignis beitragen zu können und die Wertschätzung dieses Engagements – das ist unsere Belohnung.“

## PARTY ZUM ABSCHLUSS

Die Voraussetzungen sind gut, dass Natascha mit ihren Fähigkeiten am Ende im „Spectator Service“ eingesetzt wird, für den sie sich beworben hat. Bis Ende Januar des kom-

menden Jahres kommt die Zu- oder Absage per E-Mail. Im April findet in München die Kick-Off-Veranstaltung statt. Es schließen sich die Schulungen an und danach beginnt der Einsatzzeitraum – das größte Fest des europäischen Fußballs – bevor am 4. Juli 2020 die Dankes-Party für alle Volunteers steigt. Auch Celia Šašić wird dann wieder mit dabei sein.

Das Team hat einen guten Eindruck von Natascha gewonnen. Celia nimmt gleich noch am nächsten Interview mit einem 59 Jahre alten Bewerber aus Leipzig teil. Als sie am Nachmittag das Büro in der Allianz Arena verlässt, ist sie begeistert von den Abläufen und den Erfahrungen des Tages: „Wir haben ein tolles Team und überragende Bewerber. Alle Besucher können sich auf ein tolles Erlebnis bei der EURO 2020 freuen. Und unsere Volunteers werden sich leidenschaftlich dafür einsetzen, dass wir unsere Gäste freundlich und mit offenen Armen empfangen.“

# ONE STOP

for your successful business



## FLYERALARM

made to impress



OFFIZIELLER DRUCKPARTNER



FLYERALARM



FLYERALARM  
FRAUEN-  
BUNDESLIGA

**Unsere Services für Sie:** Druckprodukte ▶ Werbetechnik ▶ Werbeartikel  
Kleidung & Textilien ▶ Digitales Marketing ▶ Logistics ▶ Stores ▶ Layout & Design  
Events ▶ Promotion Drinks ▶ Menu Design ▶ Moving Pictures ...

[flyeralarm.com](http://flyeralarm.com)

# ALLES NEU

Seit seinem Sieg beim FIFA eWorld Cup im August ist in „MoAubas“ Leben fast nichts mehr, wie es war. Nach dem WM-Erfolg gewann er mit Deutschland im Länderspiel gegen die Niederlande, dann wechselte er den Verein, dann traf er sich mit Größen des Fußballs. Und in der Szene kennt ihn jetzt jeder.



TEXT  
Arne Leyenberg

**W**ennes nur immer so einfach ging. Kai Havertz musste nicht einmal die Fußballschuhe anziehen, um den entscheidenden Treffer zum Weltmeistertitel zu erzielen. Aus der Drehung mit links ins rechte Eck. Schluss. Der WM-Pokal wanderte nach Deutschland. Im Gegensatz zur goldenen Trophäe, die das DFB-Team 2014 in Rio de Janeiro zum vierten Mal gewann, in diesem Jahr aber zum ersten Mal. Der silberne Pokal mit den goldenen Verzierungen,

den die FIFA dem besten eFootballer verleiht, steht nun bei Familie Harkous in Bochum. Demnächst sogar in einer Vitrine. Ausgeleuchtet und hinter Glas. Damit Mira und Zeinab, die neun und zwölf Jahre alten Schwestern von Mohammed, sie nicht aus Versehen einmal umwerfen.

„Wenn die mit ihren Freundinnen spielen, dann kann das ganz schnell mal passieren“, sagt Mohammed Harkous (22), bekannter

## DFB IN FIFA 20

Das ist der Hat trick: Im dritten Jahr in Folge sind der DFB-Pokal und die 3. Liga wieder in FIFA 20 von EA SPORTS enthalten. Beide Wettbewerbe waren in FIFA 18 erstmals offiziell spielbar. Außerdem kann der User auch weiterhin mit der deutschen Nationalmannschaft und den DFB-Frauen in der Fußballsimulation spielen. Die offizielle DFB-Lizenz der 3. Liga im neuen FIFA 20 umfasst alle 20 Vereine der Saison 2019/2020 mit mehr als 500 Spielern sowie den Heim- und Auswärts-trikots. Der DFB-Pokal lässt sich in FIFA 20 sowohl separat als auch im Rahmen des Karrieremodus spielen. Die deutsche Nationalmannschaft und die Frauen-Nationalmannschaft sind im Rahmen der Partnerschaft zwischen DFB und EA bereits seit einigen Jahren mit den Originallizenzen in der FIFA-Reihe enthalten.

1\_Mit der Nationalmannschaft gewann der Bochumer in Hamburg gegen die Niederlande mit 4:1.

2\_Bei der Weltfußballer-Gala in Mailand traf sich MoAuba unter anderem mit Superstar Lionel Messi.



## MOAUBAS TOP-NATIONALSPIELER

### KAI HAVERTZ

Er war mein Goalgetter bei der WM und genauso gut wie Ronaldo. Mit ihm habe ich die meisten Treffer erzielt, sogar das Siegtor im Finale geschossen. Er ist schnell und hat die physische Stärke und Größe.

### MARCO REUS

Er ist sehr schnell und hat einen richtig guten Schuss. Mit ihm habe ich bei der deutschen Meisterschaft gespielt. Marco Reus ist dribbelstark, ihn kann man auf jeder Position gut gebrauchen.

### NIKLAS SÜLE

Einer der besten Innenverteidiger der Welt. Er ist sehr groß, sehr schnell und sehr robust. Wenn man mit ihm spielt, macht man nie etwas falsch.

### LEROY SANÉ

Der schnellste Spieler bei FIFA. Er ist auch für normale Spieler an der Konsole eine gute Wahl, weil du mit ihm schnell rennen und ihn immer schicken kannst.



unter seinem Künstlernamen „MoAuba“, der Anfang August als erster Deutscher den FIFA eWorld Cup gewinnen konnte. In London setzte er sich an der PlayStation und der Xbox in der Fußballsimulation FIFA 19 gegen die versammelte Konkurrenz aus 15 Ländern durch. Vor allem dank Kai Havertz, mit dem er nicht nur den Siegtreffer im Finale erzielte, sondern bereits auf dem Weg ins Endspiel so häufig traf, wie mit keinem anderen Spieler. „Ein Erfolg, der noch viel in meinem Leben verändern wird“, sagt „MoAuba“.

## SIEG IN HAMBURG

Denn der Weltmeister wurde nicht nur um 250.000 Dollar Siegpriämie reicher und traf im Rahmen der Weltfußballer-Gala in Mailand unter anderen auf Weltfußballer Lionel Messi, Welttorhüter Alisson Becker, Weltfußballerin Megan Rapinoe, Weltmeister Kylian Mbappé und Welttrainer Jürgen Klopp, mit dem er sich lange unterhielt, sondern er wurde auch noch bekannter. Im Hamburger Volksparkstadion, wo „MoAuba“ rund vier Wochen nach seinem WM-Coup Havertz und Co. beim EM-Qualifikationsspiel gegen die Niederlande zuschaute, wurde der Bochumer von zahlreichen Fans erkannt und musste für Selfies posieren. „Ich bin noch einmal deutlich bekannter geworden. Auf der Straße werde ich nur ab und zu mal erkannt, aber beim Fußball oder auf Gamer-Messen ist es echt heftig“, sagt der Weltmeister, der den Titel noch im Trikot von Werder Bremen gewonnen hatte. Zur neuen Saison zieht es ihn zum „FOKUS Clan“, einem der besten FIFA-Teams der Welt aus Deutschland, für das auch die beiden Nationalspieler Danny „proownez“ Liepolt und Lukas „Sakul“ Vonderheide spielen.

Wenige Stunden vor dem Spiel des DFB-Teams auf dem grünen Rasen hatten sich „MoAuba“ und seine Kollegen der deutschen eNationalmannschaft ebenfalls mit den Niederlanden gemessen. Das „eFriendly“, das erste Heimländerspiel der eNationalmannschaft, entschied Deutschland deutlich mit 4:1 für sich. „MoAuba“, der deutsche Meister Michael „MegaBit“ Bittner, Dylan „Dullen-Mike“ Neuhausen und Tim „TheStrxnger“ Katnawatos spielten dabei erstmals die neueste Ausgabe der Fußballsimulation FIFA 20, die erst am 27. September auf den Markt kam.

Und dann traf „MoAuba“ in Hamburg auch noch den leibhaftigen Kai Havertz. Die beiden Nationalspieler tauschten sich aus über den Fußball an der Konsole und den auf dem grünen Rasen. Und schauten sich noch einmal Havertz' schönste Treffer auf dem Weg zum WM-Titel an. Die des Computer-Havertz.

**„DAS IST  
EINE  
SUPER  
SACHE“**

Vor ziemlich genau einem Jahr hat der DFB die Fair-Play-Karte eingeführt. Darauf stehen fünf eingängige Slogans, mit denen Eltern klargemacht werden soll, wie sie sich während eines Fußballspiels ihres Kindes am Spielfeldrand verhalten sollten. Im Einsatz ist die Fair-Play-Karte von den Bambinis bis zur D-Jugend. Aber was bringt sie wirklich? Anlässlich des Länderspiels heute gegen Argentinien hat sich DFB-aktuell beim ASC 09 aus dem Dortmunder Stadtteil Aplerbeck umgehört.

FAIR  
BLEIB  
LIEB  
ELT



R  
EIBEN,  
BE  
ERN!



FAIR IST MEHR

## 1. DANKEN STATT ZANKEN

Zeige Respekt gegenüber allen Beteiligten.

## 2. VERGNÜGEN STATT RÜGEN

Stelle den Spaß in den Vordergrund.

## 3. LOBEN STATT TOBEN

Ermutige durch positive Rückmeldungen.

## 4. ERLEBNIS STATT ERGEBNIS

Lass das sportliche Resultat nicht über allem stehen.

## 5. VORBILD STATT FUCHSTEUFELSWILD

Sei dir deiner Vorbildfunktion bewusst.

**DAMIT FUSSBALL  
FREUDE BLEIBT!**

[www.dfb.de/fairplaykarte](http://www.dfb.de/fairplaykarte)

### DANIELA UNGER, MUTTER

„Wir haben hier kaum Probleme mit übermotivierten Eltern. Aber es gibt natürlich auch Ausnahmen. Manchmal sind sie ehrgeiziger als ihre Kinder. Das ist nicht schön mitanzusehen, weil die Kinder oft darunter leiden. Wenn die betroffenen Eltern dann die Fair-Play-Karte in die Hand bekommen und die Regeln lesen, löst sich das Problem meist von selbst auf. Sie sind dann sehr schnell einsichtig.“



### JÖRG KATH, TRAINER D-JUNIOREN

„Was mich besonders beeindruckt, ist die Tatsache, dass wir mit der Fair-Play-Karte eine Langzeitwirkung erzielt haben. Seitdem sie bei uns im Umlauf ist, hat sich die Situation deutlich entspannt. Die D-Junioren sind in einem Alter, da müssen die Emotionen auch mal raus und sie müssen sich körperlich auspowern. Das ist völlig okay. Auch dafür spielen sie ja Fußball. Die Eltern sollen sich aber zurückhalten.“



### KATRIN EITSCHBERGER, MUTTER

„Für mich ist die Aktion neu und ich finde sie wirklich super. Unsere Kinder sollen Spaß am Sport haben. Das Ergebnis kommt an zweiter Stelle. Der Profifußball ist aus meiner Sicht oft kein gutes Vorbild. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder auf diese Weise mit anderen Werten in Verbindung kommen. Ich stehe voll dahinter.“





**STEFAN BOCK,  
JUGENDGESCHÄFTSFÜHRER**

„Es kommt vor, dass die Eltern das viel größere Problem als die Kinder sind. Die Aggressionen der Zuschauer übertragen sich dann leider manchmal auf den Platz. Seitdem wir die Fair-Play-Karte nutzen, ist es für alle deutlich entspannter. Vor allem für die Kinder, die in Ruhe kicken können. Das ist eine tolle Entwicklung. Übrigens finde ich, dass man die Regeln der Fair-Play-Karte auch super im Familienalltag anwenden kann.“



**MATTHIAS KICK, JUGENDLEITER**

„Grundsätzlich ist die Fair-Play-Karte eine super Sache. Aber ich habe auch eine Einschränkung: Die Eltern, die die Fair-Play-Karte am nötigsten haben, nehmen die Sache oft nicht richtig an. Denen sind die Regeln egal. Sie verhalten sich trotzdem daneben. Da hilft dann oft nur noch ein vernünftiges persönliches Gespräch. Und manchmal hilft selbst das nicht. In solchen Fällen muss dann klar, kompetent und konsequent gehandelt werden. Das tun wir!“

**ALEKSANDRA MIJNDERS,  
TRAINERIN MINIKICKER**

„Wir spielen nach den Fair-Play-Regeln – also ohne Schiedsrichter, die Kinder entscheiden selbst; wir Trainer sind in einer gemeinsamen Coachingzone und die Eltern müssen Abstand vom Spielfeld halten. Das hat schon sehr positive Auswirkungen. Die Fair-Play-Karte ist da die perfekte Ergänzung.“



**LUKAS VON MULERT,  
SPIELER (8 JAHRE)**

„Das ist eine super Sache. Ich habe diese Karte eben bekommen und musste sie meinen Eltern bringen. Unser Trainer hat gesagt, dass es irgendetwas mit Fair Play zu tun hat. Ich brauche diese Karte eigentlich nicht. Ich versuche immer, die Regeln zu beachten. Und meine Mama und mein Papa auch.“



**CEDRIC NIEDERBERGHAUS,  
SPIELER (5 JAHRE)**

„Die Karte sieht cool aus. Aber ich kann ja noch nicht lesen, was darauf steht. Unser Trainer hat uns erklärt, dass da Regeln für unsere Eltern draufstehen. Ich finde es gut, dass die sich auch mal an Regeln halten müssen. Und nicht immer nur wir.“



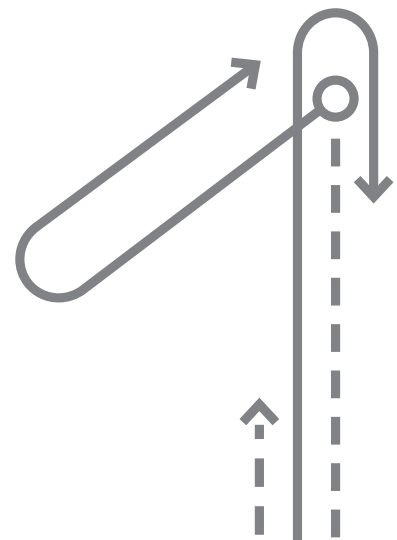
**ANDREAS UNGER,  
TRAINER DER MINIKICKER**

„Mir ist es ganz wichtig, dass wir den Kindern den Fair-Play-Gedanken vorleben. Das geht natürlich nur, wenn die Eltern mitziehen. Es kommt manchmal vor, dass der eine oder andere über das Ziel hinausschießt. Aber die Gemeinschaft bei uns auf der Anlage fängt denjenigen dann ziemlich schnell wieder ein. Die Fair-Play-Karte ist auf jeden Fall ein hilfreiches Instrument.“



**PATRICK EITSCHBERGER, VATER**

„Wir beim ASC Dortmund haben eigentlich keine großen Probleme in dieser Hinsicht. Zum Glück. Aber es gibt sicher auch andere Gegenden hier in Dortmund, in denen es etwas schwieriger ist. Da können diese Regeln bestimmt hilfreich sein. Ich finde, dass es die fünf Kernaussagen perfekt auf den Punkt bringen. Lasst unsere Kinder einfach Spaß am Fußball haben.“





**#EQUALGAME**

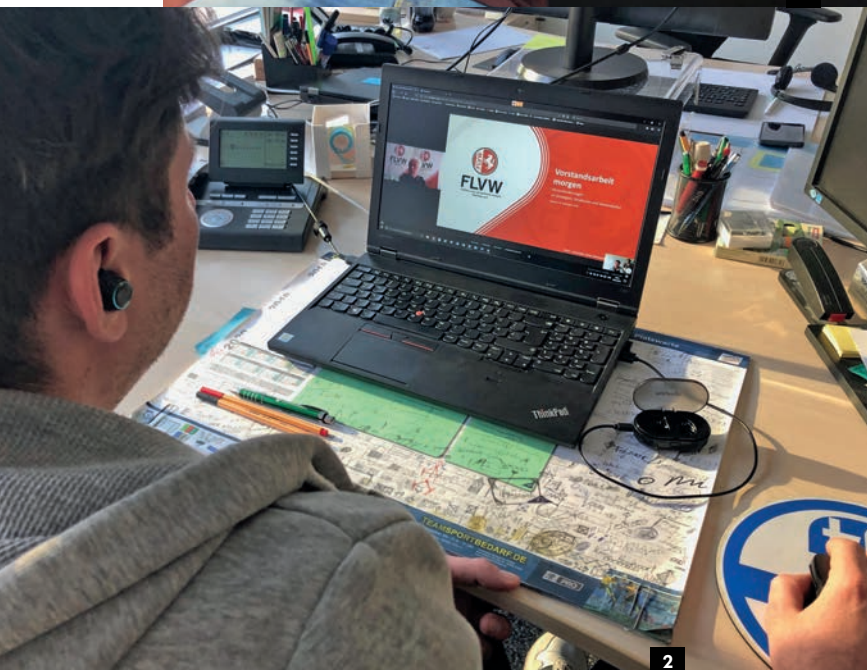


**RESPECT**

# UNBEDINGT WIEDERHOLEN!



**1** Raffael Diers (links) und Kim Weidig haben die Liveschalte des FLW konzipiert.  
**2** Direkt verbunden mit den Vereinsvertretern.  
**3** Markus Trümper ist der Social-Media-Experte des Verbandes.



## 150 Kilometer hin, 150 Kilometer zurück für eine einstündige Informationsveranstaltung im SportCentrum Kaiserau? „Das geht auch anders“, sagten sich Kim Weidig und Raffael Diers, die beim Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) für Vereinsberatung zuständig sind – und konzipierten die FLVW-Liveschalte „Deine Wohnzimmerkonferenz“.

TEXT  
Carola  
Adenauer

Die Herausforderung für Vereinsvorstände besteht häufig darin, dass die alltäglichen Themen immer mehr und umfangreicher werden. Dabei wird die Zeit, um sich in die Fragestellungen einzuarbeiten, immer knapper. Eine Unterstützung sollte deswegen die wichtigen Themen anreißern und einen praxisnahen Einblick geben. Gleichzeitig darf die Einarbeitung nicht zu zeitintensiv und aufwendig sein. Die Idee: eine Liveschalte ins heimische Wohnzimmer.

Das Web-Seminar sieht vor, dass Referentinnen und Referenten ein zukunftsweisendes Thema für circa zwölf bis 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufbereiten, ihnen vorstellen und anschließend grundlegende Fragen diskutieren. So weit ist das nichts Neues. Jedoch geschieht das Ganze online per Live-Videokonferenzschaltung. Eine stabile Internetverbindung und ein Endgerät (Laptop, PC, Tablet oder Smartphone) mit Webcam, Mikrofon und Lautsprechern sind die einzigen Voraussetzungen für die Teilnahme, keine Fahrten mehr durch das Sieger- und Sauerland. Der zeitliche Rahmen wurde bewusst auf 60 Minuten begrenzt. „Es geht um einen ersten Einblick in das Thema“, betont Diers. „Bei Interesse kann dann die Materie in einem Seminar vertieft werden“, sagt der 35-Jährige. Weitere Vorteile des Formats: „Die bewusst kleine Teilnehmerzahl und die Themenvielfalt. Wir können nahezu alles in einer Stunde aufbereiten und durch die kleinere Teilnehmerzahl auch eine effektive Fragerunde am Ende durchführen.“

### POSITIVES FEEDBACK

Der Anpfiff für die erste „Wohnzimmerkonferenz“ erfolgte im April zum Thema „Vorstandsarbeit morgen – Herausforderungen an Strategien, Strukturen und Vereinskultur“. Sowohl die Verantwortlichen in der Geschäftsstelle des FLVW als auch der Referent der ersten Liveschalte, Dr. Rolf Engels, sowie die für Vereins-

und Verbandsentwicklung zuständige Vizepräsidentin Marianne Finke-Holtz waren gespannt, ob alles wie geplant funktionieren würde. Die gute Nachricht: Alles klappte reibungslos.

Nach 60 Minuten zogen die Beteiligten ein erstes positives Fazit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankten sich und betonten, dass sie sich über weitere Veranstaltungen dieser Art freuen würden. Und auch der Kursleiter war zufrieden mit dem Ablauf, den Fragen der Zugeschalteten und mit der technischen Umsetzung. Während sich Dr. Rolf Engels auf seinen Vortrag fokussierte, beantworteten Kim Weidig und Raffael Diers parallel Fragen im Chat und gaben erste Hinweise und Links an die Gruppe weiter.

### SOCIAL MEDIA IM VEREIN

Das Thema der zweiten Liveschalte war schnell gefunden: Social Media im Verein. Facebook, Instagram, YouTube, Snapchat oder auch Twitter: Social-Media-Plattformen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das gilt auch für die Vereine. Diese müssen in den sozialen Medien aktiv sein, um wahrgenommen zu werden. Denn der Nachwuchs ist in vielen Bereichen rar. Mehr Öffentlichkeit in den sozialen Netzwerken bietet Vereinen die Chance, potenzielle neue Mitglieder auf sich aufmerksam zu machen und gegebenenfalls langfristig zu binden.

Markus Trümper von der Stabsstelle Kommunikation des FLVW gab einen ersten Einblick. Was müssen Vereine beachten, um nicht nur auf dem Platz, sondern auch bei Instagram und Co. erfolgreich zu sein? Und welche Apps können einem helfen, den eigenen Kanal von anderen abzuheben? „Daumen hoch“ hieß es am Ende von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Bitte: unbedingt wiederholen!



Gundolf  
Walaschewski  
ist der Präsident  
des FLVW.

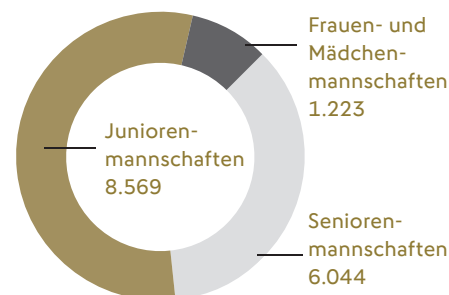


#### DER FLVW IN ZAHLEN

Mitglieder:	975.858
Vereine:	2.137
Mannschaften:	15.836
Kreise:	29



Alles zum Verband  
auf [www.flvw.de](http://www.flvw.de)





# VIELFALT VERBINDET

Die #FootballPeople-Wochen heben die positive und vereinende Kraft des Fußballs hervor. Auch der DFB und die Nationalmannschaft machen sich für das Thema Vielfalt stark – und das weit über den Aktionszeitraum hinaus.



2

**1\_DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius und Pia Mann von DISCOVER FOOTBALL gaben ein klares Bekenntnis für die vereinernde Kraft des Fußballs ab.**

**2\_Ex-Nationalspieler Thomas Hitzlsperger engagiert sich seit 2017 als DFB-Botschafter für Vielfalt.**

**3\_Webinar auf DFB.de mit Prof. Dr. Martin Schweer mit dem Titel „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie und Sexismus“.**

**M**it #FootballPeople setzen die UEFA und ihre CSR-Partnerorganisation FARE jedes Jahr im Oktober Zeichen für mehr Vielfalt und gegen Diskriminierung im Fußball, diesmal vom 10. bis 24. Oktober. Die #FootballPeople-Wochen sind mit mehr als 2.000 Veranstaltungen und Aktionen, durchgeführt von nationalen Verbänden, Profi- und Amateurvereinen, NGOs und Interessengruppen, die größte Kampagne für mehr gesellschaftliche Verantwortung im europäischen Fußball. Klares Ziel ist es, die Kraft des Fußballs, unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Sexualität oder geschlechtlicher Identität, zu betonen.

Der DFB hat sich dieses Thema seit Jahren auf seine Fahnen geschrieben. Und das wortwörtlich Mitte Juli 2019, als DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius vor der DFB-Zentrale in Frankfurt am Main eine Flagge mit dem Verbandslogo nicht in der üblichen Gestaltung, sondern in den Farben des Regenbogens hisste. Damit reihte sich der DFB in die zahlreichen Aktionen zum „Christopher Street Day“ ein. Zusätzlich zeigte ein Großflächenplakat das Regenbogen-Motiv, das für einen Tag auch den Web- und Social-Media-Auftritt des DFB eröffnete. „Wie nur wenige andere Institutionen oder Ereignisse in unserer Gesellschaft, schafft der Fußball Orte der Gemeinschaft. Auf dem Feld oder unter dem Dach des DFB darf niemand aufgrund seiner oder ihrer sexuellen Neigung oder Identität, Hautfarbe, Religion oder Herkunft ausgegrenzt werden. Wir möchten mit der Aktion auch die LGBTI-Spieler\*innen und Mitarbeiter\*innen stärken“, sagte Curtius.

Bereits 2013 publizierte der DFB die viel beachtete Broschüre „Fußball und Homosexualität“ für Amateurvereine. Zum Umgang mit inter- und transsexuellen Menschen und geschlechtlicher Vielfalt im Fußball im Allgemeinen steht der DFB im Austausch mit Interessengruppen und seinen Landesverbänden.

## WEBINAR AUF DFB.DE

Thomas Hitzlsperger ist seit 2017 DFB-Botschafter für Vielfalt. Ende 2018 gehörte er zu den Teilnehmern am Erfahrungsaustausch „Vielfalt sexueller Identitäten“ mit Vertretern der 26 DFB-Regional- und Landesverbände in Frankfurt am Main. Zum Abschluss des Termins schaltete der DFB ein Webinar frei, das im Auftrag des Dachverbandes vom wissenschaftlichen Leiter der Bildungs- und Forschungsinitiative „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie und Sexismus“ der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Prof. Dr. Martin Schweer (Universität Vechta), entwickelt wurde. Das vierteilige, 40-minütige Online-Webinar auf DFB.de informiert über Ursachen und Erscheinungsformen von Sexismus und Homophobie im Fußball; zugleich gibt es wichtige Anstöße zur Reflektion eigenen Handelns und Hinweise zur Förderung der Verhaltenssicherheit in schwierigen Situationen, so etwa im Umgang mit Diskriminierungen gegenüber lesbischen oder schwulen Spielerinnen und Spielern. Hitzlsperger betonte: „Vielfalt ist ein Erfolgsfaktor – auch auf dem Fußballplatz. Ich habe mich sehr über die vielen Teilnehmer\*innen am heutigen Termin gefreut, wodurch sich die große Bereitschaft der Regional- und Landesverbände an einer aktiven Mitarbeit bei diesem Thema widerspiegelt. Dort geschieht schon sehr viel, auch heute habe ich von tollen Projekten erfahren.“

Seit März 2019 gibt es bei Länderspielen und beim DFB-Pokalfinale neben den üblichen Damen- und Herrentoiletten auch Unisex-Toiletten, die von allen Menschen gleichermaßen genutzt werden können. Außerdem dürfen sich die Zuschauer\*innen am Einlass aussuchen, ob sie von männlichen oder weiblichen Ordner\*innen kontrolliert werden. Der Beitrag des DFB, ein geschlechtsneutrales Stadionerlebnis, das alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht willkommen heißt, herbeizuführen, ist eine fortschrittliche Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen und gleichzeitig einzigartig im europäischen Fußball.

## DFB ONLINE-SEMINAR

3

### Sexuelle Vielfalt und geschlechtliche Identität im Fußball

**WARUM SOLL MAN SICH MIT DEN THEMEN DER SEXUELLEN VIelfALT UND DER GESCHLECHTLICHEN IDENTITÄT BESCHÄFTIGEN?**

Wir sollten uns fragen:	Was sind unsere Ziele?	Was wollen wir denn eigentlich (verändern)?
Wir wollen einen attraktiven Sport.	Jeder Aktive soll sich im Fußball wertschätzen und respektiert fühlen.	Wir wollen einen „sauberen“ Sport, der auf Akzeptanz, Fair Play und Solidarität beruht.
Für sportlichen Erfolg im Fußball stellt die Frage nach der sexuellen Orientierung zentrale Fragen.	Übergeordnete Werte und geschlechtliche Identität im Fußball müssen existieren (freigelegt werden können, sind Teil von vielfältigen Teams).	Akzeptanz: Fair Play und Solidarität schließen Sexismus und Homophobie aus.

LEHRKONTROLLE | WEITERE SEMINARE

Informationen zu FARE finden Sie auf [farenet.org](http://farenet.org)

Zum Webinar geht es auf [DFB.de](http://DFB.de) im Bereich „Training & Service“.



# 16.11.2019

## DEUTSCHLAND – BELARUS

### EM-QUALIFIKATION

### IN MÖNCHENGLADBACH



#### MAGAZIN BESTELLEN

Das DFB-aktuell gibt es nicht nur im Stadion. Zum Stückpreis von 3,50 Euro (Ausland 5 Euro) inklusive Versandkosten können auch ältere Ausgaben des Magazins über die folgende Adresse bestellt werden:

Andreas Voigt  
Ruhlsdorfer Straße 95  
Greenpark-Haus 42  
14532 Stahnsdorf  
Telefon: 03329/696910  
Mobil: 0172/5483362  
E-Mail: andreasvoigttebe@gmx.de

## IMPRESSUM

### DFB-AKTUELL 04-2019

**Herausgeber:** Deutscher Fußball-Bund (DFB),  
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,  
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

**Chefredakteur/verantwortlich für den Inhalt:**  
Ralf Köttker

**Koordination/Konzeption:**  
Thomas Dohren, Michael Herz, Steffen Lüdeke,  
Gereon Tönnisen

**Redaktionelle Mitarbeit:** Carola Adenauer, Niels Barnhofer, Matthias Dersch, André Fulczyk, Maximilian Geis, Knut Hartwig, Florian Haupt, Thomas Hennecke, Arne Leyenberg, Udo Muras, Anna Priester, Peter Scheffler, Patrick Strasser, Wolfgang Tobien, Sven Winterschladen, Ronny Zimmermann

**Bildernachweis:** Thomas Böcker, Getty Images, imago, Picture Alliance, Rauchensteiner, Philipp Reinhard, Reuters, Witters

**Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:** Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32, 61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0, www.ruschkeundpartner.de

Das DFB-aktuell wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.



PEFC  
zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.de

#### DIE LÄNDERSPIEL-TERMINE

- |            |  |
|------------|--|
| 13.10.2019 | Estland – Deutschland<br>in Tallinn (EM-Qualifikation)           |
| 16.11.2019 | Deutschland – Belarus<br>in Mönchengladbach (EM-Qualifikation)   |
| 19.11.2019 | Deutschland – Nordirland<br>in Frankfurt/Main (EM-Qualifikation) |

## TICKET-SERVICE FÜR DIE FANS

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über [tickets.dfb.de](http://tickets.dfb.de) abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

# Weil du Fußball live sehen musst.



## Alle Wettbewerbe live.\*

ab € **24<sup>99</sup>** mtl.\*\*  
(im 12-Monats-Abo, danach ab € 49,99 mtl.\*\*)

Jetzt  
inkl. HD

Jetzt sichern unter [sky.de](https://sky.de)

\*Insgesamt 572 Spiele der Bundesliga inklusive aller Partien der 2. Bundesliga live. Alle Spiele der UEFA Champions League in der Original Sky Konferenz und die meisten deutschen Einzelspiele live.  
\*\*Angebot: Gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von Sky Fußball-Bundesliga mtl. € 24,99 bzw. Sky Fußball-Bundesliga und Sky Sport für mtl. € 29,99, jeweils inkl. Sky Premium HD zzgl. Logistikpauschale von € 12,90. Die Aktivierungsgebühr für Neukunden beträgt € 29. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer ein Sky Abonnement für sich oder Dritte besteht, für welches eine Kündigung vorliegt, beträgt bei Neuabschluss die Aktivierungsgebühr € 129. Verlängerung: Wird das Abonnement nicht 2 Monate vor Vertragsende gekündigt, verlängert es sich automatisch jeweils um weitere 12 Monate zum mtl. Standardpreis: Sky Fußball-Bundesliga mtl. € 49,99 bzw. Sky Fußball-Bundesliga und Sky Sport für mtl. € 59,99. HD/UHD: Zusätzlich werden in den ersten 12 Monaten die passenden und aktuell empfangbaren Sky Ultra HD-Sender kostenlos freigeschaltet. Welche HD-/Ultra HD-Inhalte in Sky Premium HD enthalten sind, richtet sich nach der Verfügbarkeit beim jeweiligen Netzbetreiber. Mehr Informationen unter: [sky.de/senderempfang](https://sky.de/senderempfang). Für den Empfang der UHD-Sender sind ein Sky Q Receiver sowie ein Ultra HD-fähiges Endgerät (z. B. Fernseher) erforderlich. Receiver: Sky stellt einen Sky Q Receiver während der gesamten Vertragslaufzeit leihweise zur Verfügung (die Servicepauschale i. H. v. € 149 entfällt). Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 30.9.2019. Stand: September 2019. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

# Der vollelektrische **ID.3**

**Jetzt entdecken**  
**unter [volkswagen.de/ID3](https://www.volkswagen.de/ID3)**  
**#NowYouCan**

